



Staats-Anzeiger

FÜR DAS LAND HESSEN

1956

Wiesbaden, den 28. Januar 1956

Nr. 4

INHALT:	Seite	Seite
Der Hessische Ministerpräsident		
Verlegung des Konsulats der Dominikanischen Republik in Frankfurt/Main	73	
Veröffentlichungen des Hess. Stat. Landesamtes	73	
Die Wohnbevölkerung Hessens am 30. 9. 1955	74	
Der Hessische Minister des Innern		
Bekanntmachung über die Anordnung eines vereinfachten Enteignungsverfahrens	75	
Genehmigung einer Haus- und Straßensammlung; hier: Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V., Landesverband Hessen, Frankfurt/Main	75	
Verlegung des Bundesamtes für Auswanderung nach Köln	75	
Errichtung einer „Zentralstelle für Jugendkriminalität und Jugendschutz“ beim Hessischen Landeskriminalpolizeiamt	75	
DIN 4100 — Vorschriften für geschweißte Stahlhochbauten; hier: Kleiner Nachweis der Unternehmer für das Schweißen einfacher tragender Stahlhochbauteile	75	
Der Hessische Minister der Finanzen		
Vorläufige Berücksichtigung der auf der Lohnsteuerkarte 1955 eingetragenen Freibeträge bis 31. März 1956	75	
Verordnung über die Zusatzversorgung der staatlichen Arbeiter und Angestellten in Hessen vom 24. 12. 1929 (Hess. Reg.-Bl. 1930 S. 11); hier: Nichtberücksichtigung der Sonderzulagen nach dem Sonderzulagengesetz vom 2. 12. 1955 (BGBI. S. 733) gem. §§ 8 und 17 der Verordnung	76	
Der Hessische Minister für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr		
Eintragung von Tarifverträgen in das Tarifregister für das Land Hessen	76	
Berichtigung des Formblattes für die Jahresbilanz der öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten	77	
Ergänzende Richtlinien für die Aufstellung der Jahresabschlüsse der Kreditinstitute, die Teilzahlungsgeschäfte finanzieren	77	
Zulassung des vereinfachten Enteignungsverfahrens zugunsten der Preußischen Elektrizitäts A.G., Abteilung Borken, in Borken, Bez. Kassel		79
Personalmeldungen		
G. im Bereich des Hessischen Ministers des Innern		79
D. im Bereich des Hessischen Ministers der Finanzen		82
H. im Bereich des Hessischen Ministers für Landwirtschaft und Forsten		82
Regierungspräsidenten		
DARMSTADT		
Hessisches Aufbaugesetz; hier: Delegation gemäß § 1 Abs. 3 des Hess. Aufbaugesetzes vom 25. 10. 1948		84
KASSEL		
Durchführung der Überwachung der Kraftfahrzeuge und Anhänger		84
Ungültigkeitserklärung eines Dienstausweises		84
Bildung des Jagdbeirates für den Reg.-Bez. Kassel		84
WIESBADEN		
Bestellung und Vereidigung eines Sachverständigen für Heizungs-, Lüftungs- und Gesundheitstechnik		85
Bestellung und Vereidigung eines Schätzers und Sachverständigen für Juwelen-, Gold- und Silberwaren		85
Bestellung und Vereidigung eines Schätzers und Sachverständigen für das Kraftfahrwesen		85
Verlust von Vertriebenenausweisen		85
Hessischer Verwaltungsschulverband		
Neue Lehrgänge am Verwaltungsseminar Kassel des Hess. Verwaltungsschulverbandes		85
Verschiedenes		
Ausweis der Landeszentralbank von Hessen vom 7. 1. 1956		86
Buchbesprechungen		
Öffentlicher Anzeiger		88

Der Hessische Ministerpräsident

69

Verlegung des Konsulats der Dominikanischen Republik in Frankfurt/M.

Das Konsulat der Dominikanischen Republik in Frankfurt am Main ist nach Frankfurt/M., Hynspengstraße 15, verlegt worden (Fernspr.: 5 33 33).

Wiesbaden, 13. 1. 1956

Der Hessische Ministerpräsident
Staatskanzlei
II/3 — 2 e 10/01

70

Veröffentlichungen des Hessischen Statistischen Landesamtes in der Zeit vom 21. 12. 1955—10. 1. 1956

	Preis DM
„Beiträge zur Statistik Hessens“	
Nr. 75: Die hessische Ausfuhr 1951—1954	3,—
Nr. 76: Straßenverkehrsunfälle in Hessen in den Jahren 1953 und 1954	2,—
„Hessische Monatszahlen“	
Ausgabe Dezember 1955	1,—

Preis DM

„Mitteilungen“

Einzelhandelspreise ausgewählter Waren und Leistungen in Hessen im November 1955 (Landesdurchschnitt)	Best.-Nr.: A II b 8/55/11	—,75
Ergebnisse der vierteljährlichen Gemeindefinanzstatistik für Hessen — kreisweise —	(2. Rechnungsvierteljahr 1955 — 1. 7. bis 30. 9. 1955 —)	
	Best.-Nr.: B I c/1/55/2	—,75
Viehhaltung, Fleisch- und Milcherzeugung im November 1955 und Allgemeine Viehzählung in Hessen am 2. Dezember 1955 (Vorläufiges Ergebnis)	— kreisweise —	
	Best.-Nr.: B II e/55/14	1,—
An- und Abmeldungen von Gewerbebetrieben (Ohne Wandergewerbe) im November 1955 — kreisweise —	Best.-Nr.: B III b/1/55/11	—,50
Der Schiffs-, Güter- und Floßverkehr in den hessischen Häfen im November 1955	Best.-Nr.: B III h/1/55/11	—,75
Straßenverkehrsunfälle in Hessen im Oktober 1955	— kreisweise —	
	Best.-Nr.: B III h/2/55/13	—,75
Wiesbaden, 10. 1. 1956		

Hessisches Statistisches Landesamt

71 Die Wohnbevölkerung Hessens am 30. 9. 1955

Fortgeschriebene Ergebnisse auf Grund der Geburten- und Sterbe-, sowie Wanderungsstatistik, berechnet und zusammengestellt vom Hessischen Statistischen Landesamt

Kreisfreie Stadt (St.) — Landkreis	Wohn- bevölkerung am 30. 6. 1955	Zu- oder Abnahme (—) durch			Wohn- bevölkerung am 30. 9. 1955 (Sp. 3 u. 5)	Veränderung 30. 9. 1955 gegenüber 30. 6. 1955 in v. H.
		Geburten- o. Sterbe- überschuß	Wanderungs- gewinn oder -verlust	insgesamt (Sp. 3 u. 4)		
im 3 Vierteljahr 1955						
1	2	3	4	5	6	7
Darmstadt, St.	120 828	121	1 606	1 727	122 555	1,4
Gießen, St.	57 158	96	549	645	57 803	1,1
Offenbach a. M., St.	102 100	68	1 031	1 099	103 199	1,1
Alsfeld	56 766	99	— 440	— 341	56 425	— 0,6
Bergstraße	175 850	363	234	597	176 447	0,3
Büdingen	83 249	143	— 362	— 219	83 030	— 0,3
Darmstadt	88 534	100	— 208	308	88 842	0,3
Dieburg	89 380	212	125	337	89 717	0,4
Erbach	64 541	102	— 149	— 47	64 494	— 0,1
Friedberg	144 653	270	184	454	145 107	0,3
Gießen *	101 253	173	— 25	148	101 401	0,1
Groß-Gerau	139 705	227	1 258	1 485	141 190	1,1
Lauterbach	45 468	42	— 237	— 195	45 273	— 0,4
Offenbach	151 299	260	1 210	1 470	152 769	1,0
Reg.-Bez. Darmstadt	1 420 784	2 276	5 192	7 468	1 428 252	0,5
Fulda, St.	45 755	26	— 106	— 80	45 675	— 0,2
Kassel, St.	189 151	59	1 658	1 717	190 868	0,9
Marburg a. d. L., St.	43 484	35	— 311	— 276	43 208	— 0,6
Eschwege	68 785	87	— 242	— 155	68 630	— 0,2
Frankenberg	48 670	38	— 343	— 305	48 365	— 0,6
Fritzlar-Homburg	79 683	129	— 476	— 347	79 336	— 0,4
Fulda	93 578	227	— 75	152	93 730	0,2
Hersfeld	72 718	120	— 191	— 71	72 647	— 0,1
Hofgeismar	61 659	73	— 298	— 225	61 434	— 0,4
Hünfeld	35 518	57	— 245	— 188	35 330	— 0,5
Kassel	72 271	112	22	134	72 405	0,2
Marburg	93 282	194	— 371	— 177	93 105	— 0,2
Melsungen	47 298	41	— 144	— 103	47 195	— 0,2
Rotenburg	58 231	113	— 472	— 359	57 872	— 0,6
Waldeck	87 733	123	— 266	— 143	87 590	— 0,2
Witzenhausen	54 392	79	— 132	— 53	54 339	— 0,1
Wolfhagen	38 419	43	— 162	— 119	38 300	— 0,3
Ziegenhain	55 587	98	— 337	— 239	55 348	— 0,4
Reg.-Bez. Kassel	1 246 214	1 654	— 2 491	— 837	1 245 377	— 0,1
Frankfurt a. M., St.	629 339	232	5 359	5 591	634 930	0,9
Hanau a. M., St.	42 101	95	236	331	42 432	0,8
Wiesbaden, St.	247 195	156	1 388	1 544	248 739	0,6
Biedenkopf	55 258	92	— 87	5	55 263	0,0
Dillkreis	88 890	140	— 175	— 35	88 855	— 0,0
Gelnhausen	78 949	110	5	115	79 064	0,1
Hanau	84 794	90	423	513	85 307	0,6
Limbürg	80 718	113	— 107	11	80 729	0,0
Main-Taunus-Kreis	109 239	83	782	865	110 104	0,8
Oberlahnkreis	56 604	46	— 110	— 64	56 540	— 0,1
Obertaunuskreis	91 652	16	904	920	92 572	1,0
Rheingaukreis	57 376	— 20	103	83	57 459	0,1
Schlüchtern	41 652	70	— 209	— 139	41 513	0,3
Untertaunuskreis	53 215	5	23	28	53 243	0,1
Usingen	26 835	20	63	83	26 918	0,3
Wetzlar	133 144	233	317	550	133 694	0,4
Reg.-Bez. Wiesbaden	1 876 961	1 486	8 915	10 401	1 887 362	0,6
Land Hessen	4 543 959	5 416	11 616	17 032	4 560 991	0,4

Der Hessische Minister des Innern

72

Bekanntmachung über die Anordnung eines vereinfachten Enteignungsverfahrens

Die Landesregierung hat am 3. 1. 1956 den nachstehenden Beschluß gefaßt, den ich hiermit bekanntgebe:

Für das Unternehmen

Bau des beiderseitigen Radweges an der Bundesstraße 38 in der Gemarkung Viernheim von km 8,120 bis km 13,584 wird gemäß § 19 Absatz 5 des Bundesfernstraßengesetzes vom 6. 8. 1953 (BGBl. I S. 903) in Verbindung mit Art. 1 Absatz 1 des hessischen Gesetzes über ein vereinfachtes Enteignungsverfahren vom 4. 10. 1935 (Reg.Bl. S. 193) das vereinfachte Enteignungsverfahren angeordnet.

Wiesbaden, 14. 1. 1956

Der Hessische Minister des Innern
II c — 796 — 1/56

73

Genehmigung einer Haus- und Straßensammlung;

hier: Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V., Landesverband Hessen, Frankfurt/Main.

Ich habe dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V., Landesverband Hessen, Frankfurt/M., Hochstr. 17, auf Grund des § 1 des Sammlungsgesetzes vom 5. 11. 1934 (RGBl. I S. 1086) und der hierzu ergangenen Durchführungsverordnung vom 14. 12. 1934 (RGBl. I S. 1250) die Genehmigung erteilt, in der Zeit vom 1. bis 7. März 1956 im Lande Hessen eine öffentliche Sammlung von Haus zu Haus sowie auf Straßen, Plätzen und in jedermann zugänglichen Räumen durchführen zu lassen.

Wiesbaden, 12. 1. 1956

Der Hessische Minister des Innern
II f — 21 f 04 — V 1/55

74

Verlegung des Bundesamtes für Auswanderung nach Köln

Das Bundesamt für Auswanderung ist am Jahresende von Koblenz/Rh. nach Köln verlegt worden und unter der neuen Anschrift

Köln 1
Ludwigstraße 2 (Postfach)
Fernsprecher: Köln 21 48 51

zu erreichen.

Wiesbaden, 16. 1. 1956

Der Hessische Minister des Innern
II e — 23 e 02 — 1/55

75

An
Landesjugendamt
Wiesbaden

An
alle Polizeidienststellen
in Hessen

Errichtung einer „Zentralstelle für Jugendkriminalität und Jugendschutz“ beim Hessischen Landeskriminalpolizeiamt

Im Rahmen der dem Hessischen Landeskriminalpolizeiamt zugewiesenen Aufgaben (Staatsanzeiger 1955, Seite 640) wird beim HLKPA die

„Zentralstelle für Jugendkriminalität und Jugendschutz“ eingerichtet.

Der Zentralstelle obliegt die Bearbeitung aller grundsätzlichen Fragen auf dem Gebiete der Jugendkriminalität und des polizeilichen Jugendschutzes. Hierzu gehören insbesondere:

1. Koordinierung der kriminalpolizeilichen strafverfolgenden und vorbeugenden Maßnahmen der bei den staatlichen und kommunalen Kriminalpolizeidienststellen tätigen weiblichen Kriminalpolizei und Jugendsachbearbeiter.
2. Mitwirkung bei der Planung der Ausbildung und Beschulung der weiblichen Kriminalbeamten und der Jugendsachbearbeiter.

Die Zentralstelle für Jugendkriminalität und Jugendschutz hat eng mit meinen Abteilungen IX und III sowie dem Landesjugendamt zusammenzuarbeiten.

Wiesbaden, 7. 1. 1956

Der Hessische Minister des Innern
III e

76

An die
Herren Regierungspräsidenten
Darmstadt, Kassel, Wiesbaden

An den
Magistrat der Stadt Frankfurt/Main
— Bauaufsichtsbehörde —
Frankfurt/Main

DIN 4100 — Vorschriften für geschweißte Stahlhochbauten;

hier: Kleiner Nachweis der Unternehmer für das Schweißen einfacher tragender Stahlhochbauteile.

Bezug: Mein Erlaß vom 8. 12. 1955 — VA/2 — 64 a 28/19 — 2/55 — (St.Anz. 1956 S. 3).

Den Kleinen Nachweis für das Schweißen einfacher tragender Stahlhochbauteile nach meinem Erlaß vom 31. 7. 1953 — Az. Va — 61 f 28/09 (2) — Tgb.Nr. 6675/53 — betr. DIN 4100 — Vorschriften für geschweißte Stahlhochbauten — (St.Anz. S. 736) haben nachstehende Betriebe erbracht:

	Geltungsdauer des Kleinen Nachweises
Im Reg.-Bezirk Wiesbaden	

- | | |
|--|--------------|
| 23. Hutz & Georg, Stahbau
Frankfurt/Main, Kalmitstr. 26-28 | 14. 10. 1958 |
| 24. Rudolf Kunz, Eisenkonstruktionen
Wiesbaden-Biebrich, Adolfstr. 14 | 22. 11. 1958 |
| 25. Richard Franke, Schlossermeister
Wiesbaden, Neugasse 15 | 25. 10. 1958 |

Ich bitte, das in meinem Erlaß vom 8. 12. 1955 enthaltene Verzeichnis zu ergänzen und die nachgeordneten Bauaufsichtsbehörden entsprechend zu unterrichten.

Wiesbaden, 6. 1. 1956

Der Hessische Minister des Innern
Az.: Va/2 — 64 a 28/19 — 2/56

Der Hessische Minister der Finanzen

77

An die
Finanzämter

Vorläufige Berücksichtigung der auf der Lohnsteuerkarte 1955 eingetragenen Freibeträge bis 31. März 1956

Es wird den Finanzämtern nicht möglich sein, sämtliche Anträge auf Ergänzung der Lohnsteuerkarten 1956 bis 31. Januar 1956 zu bearbeiten. Um zu vermeiden, daß für die Steuerpflichtigen hieraus Härten entstehen, bin ich damit

einverstanden, daß der Arbeitgeber — über die Vorschriften des § 37 Abs. 2 der Lohnsteuer-Durchführungsverordnung 1955 hinaus — die Lohnsteuer von dem Arbeitslohn für die Zeit bis 31. März 1956 nach den Eintragungen auf der Lohnsteuerkarte 1955 berechnet. Diese vorläufige Berechnung der Lohnsteuer für die Zeiträume Januar 1956 bis März 1956 kann aber nur dann vorgenommen werden, wenn der Arbeitnehmer nicht in der Lage ist, dem Arbeitgeber die neue Lohnsteuerkarte 1956 zur Lohnsteuerberechnung rechtzeitig vorzulegen, weil er beim Finanzamt die Eintragung eines steuerfreien Lohnbetrages auf der Lohnsteuerkarte 1956 wohl

beantragt, aber die Steuerkarte noch nicht zurückerhalten hat.

Bei der vorläufigen Berechnung der Lohnsteuer nach den Merkmalen der Lohnsteuerkarte 1955 ist der am 31. 12. 1955 gültige steuerfreie Jahresbetrag bei monatlicher Lohnzahlung mit $\frac{1}{12}$ und bei wöchentlicher Lohnzahlung mit $\frac{1}{52}$ zu berücksichtigen.

Berechnet der Arbeitgeber die Lohnsteuer für die Lohnzahlungszeiträume ab 1. Januar 1956 vorläufig nach der Lohnsteuerkarte 1955, hat er alsbald nach Vorlage der berechtigten Lohnsteuerkarte 1956 den erforderlichen Ausgleich in der Lohnsteuerberechnung für die Lohnzahlungszeiträume 1. Januar bis 31. März 1956 vorzunehmen. Ergibt sich für den Arbeitnehmer durch die Anwendung der Lohnsteuerkarte 1956 eine Steuernachzahlung, ist der nachzuzahlende Steuerbetrag bei den zwei nächsten Lohnzahlungen auszugleichen.

Evtl. Erstattungsansprüche des Arbeitnehmers, die durch Anwendung der Lohnsteuerkarte 1956 entstehen, können gegen zu zahlende Lohnsteuer des Steuerpflichtigen aufgerechnet oder mit Lohnsteuerbeträgen verrechnet werden, die der Arbeitgeber für seine anderen Arbeitnehmer abzuführen hat. Der verrechnete Betrag ist dem Arbeitnehmer zu erstatten.

Vor Beendigung des Arbeitsverhältnisses ist die Steuerberechnung in jedem Fall ab 1. Januar 1956 nach den Merkmalen der Lohnsteuerkarte 1956 vorzunehmen, die ggf. für diesen Zweck bevorzugt beim Wohnsitzfinanzamt anzufordern ist.

Die Rundverfügung wird im Bundessteuerblatt Teil II veröffentlicht.

Gleichzeitig ist eine entsprechende Presse-Notiz der Deutschen Presse-Agentur (DPA) und dem Hessischen Rundfunk zugeleitet worden.

Frankfurt/M., 4. 1. 1956

Oberfinanzdirektion
S 2220 A — 60 — St II 20

78

Verordnung über die Zusatzversorgung der staatl. Arbeiter und Angestellten in Hessen vom 24. 12. 1929 (Hess. Reg.Bl. 1930 S. 11);

hier: Nichtberücksichtigung der Sonderzulagen nach dem Sonderzulagengesetz vom 2. 12. 1955 (BGBl. S. 733) gem. §§ 8 und 17 der Verordnung.

Die Sonderzulagen nach dem Gesetz über die Gewährung von Sonderzulagen in den gesetzlichen Rentenversicherungen (Sonderzulagengesetz — SZG —) vom 2. 12. 1955 (BGBl. I S. 733) sind keine Bestandteile der reichsgesetzlichen Rente aus der Invaliden-, Angestellten- und Unfallversicherung im Sinne der §§ 8 und 17 der Verordnung über die Zusatzversorgung der staatl. Arbeiter und Angestellten in Hessen vom 24. 12. 1929 (Hess. Reg.Bl. 1930 S. 11), sondern Sozialleistungen eigener Art.

Sie sind infolgedessen bei der Berechnung der Gesamtbeträge nach den §§ 8 und 17 der vorstehenden Verordnung außer Betracht zu lassen.

Wiesbaden, 9. 1. 1956

Der Hessische Minister der Finanzen
P 2174 A — 97 — I/33

Der Hessische Minister für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr

79

Eintragung von Tarifverträgen in das Tarifregister für das Land Hessen

Im Monat Dezember 1955 wurden die nachstehend aufgeführten Tarifverträge in das Tarifregister für das Land Hessen eingetragen:

Fortsetzung der Eintragungen aus Nr. 4/1956 des Staats-Anzeigers

92. **Tarifregister-Nr. 3001a/115**

Tarifvertrag vom 20. September 1955 für die gewerblichen Arbeitnehmer des Bundes über die Lohngleichheit von Mann und Frau nebst Protokollnotiz vom gleichen Tage.

Tarifvertragsparteien:

Der Bundesminister der Finanzen und Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr — Hauptvorstand —.

93. **Tarifregister-Nr. 3001a/116**

Haustarifvertrag vom 29. Januar 1955 für die Bundesdruckerei.

94. **Tarifregister-Nr. 3001a/117**

Tarifvertrag vom 11. August 1955 zur Ergänzung des Haustarifvertrages.

Zu 93 u. 94) Tarifvertragsparteien:

Der Bundesminister für das Post- und Fernmeldewesen und Industriegewerkschaft Druck und Papier, Zentralvorstand, Stuttgart, Deutsche Postgewerkschaft, Hauptvorstand, Frankfurt/Main, Industriegewerkschaft Druck und Papier, Gauvorstand Berlin sowie Deutsche Postgewerkschaft, Landesleitung Berlin.

95. **Tarifregister-Nr. 3002/12**

Tarifvertrag vom 15. Juli 1955 zur Ergänzung des Manteltarifvertrages vom 27. Oktober 1954 für die Angestellten der ärztlichen Verrechnungsstelle Büdingen e. V.

96. **Tarifregister-Nr. 3002/13**

Gehaltstarifvertrag vom 6. September 1955 für die Angestellten.

Zu 95 u. 96) Tarifvertragsparteien:

Ärztliche Verrechnungsstelle Büdingen e. V. und Deutsche Angestellten-Gewerkschaft, Landesverband Hessen.

97. **Tarifregister-Nr. 3002a/43**

Lohn- und Gehaltstarifvertrag vom 1. November 1955 für die bei der Wilhelm-Schramm-Stiftung, Offenbach/Main, beschäftigten Arbeitnehmer.

Tarifvertragsparteien:

Wilhelm-Schramm-Stiftung, Offenbach/M., Buchrainstraße, und Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr, Bezirksleitung Hessen.

98. **Tarifregister-Nr. 3004/50**

Tarifvertrag vom 12. Oktober 1955 für die Orchestermitglieder der Stadtheater G.m.b.H. in Gießen.

Tarifvertragsparteien:

Stadtheater-G.m.b.H., Gießen, und Deutsche Orchestervereinigung.

99. **Tarifregister-Nr. 3004/51**

Tarifvertrag vom 29. April 1954 zur Ergänzung des Tarifvertrages vom 12./22. Dezember 1949 für die Bühnenangehörigen.

Tarifvertragsparteien:

Deutscher Bühnenverein und Genossenschaft Deutscher Bühnen-Angehörigen.

100. **Tarifregister-Nr. 3004/52**

Tarifvertrag vom 2. Dezember 1955.

Tarifvertragsparteien:

Deutscher Bühnenverein e. V., Köln, und Deutscher Musikerverband, Düsseldorf.

101. **Tarifregister-Nr. 3004/53**

Tarifvertrag vom 2. Dezember 1955.

Tarifvertragsparteien:

Deutscher Bühnenverein e. V., Köln, und Deutsche Orchestervereinigung e. V., Düsseldorf.

Zu 100 u. 101) betr. Neuregelung der Vergütungen der TO.K-Musiker.

Bindende Festsetzungen für die Heimarbeit:

102. **Tarifregister-Nr. H-1709/5**

Bindende Festsetzung vom 22. September 1955 zur Änderung der bindenden Festsetzung von Arbeitszeitwerten für die Herstellung von Grün- und Graukorbwaren vom 13. Januar 1955, veröffentlicht im Bundesanzeiger Nr. 200 v. 15. 10. 1955.

103. **Tarifregister-Nr. H-1709/6**

Bindende Festsetzung von Entgelten für die Herstellung von Grün- und Graukorbwaren vom 12. Oktober 1955,

veröffentlicht im Bundesanzeiger Nr. 209 v. 28. 10. 1955. Zu 102 u. 103) beschlossen vom Heimarbeitsausschuß für die Herstellung von Grün- und Graukorbwaren.

- 104. **Tarifregister-Nr. H-1709/7**
Bindende Festsetzung von Arbeitszeitwerten für die Herstellung in der Stuhl- und Rahmenflechterei vom 11. Oktober 1955,
veröffentlicht im Bundesanzeiger Nr. 221 v. 15. 11. 1955, beschlossen vom Heimarbeitsausschuß für die Stuhl- und Rahmenflechterei.
- 105. **Tarifregister-Nr. H-2000/71**
Bindende Festsetzung vom 26. Juli 1955 zur Änderung der bindenden Festsetzung von Entgelten in der Herstellung von Herren- und Knabenoberbekleidung und verwandten Erzeugnissen vom 24. Juni 1954, veröffentlicht im Bundesanzeiger Nr. 156 v. 16. 8. 1955.
- 106. **Tarifregister-Nr. H-2000/72**
Bindende Festsetzung vom 13. Mai 1955 zur Änderung der bindenden Festsetzung von Fertigungszeiten für die Herstellung von Hosen in Heimarbeit vom 15. November 1954,
veröffentlicht im Bundesanzeiger Nr. 143 v. 28. 7. 1955, zu 105 u. 106) beschlossen vom Heimarbeitsausschuß für die Herstellung von Herren- und Knabenoberbekleidung und verwandten Erzeugnissen.
- 107. **Tarifregister-Nr. H-2000/73**
Bindende Festsetzung vom 25. Juli 1955 zur Änderung der bindenden Festsetzung von Entgelten in der Herstellung von Damenoberbekleidung und verwandten Erzeugnissen,
veröffentlicht im Bundesanzeiger Nr. 156 v. 16. 8. 1955.
- 108. **Tarifregister-Nr. H-2000/74**
Bindende Festsetzung von Entgelten und Fertigungszeiten für die Herstellung von Damenhosen in Heimarbeit vom 25. Juli 1955,
veröffentlicht im Bundesanzeiger Nr. 157 v. 17. 8. 1955. Zu 107 u. 108) beschlossen vom Heimarbeitsausschuß für die Herstellung von Damenoberbekleidung und verwandten Erzeugnissen.
- 109. **Tarifregister-Nr. H-2000/75**
Bindende Festsetzung des Urlaubs für die in der Herstellung von Dienstbekleidung beschäftigten Heimarbeiter vom 22. Juli 1955,
veröffentlicht im Bundesanzeiger Nr. 154 v. 12. 8. 1955, beschlossen vom Heimarbeitsausschuß für die Herstellung von Dienstbekleidung (Bundesbahn, Bundespost, Polizei, Feuerwehr usw.).
- 110. **Tarifregister-Nr. H-2001/10**
Bindende Festsetzung vom 29. Juli 1955 zur Änderung der bindenden Festsetzung von Entgelten in der Herstellung von Wäsche und verwandten Erzeugnissen vom 30. März 1954,
veröffentlicht im Bundesanzeiger Nr. 156 v. 16. 8. 1955, beschlossen vom Heimarbeitsausschuß für die Herstellung von Wäsche und verwandten Erzeugnissen.
- 111. **Tarifregister-Nr. H-2006/12**
Bindende Festsetzung von Entgelten für die Herstellung von Lederhandschuhen in Heimarbeit vom 19. September 1955,
veröffentlicht im Bundesanzeiger Nr. 208 v. 27. 10. 1955, beschlossen vom Heimarbeitsausschuß für die Herstellung von Lederhandschuhen.

Tarifexemplare sind bei den Vertragsparteien erhältlich.
Wiesbaden, 2. 1. 1956

Der Hess. Minister f. Arbeit, Wirtschaft u. Verkehr
A I b — 9022 — 5/56

80

Berichtigung des Formblatts für die Jahresbilanz der öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten

Das als Anlage 1 der Gemeinsamen Bekanntmachung der Bankaufsichtsbehörden des Bundesgebietes vom 1. Februar 1954 (Beilage zum Bundesanzeiger Nr. 39 vom 25. Februar 1954) veröffentlichte Formblatt für die Jahresbilanz der öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten wird wie folgt berichtigt:

Vor die Position 24 a der Aktivseite wird der Satz gesetzt:

„In den Aktiven und in den Rückgriffsforderungen aus den Passiven 17 a, 18, 19 sind enthalten:“

Derselbe Satz unter Position 24 b der Aktivseite wird gestrichen.

Wiesbaden, 22. 12. 1955

Der Hess. Minister f. Arbeit, Wirtschaft u. Verkehr
W I h — B 1120 — A/1 (b)

81

Ergänzende Richtlinien für die Aufstellung der Jahresabschlüsse der Kreditinstitute, die Teilzahlungsgeschäfte finanzieren

Durch gemeinsame Verordnung des Bundesministers der Justiz und des Bundesministers für Wirtschaft vom 20. Dezember 1955 (BGBl. I S. 812) sind u. a. die Vorschriften über Formblätter für die Gliederung des Jahresabschlusses der Kreditinstitute, die Teilzahlungsgeschäfte finanzieren, ergänzt worden. In Anpassung an die Ergänzung der Formblätter haben die Bankaufsichtsbehörden des Bundesgebietes ergänzende Richtlinien für die Aufstellung der Jahresbilanz der Kreditinstitute, die Teilzahlungsgeschäfte finanzieren, vereinbart.

Gleichzeitig sind von den Bankaufsichtsbehörden des Bundesgebietes für Spezialinstitute, die ausschließlich Teilzahlungsfinanzierungsgeschäfte betreiben, ergänzende Vorschriften zur Ausfüllung der Anlage zur Jahresbilanz beschlossen worden.

Demgemäß werden auf Grund des § 5 der Zweiten Verordnung über Formblätter für die Gliederung des Jahresabschlusses der Kreditinstitute vom 18. Oktober 1939 (RGBl. I S. 2079) sowie auf Grund des § 32 Buchst. a) des Gesetzes über das Kreditwesen die nachstehend bezeichneten und als Anlage 1—4 beigefügten ergänzenden Richtlinien und Vorschriften erlassen:

- Anlage 1: Ergänzende Richtlinien für die Aufstellung der Jahresbilanz der Kreditinstitute in der Rechtsform der Aktiengesellschaft, der Kommanditgesellschaft auf Aktien und der Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Formblatt 1), der eingetragenen Genossenschaft sowie für die Zentralkassen in der Rechtsform der Aktiengesellschaft (Formblatt 2), der Einzelfirma, der offenen Handelsgesellschaft und der Kommanditgesellschaft (Formblatt 3), die Teilzahlungsgeschäfte finanzieren.
- Anlage 2: Ergänzende Richtlinien für die Aufstellung der Jahresbilanz der Sparkassen, die Teilzahlungsgeschäfte finanzieren.
- Anlage 3: Ergänzende Richtlinien für die Aufstellung der Jahresbilanz der öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten, die Teilzahlungsgeschäfte finanzieren.
- Anlage 4: Ergänzende Vorschriften zur Ausfüllung der Anlage zur Jahresbilanz für Kreditinstitute, die ausschließlich Teilzahlungsgeschäfte finanzieren.

Wiesbaden, 22. 12. 1955

Der Hess. Minister f. Arbeit, Wirtschaft u. Verkehr
W I h — B 1120 — A/1 (b)

*

Abschrift

Anlage 1

Ergänzende Richtlinien

für die Aufstellung der Jahresbilanz der Kreditinstitute in der Rechtsform

- der Aktiengesellschaft, der Kommanditgesellschaft auf Aktien und der Gesellschaft mit beschränkter Haftung — Formblatt 1
- der eingetragenen Genossenschaft sowie für die Zentralkassen in der Rechtsform der Aktiengesellschaft — Formblatt 2
- der Einzelfirma, der offenen Handelsgesellschaft und der Kommanditgesellschaft — Formblatt 3.
- die Teilzahlungsgeschäfte finanzieren.

I. Aktiva

Zu Pos. 12 und 13 (Formblatt 1)

Zu Pos. 11 und 12 (Formblatt 2)

Zu Pos. 12 und 13 (Formblatt 3)

Die nicht in der Form von Wechseldiskontkrediten gewährten Teilzahlungskredite sind je nach der vereinbarten Laufzeit oder Kündigungsfrist in diesen Positionen auszuweisen.

II. Passiva

Zu Pos. 1 (Formblatt 1—3)

Sperrguthaben und Abrechnungsguthaben der Vertragsfirmen (Verbindlichkeiten aus eingereichten Kaufausweisen und B-Verträgen, Scheckguthaben), gestellte Barsicherheiten und dergleichen sind in dieser Position, und zwar je nach vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist unter „Sichteinlagen“ (Pos. 1 a) oder unter „befristete Einlagen“ (Pos. 1 b) auszuweisen.

Zu Pos. 2 (Formblatt 1—3)

Zu den „Nostro-Verpflichtungen“ rechnen auch Verbindlichkeiten aus der Diskontierung von Depotwechseln, die den Kreditnehmern nicht abgerechnet worden sind (s. ergänzende Richtlinie zu Passiva Pos. 16 a).

Zu Pos. 3 a (Formblatt 1—3)

In dieser Position „Anweisungen im Umlauf“ sind alle ausgegebenen noch nicht vorgekommenen Anweisungen (Kaufausweise, Zahlungsanweisungen, Kaufschecks) auszuweisen.

Zu Pos. 12 (Formblatt 1—3)

Dem Kreditnehmer aus Teilzahlungsfinanzierungsgeschäften berechnete Zinsen, Provisionen und Gebühren, die künftigen Rechnungsperioden zuzurechnen sind, sind in dieser Position auszuweisen, soweit sie nicht von den korrespondierenden Aktivposten abgesetzt werden. Die Position „Rechnungsabgrenzungsposten“ ist dann wie folgt zu unterteilen:

- a) aus Teilzahlungsfinanzierungsgeschäften,
- b) sonstige.

Zu Pos. 16 a (Formblatt 1—3)

Sind Wechsel, die zur Sicherung ausgeliehener Kredite beim bilanzierenden Institut hinterlegt worden sind (Depotwechsel, jedoch außer „eigene Ziehungen“), zum Zwecke der Refinanzierung weitergegeben, sind sie in der Position „dem Kreditnehmer nicht abgerechnete, weitergegebene Wechsel (außer eigene Ziehungen)“ auszuweisen. Der Gegenwert dieser Wechsel ist unter Position 2 „Aufgenommene Gelder“ auszuweisen (s. ergänzende Richtlinie zu Passiva Pos. 2). Eigene Ziehungen s. Richtlinie zu Passiva Pos. 14.

Anlage 2

Abschrift

Ergänzende Richtlinien
für die Aufstellung der Jahresbilanz der Sparkassen,
die Teilzahlungsgeschäfte finanzieren

I. Aktiva

Zu Pos. 11 und 12

Die nicht in der Form von Wechseldiskontkrediten gewährten Teilzahlungskredite sind je nach der vereinbarten Laufzeit oder Kündigungsfrist in diesen Positionen auszuweisen.

II. Passiva

Zu Pos. 1

Sperrguthaben und Abrechnungsguthaben der Vertragsfirmen (Verbindlichkeiten aus eingereichten Kaufausweisen und B-Verträgen, Scheckguthaben), gestellte Barsicherheiten und dergleichen sind in dieser Position, und zwar je nach vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist unter „Sichteinlagen“ (Pos. 1 b) oder unter „befristete Einlagen“ (Pos. 1 c) auszuweisen.

Zu Pos. 2

Zu den „Nostro-Verpflichtungen“ rechnen auch Verbindlichkeiten aus der Diskontierung von Depotwechseln, die den Kreditnehmern nicht abgerechnet worden sind (s. ergänzende Richtlinie zu Passiva Pos. 15 a).

Zu Pos. 3 a

In dieser Position „Anweisungen im Umlauf“ sind alle ausgegebenen noch nicht vorgekommenen Anweisungen (Kaufausweise, Zahlungsanweisungen, Kaufschecks) auszuweisen.

Zu Pos. 11

Dem Kreditnehmer aus Teilzahlungsfinanzierungsgeschäften berechnete Zinsen, Provisionen und Gebühren, die künftigen Rechnungsperioden zuzurechnen sind, sind in dieser Position auszuweisen, soweit sie nicht von den korrespondierenden Aktivposten abgesetzt werden. Die Position „Rechnungsabgrenzungsposten“ ist dann wie folgt zu unterteilen:

- a) aus Teilzahlungsfinanzierungsgeschäften,
- b) sonstige.

Zu Pos. 15 a

Sind Wechsel, die zur Sicherung ausgeliehener Kredite beim bilanzierenden Institut hinterlegt worden sind (Depotwechsel, jedoch außer „eigene Ziehungen“), zum Zwecke der Refinanzierung weitergegeben, sind sie in der Position „dem Kreditnehmer nicht abgerechnete, weitergegebene Wechsel (außer eigene Ziehungen)“ auszuweisen. Der Gegenwert dieser Wechsel ist unter Position 2 „Aufgenommene Gelder“ auszuweisen (s. ergänzende Richtlinie zu Passiva Pos. 2). Eigene Ziehungen s. Richtlinie zu Passiva Pos. 13.

*

Anlage 3

Abschrift

Ergänzende Richtlinien
für die Aufstellung der Jahresbilanz der öffentlich-
rechtlichen Kreditanstalten, die Teilzahlungsgeschäfte
finanzieren

I. Aktiva

Zu Pos. 13 und 14

Die nicht in der Form von Wechseldiskontkrediten gewährten Teilzahlungskredite sind je nach der vereinbarten Laufzeit oder Kündigungsfrist in diesen Positionen auszuweisen.

II. Passiva

Zu Pos. 1

Sperrguthaben und Abrechnungsguthaben der Vertragsfirmen (Verbindlichkeiten aus eingereichten Kaufausweisen und B-Verträgen, Scheckguthaben), gestellte Barsicherheiten und dergleichen sind in dieser Position, und zwar je nach vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist unter „Sichteinlagen“ (Pos. 1 a) oder unter „befristete Einlagen“ (Pos. 1 b) auszuweisen.

Zu Pos. 2

Zu den „Nostro-Verpflichtungen“ rechnen auch Verbindlichkeiten aus der Diskontierung von Depotwechseln, die den Kreditnehmern nicht abgerechnet worden sind (s. ergänzende Richtlinie zu Passiva Pos. 19 a).

Zu Pos. 3 a

In dieser Position „Anweisungen im Umlauf“ sind alle ausgegebenen noch nicht vorgekommenen Anweisungen (Kaufausweise, Zahlungsanweisungen, Kaufschecks) auszuweisen.

Zu Pos. 14

Dem Kreditnehmer aus Teilzahlungsfinanzierungsgeschäften berechnete Zinsen, Provisionen und Gebühren, die künftigen Rechnungsperioden zuzurechnen sind, sind in dieser Position auszuweisen, soweit sie nicht von den korrespondierenden Aktivposten abgesetzt werden. Die Position „Rechnungsabgrenzungsposten“ ist dann wie folgt zu unterteilen:

- a) aus Teilzahlungsfinanzierungsgeschäften,
- b) sonstige.

Zu Pos. 19 a

Sind Wechsel, die zur Sicherung ausgeliehener Kredite beim bilanzierenden Institut hinterlegt worden sind (Depotwechsel, jedoch außer „eigene Ziehungen“), zum Zwecke der Refinanzierung weitergegeben, sind sie in der Position „dem Kreditnehmer nicht abgerechnete, weitergegebene Wechsel (außer eigene Ziehungen)“ auszuweisen. Der Gegenwert dieser Wechsel ist unter Position 2 „Aufgenommene Gelder“ auszuweisen (s. ergänzende Richtlinie zu Passiva Pos. 2). Eigene Ziehungen s. Richtlinie zu Passiva Pos. 17.

*

Abschrift

Anlage 4

Ergänzende Vorschriften zur Ausfüllung der Anlage zur
Jahresbilanz für Kreditinstitute, die ausschließlich
Teilzahlungsgeschäfte finanzieren

Für die Ausfüllung der durch die Gemeinsame Bekanntmachung der Bankaufsichtsbehörden des Bundesgebietes vom

4. Mai 1951 (Beilage zum BAnz. Nr. 91) veröffentlichten Anlage zur Jahresbilanz wird für Kreditinstitute, die ausschließlich Teilzahlungsgeschäfte betreiben, unabhängig von ihrer Rechtsform folgende Regelung getroffen:

1. In Teil I der Anlage zur Jahresbilanz (Erläuterungen zur Jahresbilanz) B Passiva, Position I a und b, ist einzufügen:

„Darunter Betrag der Firmensperrguthaben, Abrechnungsguthaben, Barsicherheiten“.

2. In Teil II der Anlage zur Jahresbilanz (Gliederung der Kredite) können die Größenklassen der Kredite bis 10 000 DM nach Stückzahl und Betrag in einer Summe zusammengefaßt werden.

82

Zulassung des vereinfachten Enteignungsverfahrens zugunsten der Preussischen Elektrizitäts AG., Abteilung Borken, in Borken, Bez. Kassel

Auf Grund der §§ 1 und 7 des Gesetzes über ein vereinfachtes Enteignungsverfahren vom 26. Juli 1922 (GS. S. 211) wird angeordnet, daß die Vorschriften dieses Gesetzes auf

das Grundabtretungsverfahren Anwendung zu finden haben, das die

Preussische Elektrizitäts Aktien-Gesellschaft
— Abteilung Borken —
in Borken, Bezirk Kassel,

gegen

die Bäuerin Maria Anna Elisabeth Siegm ann,
geb. Otto, in Nassenerfurth bei Borken

bezüglich der dieser gehörigen, im Grundbuch von Nassenerfurth Band IX Blatt 220 eingetragenen Grundstücke in der Gemarkung Nassenerfurth Kartenblatt 2 Parzellen 50 und 51 in der Gesamtgröße von 1.36.62 ha zum Zwecke der planmäßigen Abraumgewinnung im Tagebau Altenburg 4 gemäß §§ 135 ff, 142 ff des Allgemeinen Berggesetzes für das Land Hessen in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. 4. 1953 (GVBl. S. 61) beantragt hat.

Wiesbaden, den 6. Januar 1956

Der Minister
für

Landwirtschaft und Forsten
R 2 — 50/56

Der Minister
für

Arbeit, Wirtschaft und Verkehr
LMD — Wie — 2/56/140

Personalnachrichten

83

Es sind

C. im Bereich des hessischen Ministers des Innern

c) Regierungspräsident in Kassel

ernannt:

zum Regierungsassessor (BaW)

Assessor Dr. Arnold Falkenberg (23. 12. 1955)

zum Regierungsinspektor (BaK.)

die ap. Regierungsinspektoren Karl Lamsbach, Karl Liese und Willi Spohr (24. 12. 1955), Heinrich Sperzel (7. 1. 1956)

zum Regierungsinspektor (BaL.)

die Büroangestellten Friedrich Eberius, Kurt Ramsauer, Ernst Spohr und Erich Taenzer (24. 12. 1955)

zum Regierungsbaupinspektor (BaL.)

techn. Angestellter Heinrich Jäckel (24. 12. 1955)

zum Polizeiobermeister

der Polizeimeister (BaL.) Peter Bodenbender, Polizei-Verkehrsbereitschaft Marburg in Cölbe (2. 11. 1955)

zum Kriminalobersekretär

Kriminalsekretär (BaL.) Heinrich Crölle (23. 11. 1955) (Krim.-Komm. Fulda),

zum Regierungssekretär (BaK.)

der Büroangestellte Karl Dudda (5. 1. 1956)

zum Polizeimeister

der Polizeihauptwachmeister (BaK.) Jost Stey, Polizei-Verkehrsbereitschaft Marburg in Cölbe (24. 12. 1955)

zum Kriminalsekretär (BaK.)

Polizeioberwachmeister z. Wv. Heinrich Seegel (1. 11. 1955)

zum Polizeihauptwachmeister (BaK.)

der Oberfeldwebel a. D. und frühere Stabswachmeister der Landespolizei Andreas Pilgrim, Landrat — PK — Marburg (1. 12. 1955), der ehem. Hauptwachmeister der Gend. Martin Hillemann, Landrat — PK — Melsungen (16. 12. 1955), der Polizeioberwachmeister Heinrich Werner, Polizei-Verkehrsbereitschaft Bad Hersfeld (23. 12. 1955), der Polizeioberwachmeister Walter Beck, Polizei-Verkehrsbereitschaft Kassel (25. 12. 1955)

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:

die Regierungsinspektoren Heinrich Becker, Wolfgang Creutzburg, Wilhelm Kirchner und Adolf Schäfer (14. 12. 1955), Herbert Mench (7. 1. 1956), Polizeikommissar Karl Geizenauer (21. 12. 1955), die Polizeiobermeister (BaK.) August Fach, Polizei-Verkehrsbereitschaft Marburg in Cölbe (15. 11. 1955), Franz Hülsweg, Landrat — PK — Hünfeld (8. 11. 1955), die Polizeimeister (BaK.) Edgar Bleyer, Landrat — PK — Witzenhausen (19. 11. 1955), Ludwig Schade, Polizei-Verkehrsbereitschaft Marburg in Cölbe (2. 1. 1956), Max Voutta, Landrat — PK — Witzenhausen

(24. 12. 1955), der Polizeihauptwachmeister (BaK.) Heinrich Bormann, Landrat — PK — Witzenhausen (19. 11. 1955)

entlassen:

der Polizeihauptwachmeister Herbert Lorenz, Landrat — PK — Hünfeld (30. 11. 1955).

Kassel, 12. 1. 1956

Der Regierungspräsident
Pr/1 Az.: 70 16/03 B

im Schuldienst des Regierungsbezirks Kassel
ernannt

zum Schulrat: die Direktoren (BaL.) Karl Ruhland, Frankenberg/Eder (20. 9. 1955), Heinrich Hellthaler, Korbach, Krs. Waldeck (17. 9. 1955), Dr. Adolf Scholz, Rotenburg/Fulda (21. 9. 1955)

zum Rektor: die Hauptlehrer (BaL.) Kurt Lange, Kassel (29. 9. 1955), Heinrich Kares, Battenberg, Krs. Frankenberg/Eder (17. 9. 1955), Lehrer (BaL.) Edmund Schlotterose, Marburg a. d. Lahn (29. 8. 1955)

zum Hauptlehrer: Lehrer (BaL.) Walter Pfeiffer, Oberelsungen, Krs. Wolfhagen (30. 8. 1955)

zum Konrektor: die Lehrer (BaL.) Julius Banff, Marburg a. d. Lahn (29. 9. 1955), Arthur Plath, Marburg a. d. Lahn (29. 9. 1955), Fritz Sauer, Marburg a. d. Lahn (30. 9. 1955), Fritz Tepel, Marburg a. d. Lahn (29. 5. 1955)

zum Lehrer bzw. zur Lehrerin (BaK.): die Lehramtsanwärter(innen) Nikolaus Schücking, Bischhausen, Krs. Fritzlar-Homberg (11. 9. 1955), Willy Schulz, Gilsa, Krs. Fritzlar-Homberg (23. 9. 1955), Heinrich Sommer, Mardorf, Krs. Fritzlar-Homberg (23. 9. 1955), Ferdinand Linge, Kassel (17. 8. 1955), Ewald Thiede, Ihringshausen, Krs. Kassel-Land (22. 8. 1955), Werner Mitsching, Melsungen (1. 9. 1955), Ida Damm, Elfershausen, Krs. Kassel-Land (29. 8. 1955), Christa-Maria Schluë, Kassel (1. 10. 1955), Waltraut Büchenschütz, Rhoden, Krs. Waldeck (17. 8. 1955), Erika Habermann, Korbach, Krs. Waldeck (22. 8. 1955), Margot Becker, Ernsthäusen, Krs. Frankenberg/Eder (24. 8. 1955), Reiner Pecher, Gemünden/Wohra, Krs. Frankenberg/Eder (15. 9. 1955), Fritz Thöndel, Eimelrod, Krs. Waldeck (9. 9. 1955), Eduard Hoehl, Fulda (10. 9. 1955), Lehrer im Angest.-Verh. Heinrich Kornemann, Massenhäusen, Krs. Waldeck (1. 9. 1955)

zur techn. Lehrerin (BaK.) die techn. Lehramtsanwärterinnen Hedwig Mittrop, Cornberg, Krs. Rotenburg/Fulda (1. 9. 1955), Eleonore Markworth, Weißenborn, Krs. Ziegenhain (15. 9. 1955), Käthe Reißnecker, Schrecksbach, Krs. Ziegenhain (30. 9. 1955)

zum Hilfsschullehrer: Hauptlehrer (BaL.) August Trinter, Marburg a. d. Lahn (14. 9. 1955)

zum Lehrer (BaL.): Lehrer im Angest.-Verh. Erich Schnell, Niederasphe, Krs. Marburg a. d. Lahn (23. 9. 1955)

- zum Lehrer bzw. zur Lehrerin (BaW.): die Lehramtsanwärter(innen) Gerhard Dietz, Ibra, Krs. Ziegenhain (10. 10. 1955), Oskar Neumann, Martinshagen, Krs. Wolfhagen (8. 9. 1955), Margarete Theiß, Landau, Krs. Waldeck (17. 9. 1955), Erwin Pakusch, Laisa, Krs. Frankenberg/Eder (17. 9. 1955), Frieda Holzapfel, Wanfried, Krs. Eschwege (11. 10. 1955), Kurt Reitze, Gudensberg, Krs. Fritzlar-Homburg (17. 8. 1955), Hella Atmanspacher, Trubenhäuser, Krs. Witzenhausen (24. 8. 1955)
- zum Lehrer bzw. zur Lehrerin (BaW.): Lehrerin im Angest.-Verh. Irmgard Degenhardt, Kassel (1. 9. 1955), Lehrerin im Angest.-Verh. Eleonore Schmidt, Guntershausen, Krs. Kassel-Land (1. 10. 1955), Lehrer im Angest.-Verh. Richard Hentschel, Marburg/L. (1. 7. 1955), Stud.-Ass. im Angest.-Verh. Horst Wittich, Marburg/L. (1. 10. 1955), Lehrerin im Angest.-Verh. Amalie Jäger, Wethen, Krs. Waldeck (30. 9. 1955)
- zur techn. Lehrerin (BaW.): die techn. Lehrerin im Angest.-Verh. Eleonore Schörner, Hofgeismar (1. 10. 1955)
- zum Lehramtsanwärter bzw. zur Lehramtsanwärterin (BaW.): Heinrich Gleim, Gudensberg, Krs. Fritzlar-Homburg (22. 8. 1955), Siegfried Greiling, Elnrode, Krs. Fritzlar-Homburg (1. 9. 1955), Herbert Mildner, Lingelbach, Krs. Ziegenhain (31. 8. 1955), Udo Beilfuß, Elben, Krs. Wolfhagen (20. 8. 1955), Paul Wätzig, Oelshausen, Krs. Wolfhagen (26. 8. 1955), Carla-Maria Hein, Kassel (4. 10. 1955), Klaus Schwiesow, Kassel (3. 10. 1955), Ursula Geister, Rauschenberg, Krs. Marburg/L. (29. 9. 1955), Rudolf Schenk, Kleiner, Wald-eck (7. 10. 1955), Hermann Henke, Roßbach, Krs. Hünfeld (23. 8. 1955), Walter Krick, Michelsrombach, Krs. Hünfeld (30. 8. 1955), Wilhelm Lomb, Michelsrombach, Krs. Hünfeld (30. 8. 1955), Gerda Hartung, Gersfeld, Krs. Fulda-Land (6. 9. 1955), Otto de Haan, Weidenhausen, Krs. Eschwege (30. 9. 1955), Gertrud Häcker, Eschwege (11. 10. 1955)
- zur techn. Lehramtsanwärterin (BaW.): techn. L.A. (Angest.) Hilde Hoffmann, Arolsen, Krs. Waldeck (1. 9. 1955)
- zum Oberstudienrat: Oberstudienrat (BaL.) Walter Zuschke, Marburg/L. (21. 8. 1955)
- zum Oberstudienrat: die Stud.-Räte (BaL.) Dr. Friedrich Heckmann, Marburg/L. (24. 7. 1955), Walter Speckmann, Arolsen, Krs. Waldeck (20. 7. 1955), Lorenz Mihm, Treysa, Krs. Ziegenhain (1. 8. 1955), Dr. Karl Siemon, Fulda (1. 8. 1955), Jakob Pirrung, Marburg a. d. Lahn (24. 8. 1955), Walter Hermann, Marburg a. d. Lahn (24. 8. 1955), Dr. Erwin Ihmig, Marburg a. d. Lahn (20. 8. 1955), Dr. Werner Kirchner, Marburg a. d. Lahn (24. 8. 1955), Dr. Walter Arend, Marburg a. d. Lahn (24. 8. 1955), Dr. Karl Streitz, Bad Hersfeld (10. 9. 1955), Herbert Schulz, Marburg a. d. Lahn (13. 8. 1955)
- zum Oberstudienrat (BaL.): Stud.-Rat Dr. Heinz Bruckmann, Marburg a. d. L. (7. 10. 1955)
- zum Stud.-Rat bzw. zur Stud.-Rätin: die Oberschullehrer (BaL.) Max Kneisel, Kassel (19. 7. 1955), Georg Rassner, Kassel (26. 8. 1955), die Oberschullehrerinnen (BaL.) Käthe Truss, Kassel (15. 7. 1955), Klara Staedel, Kassel (3. 9. 1955)
- zum Stud.-Rat bzw. zur Stud.-Rätin (BaL.): die Stud.-Ass. Hilde Kupfer, Frankenberg/Eder (30. 8. 1955), Dr. Edwart Weber, Hofgeismar (5. 9. 1955), Franz Trau, Arolsen (16. 9. 1955), Johannes Kirsten, Kassel (20. 9. 1955), Hilde Sehmisch, Marburg a. d. Lahn (22. 9. 1955), Elisabeth Ahrendt, Hess. Lichtenau (24. 9. 1955), Ilse von Voss, Korbach (24. 9. 1955), Prof. z. Wv. Karl-Wilhelm Seidelmann, Eschwege (17. 8. 1955), die Angest. Lilli Finger, Fulda (18. 8. 1955), Wilhelm Hofmann, Kassel (12. 9. 1955)
- zum Stud.-Rat bzw. zur Stud.-Rätin (BaK.): die Stud.-Ass. Santa Fernau, Eschwege (23. 8. 1955), Dr. Karl Schäfer, Fulda (23. 8. 1955), Anton Leschik, Fulda (30. 8. 1955), Helmut Prüfer, Marburg a. d. Lahn (10. 9. 1955), Katharina Bock, Hünfeld (10. 9. 1955), Hermann Brähler, Fulda (23. 9. 1955), Stud.-Rat z. Wv. Max Zollitsch, Bad Hersfeld (15. 8. 1955), Ob.-Stud.-Dir. a. D. August Lampas, Cappel (25. 8. 1955), die Angest. Hellmut Rottmann, Bad Hersfeld (16. 8. 1955), Werner Schalow, Hofgeismar (15. 8. 1955), Wilhelm Hühn, Arolsen (18. 8. 1955)
- zur Oberschullehrerin (BaK.): Angest. Lotte Suabedissen, Treysa (28. 7. 1955)
- zum Stud.-Assessor bzw. zur Stud.-Assessorin (BaW.): Rudolf Meisser, Lippoldsberg, Krs. Hofgeismar (15. 7. 1955), Dr. Reinhard Heisterhagen, Bad Hersfeld (16. 8. 1955), Elfriede Schmidt, Fulda (18. 8. 1955), Ferdinand Peroutka, Eschwege (18. 8. 1955), Elisabeth Robenhaupt, Homburg (10. 9. 1955)
- zur Landw.-Oberlehrerin (BaK.): die Landw.-Lehrerinnen (Angest.) Maria Götze, Hünfeld (3. 8. 1955), Else Dietz, Hünfeld (3. 8. 1955), Gertrud Hennig, Hünfeld (3. 8. 1955), Annemarie Hübner, Fritzlar (28. 8. 1955), Elisabeth Franzen, Wolfhagen (12. 10. 1955)
- zur Gewerbeoberlehrerin bzw. zum Gewerbeoberlehrer (BaK.): Gew.-Lehrerin (Angest.) Hedwig Virnich, Korbach (20. 8. 1955), ap. Gew.-Oberlehrer Hans Gerlach, Bebra (1. 9. 1955)
- zum ap. Gewerbeoberlehrer: Gew.-Lehramtsanwärter (BaW.) Harry Rommel, Marburg a. d. Lahn (25. 8. 1955)
- zum ap. Landwirtschaftslehrer (BaW.): Landw.-Lehrer (Angest.) Franz Schmidt, Wolfhagen (29. 7. 1955)
- berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:
- die Lehrer(innen) Hildegard Köditz, Marburg/Lahn (29. 8. 1955), Erich Burbach, Friedrichshausen, Krs. Frankenberg/Eder (29. 9. 1955), Elise Kallsen, Rennertshausen, Krs. Frankenberg/Eder (17. 9. 1955), Andreas Bietz, Beltershausen, Krs. Marburg/Lahn (8. 9. 1955), Maria Schnorbus, Neuludwigsdorf, Krs. Frankenberg/Eder (20. 10. 1955), Karl Gnau, Schweinsberg, Krs. Marburg-Land (21. 9. 1955), Erika Loderhose, Frankenberg/Eder (14. 9. 1955), Willibald Klausnitzer, Rennertshausen, Krs. Frankenberg/Eder (17. 9. 1955), Heinz Timpe, Frankenberg/Eder (7. 9. 1955), Ernst Reckel, Vöhl, Krs. Frankenberg/Eder (23. 9. 1955), Heinz Schaffer, Allendorf, Krs. Frankenberg/Eder (1. 10. 1955), Günter Hünze, Oberorke, Krs. Frankenberg/Eder (27. 9. 1955), Elfriede Michalke, Geismar, Krs. Frankenberg/E. (6. 10. 1955), Hans Horn, Marburg a. d. Lahn (14. 9. 1955), Elisabeth Atzrott, Wohra, Krs. Marburg/Lahn (19. 9. 1955), Alfred Neumann, Allendorf, Krs. Marburg/Lahn (27. 9. 1955), Günther Assmann, Schwabendorf, Krs. Marburg/Lahn (23. 9. 1955), Günter Sottke, Marburg/Lahn (15. 9. 1955), Wolfgang Wagner, Marburg/Lahn (15. 9. 1955), Karl Kurz, Marburg/Lahn (17. 9. 1955), Helmut Wanger, Marburg/Lahn (19. 9. 1955), Karl-Heinz Koch, Bracht, Krs. Marburg/Lahn (30. 9. 1955), Erhart Vitt, Marburg/Lahn (20. 9. 1955), Johanna Liersch, Großalmerode, Krs. Witzenhausen (22. 8. 1955), Margarete Kristl, Trockenerfurth, Krs. Fritzlar-Homburg (18. 9. 1955), Hubert Dörner, Cassdorf, Krs. Fritzlar-Homburg (20. 9. 1955), Werner Ide, Fritzlar (5. 10. 1955), Walter Conradi, Ermetheis, Krs. Fritzlar-Homburg (27. 9. 1955), Ernst-Adalbert Nebel, Großenritte, Krs. Kassel-Land (22. 8. 1955), Hugo Reinstein, Kassel (26. 8. 1955), Werner Hartebier (26. 8. 1955), Eleonore Hartung, Kassel (27. 8. 1955), Irmgard Schröter, Kassel (27. 8. 1955), Maria Schneider, Kassel (26. 8. 1955), Gisela Sandrock, Kassel (27. 8. 1955), Heinrich Künstler, Kassel (26. 8. 1955), Lothar Voltz, Kassel (17. 9. 1955), Eberhard Groß, Kassel (19. 8. 1955), Lilly Müller, Kassel (27. 8. 1955), Hildegard Bachmann, Kassel (30. 8. 1955), Hans-Karl Beckmann, Kassel (13. 9. 1955), Helga Lintaler, Niederkaufungen, Krs. Kassel-Land (26. 9. 1955), Heinrich Schmidt, Wichte, Krs. Melsungen (28. 10. 1955), Anne-Dore Breithaupt, Kassel (23. 9. 1955), Lieselotte Bachmann, Kassel (23. 9. 1955), Wolfgang Schröder, Kassel (26. 9. 1955), Werner Albat, Kassel (22. 9. 1955), Ursula Fahlenkamp, Kassel (22. 9. 1955), Wolfgang Pankow, Niederkaufungen, Krs. Kassel-Land (23. 9. 1955), Georg Becker, Kassel (19. 9. 1955), Gisela Voigt, Kassel (3. 10. 1955), Karl Fuchs, Neustadt, Krs. Marburg-Land (14. 10. 1955), Richard Hess, Haselstein, Krs. Hünfeld (20. 9. 1955), Ernst Bittner, Mittelkalbach, Krs. Fulda-Land (27. 8. 1955), Karl Kronewald, Hofaschenbach, Krs. Hünfeld (16. 9. 1955), Helmut Semmler, Dittlofrod, Krs. Hünfeld (27. 9. 1955), Ludwig Gießler, Grebendorf, Krs. Eschwege (11. 10. 1955), Karl Gier, Alberode, Krs. Eschwege (21. 10. 1955)
- die techn. Lehrerinnen Ruth Hoffmann, Karlshafen, Krs. Hofgeismar (28. 8. 1955), Theresia Wolf, Herzhausen, Krs. Frankenberg/Eder (13. 9. 1955), Elsa Mönkemeyer, Frankenberg/Eder (14. 10. 1955), Charlotte Koch, Zella, Krs. Ziegenhain (8. 8. 1955), Anni Bitte, Poppenhausen, Krs. Fulda-Land (26. 8. 1955)
- die Hilfsschullehrer(innen) Dr. Adam Steuber, Frankenberg/Eder (14. 9. 1955), Ursula Fenner, Kassel (1. 9. 1955), Josef Schultheiß, Eschwege (5. 10. 1955)
- die Mittelschullehrer Egon Vollert, Kassel (26. 8. 1955), Gerhard Franke, Kassel (24. 9. 1955)
- die Studienräte bzw. Studienrätinnen Dr. Otto Kandler, Kassel (1. 7. 1955), Gertrud Weishaupt, Cappel, Krs. Marburg-Land (7. 7. 1955), Richard Schindewolf, Bad Hersfeld (9. 7. 1955), Traugott Classen, Bad Hersfeld (14. 7. 1955), Dr. Alex

Zollmann, Bieberstein (15. 7. 1955), Marie-Luise Böttner, Eschwege (14. 7. 1955), Dr. Leonhard Turba, Homberg (15. 7. 1955), Dr. Ernst Kühner, Kassel (16. 7. 1955), Agnes Montag, Kassel (1. 8. 1955), Dr. Elisabeth Hagemann, Hohenwehrrda (14. 7. 1955), Dr. Hildegard Happel, Cappel, Krs. Marburg-Land (14. 7. 1955), Alfred Höck, Marburg/Lahn (14. 7. 1955), Dr. Harald Nehr Korn, Bieberstein/Rhön (15. 7. 1955), Ursel Cybulla, Kassel (17. 8. 1955), Helene Kolb, Kassel (17. 8. 1955), Eduard Krieg, Fulda (18. 8. 1955), Willi Baier, Rotenburg/Fulda (23. 8. 1955), Dr. Hildegard Köhler, Kassel (23. 8. 1955), Dr. Leo Stock, Fulda (23. 8. 1955), Dr. Georg Leschik, Fulda (25. 8. 1955), Heinz Jung, Fulda (2. 9. 1955), Herta Bertelsmann, Kassel (5. 9. 1955), Gertrud Mersmann, Marburg/Lahn (6. 9. 1955), Kurt Hose, Obersuhl, Krs. Rotenburg (5. 9. 1955), Anton Leschik, Fulda (6. 9. 1955), Edwin Schmucker, Fulda (6. 9. 1955), Helmut Caldea, Eschwege (12. 9. 1955), Hildegard Hartwig, Korbach (10. 9. 1955), Ella Pool, Hohenwehrrda (24. 9. 1955), Johanna Sachade, Fulda (27. 9. 1955), Erich Niezel, Kassel (27. 9. 1955), Dr. Ursula Emde, Marburg/Lahn (5. 10. 1955)

die Landw.-Oberlehrer(innen) Gerhard Machholz, Kirchhain, Krs. Marburg-Land (3. 9. 1955), Gertrud Engelke-Engfeld, Korbach (5. 9. 1955), Ruth Druedcker, Korbach (24. 9. 1955)

die Gewerbeoberlehrerinnen Annemarie Hollstein, Korbach (5. 9. 1955), Herta Kluger, Bad Hersfeld (22. 9. 1955)

Beamtenverhältnis auf Kündigung:

Die Studienräte Karl Wolf, Sontra, Krs. Rotenburg/Fulda (1. 9. 1955), Hermann Wilser, Sontra, Krs. Rotenburg/Fulda (1. 9. 1955), Stud.-Rätin Dr. Elfriede Werz, Kassel (27. 9. 1955)

in den Ruhestand versetzt

zum 1. 9. 1955:

die Lehrer Konrad Heck, Kirchhain, Krs. Marburg/Lahn, Heinrich Eckstein, Goßmannsrode, Krs. Hersfeld, Albert Lange, Dietershan, Krs. Fulda-Land, Stud.-Rat Dr. Hans Witte, Homberg

zum 1. 10. 1955:

die Oberstudienräte Moritz Kraft, Eschwege, Wilhelm Hippus, Eschwege, Emil Junghenn, Kassel, Erich Reichel, Hofgeismar, die Studienräte Wilhelm Schönberg, Kassel, Heinrich Münke, Treysa, Hermann Bügener, Homberg, Stud.-Rätin Ilse Köppler, Bad Hersfeld, Oberschullehrerin Elisabeth Baur, Eschwege

die Rektoren Hans Enkemeier, Kassel, Marg. Grippentrog, Kassel, Otto Bergmann, Bad Hersfeld, die Hauptlehrer Heinrich Sauer, Jesberg, Krs. Fritzlar-Homberg, Heinrich Wichmann, Vaake, Krs. Hofgeismar, Heinrich Schlidt, Sterzhausen, Krs. Marburg-Land, Konrad Schreiber, Amöneburg, Krs. Marburg-Land, Franz Dehnhardt, Johannesberg, Krs. Fulda-Land

die Konrektoren Wilhelm Peters, Bebra, Krs. Rotenburg, August Viehmann, Kassel, Kurt Weise, Kassel, August Deiß, Kassel

Mittelschullehrer Otto Trautwein, Kassel, die Lehrer(innen) Hermann Pusch, Reichenbach, Krs. Witzhausen, Margarete Klug, Fritzlar, Fritz Schaefer, Treysa, Krs. Ziegenhain, Adam Gestrich, Oberjossa, Krs. Ziegenhain, Gustav Alexander, Moischeid, Krs. Ziegenhain, Hildegard Fadlé, Eschenstruth, Krs. Kassel-Land, Arthur Pitschke, Altenhasungen, Krs. Wolfhagen, Martha Werlich, Kassel, Robert Kosellek, Kassel, Anton Schad, Kassel, Heinrich Blöchen, Ellenberg, Krs. Melsungen, Adolf Piech, Altenstadt, Krs. Wolfhagen, Curt Hainke, Bergshausen, Krs. Kassel-Land, Anna Hubl, Lohfelden, Krs. Kassel-Land, Johann Gebert, Elgershausen, Krs. Kassel-Land, Hermann Bäcker, Karlshafen, Krs. Hofgeismar, Georg Stremme, Langendorf, Krs. Marburg-Land, Franz Staberey, Fronhausen, Krs. Marburg-Land, August Lucega, Korbach, Krs. Waldeck, Franz Schlitt, Fulda, Oskar Jung, Wanfried, Krs. Eschwege, Franz Bott, Kämmerzell, Krs. Fulda-Land, Josef Diegelmann, Welkers, Krs. Fulda-Land

entlassen:

die Stud.-Räte Wilhelm Hoffmeister, Marburg/Lahn (1. 4. 1955), Dr. Erich Pieruschka, Kassel (31. 10. 1955), Stud.-Rätin Hilde Ferber, Treysa, Krs. Ziegenhain (28. 4. 1955), Stud.-Ass. Walter Roos, Bad Wildungen, Krs. Waldeck (1. 8. 1955)

die Lehrerinnen Christine Charpey, Melsungen (1. 9. 1955), Elfriede Beer, Niederkaufungen, Krs. Kassel-Land (1. 9. 1955), Marianne Gran, Hochborn, Krs. Marburg/Lahn (1. 10. 1955), Gisela Nobel, Großlüder, Krs. Fulda-Land (19. 5. 1955), Ilse Jacobi, Eschwege (1. 11. 1955)

techn. Lehrerin z. Wv. Helene Möller, Kassel (1. 10. 1955)
Lehrramtsanwärterin Lieselotte Ziener, Guxhagen, Krs. Melsungen (1. 9. 1955)

Lehrramtsanwärterin Gertrud Gallenkamp, Frebershausen, Krs. Waldeck (1. 9. 1955)

Mittelschullehrramtsanwärterin Waltraud Vaupel, Kassel (16. 10. 1955)

ap. Lehrerin Hannelore Gerl, Loheland, Krs. Fulda-Land (1. 10. 1955)

techn. Lehrramtsanwärterin Irmgard Hess, Hauswurz, Krs. Fulda-Land (1. 10. 1955).

Kassel, 12. 1. 1956

Der Regierungspräsident
Pr/1 Az.: 70 16/03 B

*

d) Reg.Präsident in Wiesbaden

befördert zu Polizeimeistern:

Pol.Hauptw. Paul Malek (BaL), PK Hanau (1. 9. 1955);
Pol.Hauptw. Reinhold Neumann (BaL), PK Dillenburg (1. 10. 1955); Pol.Hauptw. Franz Posdiëna (BaL), PVB Wiesbaden (1. 10. 1955).

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:
Pol.Meister Karl Arndt, PK Rüdeshelm (9. 12. 1955); Pol.-Hauptw. Paul Pulte, PK Gelnhausen (29. 11. 1955).

in den Ruhestand versetzt:

Pol.Hauptw. Heinz Bergen, PK Biedenkopf (1. 12. 1955);
Pol.Hauptw. Hans Zogel, PK Gelnhausen (1. 1. 1956).

Wiesbaden, 5. 1. 1956

Der Regierungspräsident
Dezernat I 3 Pol.

*

Kriminal-Inspektion

ernannt zum Kriminalobersekretär:

Krim.Sekretär (BaL) Wilhelm Koch, Krim.Kommissariat Limburg (23. 12. 1955); Krim.Sekretär (BaL) Hans Schneider, Krim.Kommissariat Hanau (24. 12. 1955).

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:
die Krim.Sekretäre Hermann Horn, Heinrich Wesarg, Krim.Komm. Hanau (23. 12. 1955).

Wiesbaden, 7. 1. 1956

Der Regierungspräsident
P 8 — Az. 5 e 02

*

im Schuldienst des Regierungsbezirks Wiesbaden
ernannt zu Lehramtsanwärttern (BaW)

die Lehramtsbewerber:

Acker, Rudolf, Frankfurt/M. (20. 10. 55); Kaiser Gerhard, Frankfurt/M. (18. 11. 55); Stamm, Heinrich, Frankfurt/M. (18. 10. 55); Berg, Hans, Wiesbaden (10. 11. 55); Rüttinger, Gerold, Frankfurt/M. (17. 5. 55); Friedrich, Karl-Heinz, Gönern, Biedenkopf (10. 11. 55); Wolpert Günter, Altenhain, Main-Taunus (6. 12. 55); Wolf, Heinz, Salmünster, Schlüchtern (15. 12. 55); Janowski, Hans, Kelkheim, Main-Taunus (10. 12. 55); Leffler, Gertrud, Kinzenbach, Wetzlar (14. 11. 55); Hoffmann, Elisabeth, Wirtheim, Gelnhausen (11. 11. 55); Samtleben, Christel, Jossa, Schlüchtern (25. 11. 55); Bierstaedt, Irmgard, Limburg (19. 11. 55); Schröder, Birgit, Wiesbaden (4. 11. 55); Pöhle, Hildegard, Langenselbold, Hanau (1. 12. 55); Schulze-Böing, Johanna, Wörsdorf, Untertaunus (30. 11. 55); Giessler, Rosemarie, Oberreifenberg, Main-Taunus (6. 12. 55); Friedrich, Ursula, Dautphe, Biedenkopf (30. 11. 55); Franze, Felizitas, Kelkheim, Main-Taunus (6. 12. 55); Möhn, Irmgard, Ruppertshain, Main-Taunus (6. 12. 55); Hahmann, Ina, Kelkheim, Main-Taunus (6. 12. 55); Weimer, Hildegard, Eddersheim, Main-Taunus (6. 12. 55); Lehrkraft im Angest.V.: Sandorff, Ilse, Frankfurt/M. (3. 12. 55); Wernsdorf, Brigitte, Frankfurt/M. (2. 11. 55).

zur techn. Lehramtsanwärtterin (BaW) techn. Lehrkraft im Angest.V.: Elsner, Ursula, Niederselters, Limburg (25. 11. 55).

zu Lehrern die Lehramtsanwärtter (BaW):

Höwner, Hubert, Frankfurt/M. (12. 11. 55); Mack, Herbert, Frankfurt/M. (15. 11. 55); Schlapp, Rolf, Frankfurt/M. (22. 11. 55); Weller, Walter, Frankfurt/M. (29. 11. 55); Schlöser, Rudolf, Frankfurt/M. (30. 11. 55); Hartmann, Heinrich, Frankfurt/M. (20. 12. 55); Schürmann, Maria, Frankfurt/M. (10. 11. 55); Steiner, Sieglinde, Frankfurt/M. (15. 11. 55); Lauterbach, Ilse, Frankfurt/M. (28. 11. 55); Ebert, Irmgard, Frankfurt/M. (1. 12. 55).

zu Lehrern (BaW) Lehrkraft im Angest.V.:
Blumentritt, Walter, Frankfurt/M. (9. 11. 55); Greiner, Ernst,
Frankfurt/M. (6. 12. 55).

zu Lehrern (BaK) Lehramtsanwärter:
König, Günter, Bruchköbel, Hanau (15. 11. 55); Lang, Karl-
heinz, Weilmünster, Oberlahn (11. 11. 55); Thomas, Günther,
Watzhahn, Untertaunus (7. 12. 55); Schmidt, Eva, Nieder-
rodenbach, Hanau (15. 11. 55); Fassnacht, Elfriede, Langen-
diebach, Hanau (16. 11. 55); Hönig, Charlotte, Dornholz-
hausen, Obertaunus (7. 12. 55); früherer Lehrer: Herget,
Josef, Frankfurt/M. (22. 11. 55).

zu Lehrern (BaL) Lehramtsanwärter:
Güntert, Charlotte, Niederhochtadt, Main-Ts. (25. 11. 55);
Koch, Hanna, Frankfurt/M. (8. 12. 55); Lehrkraft i. Angest.-
Verh.: Rieger, Frieda, Frankfurt/M. (7. 12. 55); Franke,
Elisabeth, Garbenheim, Wetzlar (12. 12. 55); Suchlich, Eli-
sabeth, Nauborn, Wetzlar (14. 12. 55); Lehrerin (bisher
Bayern): Brenner, Erna, Frankfurt/M. (5. 11. 55).

zu Mittelschullehrern die Lehrer (BaL):
Ruiner, Hermann, Frankfurt/M. (17. 10. 55); Striese Her-
mann, Frankfurt/M. (18. 10. 55); Rudolph, Siegfried, Fried-
richsdorf, Obertaunus (28. 10. 55); Thomas, Helmut, Wies-
baden (15. 11. 55); Butteron, Ernst, Hofheim, Main-Taunus
(18. 11. 55); Röthig, Walter, Wiesbaden (18. 11. 55); Lehrerin:
Hämmerlein, Elisabeth, Wiesbaden (14. 11. 55).

zum Mittelschullehrer (BaL): Lehrer Neubert,
Hubert, Hofheim, Main-Taunus (4. 11. 55).

zur Hilfsschullehrerin: Lehrerin Schäfer, Ise
(BaL), Frankfurt/M. (5. 12. 55).

zu Hilfsschullehrern (BaL): Lehramtsanwärter
Zender, Rudolf, Frankfurt/M. (29. 11. 55); Lehrer Weber,
August, Wiesbaden (17. 12. 55).

zu Hauptlehrern: Lehrer (BaL): Himmerich, Willi,
Eschhofen, Limburg (3. 11. 55); Engel, Hugo, Bicken, Dill-
kreis (29. 11. 55).

zu Konrektoren die Lehrer (BaL): Coulon, Bruno,
Wetzlar (13. 12. 55); Seidel, Karl, Frankfurt/M. (10. 11. 55);
Schwickert, Albert, Frankfurt/M. (14. 11. 55); Krause, Wil-
helm, Hanau (28. 11. 55); Denfeld, Heinrich, Bad Homburg
v. d. H. (15. 11. 55); die Hilfsschullehrer: Platzdasch, Heinrich,
Frankfurt/M. (12. 11. 55); Neidhardt, Fritz, Frankfurt/M.
(14. 11. 55).

zu Mittelschulkonrektoren die Mittelschullehrer
(BaL): Dr. Faerber, Philipp, Hanau (19. 10. 55); Dörr, Franz,
Frankfurt/M. (18. 10. 55).

zu Rektoren die Lehrer (BaL): Schädlich, Heinrich,
Friedrichsdorf, Obertaunus (27. 10. 55); Estler, Hellmut,
Hanau (13. 12. 55).

zum Mittelschulrektor: Hauptlehrer Laue, Fritz
(BaL), Frankfurt/M. (1. 11. 55).

H. im Bereich des Hess. Ministers für Landwirtschaft und Forsten

a) Ministerium:

Ernennungen:

Ernannt zum	bisherige Amtsbezeichnung	Name und Vorname	durch Urkunde vom
Oberreg.- und -baurat	Reg.- und Baurat (BaL)	Hauck, Dr. Kurt	14. 11. 1955
Oberreg.- und -baurat	Reg.- und Baurat (BaL)	Rickes, Friedrich	14. 11. 1955
Reg.- und Landw.-Rat (BaK)	Landw.-Rat a. D.	Götze, Dr. Otto	6. 12. 1955
Forstmeister (BaK)	Forstassessor	Geldbach, Friedrich	9. 12. 1955
Forstmeister (BaK)	Forstassessor	Sabiers, Hubert	9. 12. 1955
Reg.-Obersekretär	Reg.-Sekretär (BaK)	Roth, Alfred	20. 12. 1955

b) Landeskulturverwaltung

Ernennungen:

Ernannt zum	bisherige Amtsbezeichnung	Name und Vorname	Dienststelle	durch Urkunde vor
Oberreg. und -Kulturrat	Reg.- u. Kulturrat (BaL)	Waßmann, Dr. Fritz	KA Hanau	14. 11. 1955
Reg.- und Kulturrat (BaK)	Reg.-Assessor	Metzler, Dr. Robert	KA Kassel	14. 11. 1955
Reg.- und Kulturrat (BaK)	Reg.-Assessor	Geis, Edmund	KA Wiesbaden	19. 11. 1955
Reg.-Verm.-Rat (BaK)	Reg.-Verm.-Assessor	Riebeling, Kurt	KA Kassel	14. 11. 1955
Reg.-Amtmann	Reg.-Oberinspektor (BaL)	Imberger, Ludwig	KA Marburg	2. 12. 1955
Reg.-Oberinspektor	Reg.-Inspektor (BaL)	Martin, Herbert	KA Limburg	26. 11. 1955
Reg.-Oberinspektor	Reg.-Inspektor (BaL)	Wolf, Otto	KA Hanau	26. 11. 1955
Reg.-Inspektor (BaK)	Verw.-Angestellter	Brand, Johann	KA Kassel	30. 12. 1955

Berufung in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:

Die Lehrer: Walther, Uwe, Frankfurt/M. (9. 11. 55); Mohr,
Rolf, Frankfurt/M. (9. 11. 55); Schulz, Richard, Frankfurt/M.
(9. 12. 55); Griesel, Hans, Hanau (4. 11. 55); Mass, Günther,
Dutenhofen, Wetzlar (18. 11. 55); Tschap, Karl Heinz, Ober-
biel, Wetzlar (9. 11. 55); Müller, Friedrich, Wetzlar-Nieder-
girmes (8. 11. 55); Seiler, Günter, Oberndorf, Wetzlar
(21. 11. 55); Deutsch, Georg, Kempfenbrunn, Gelnhausen
(10. 11. 55); Fischer, Erich, Marborn, Schlüchtern (22. 11. 55);
Metz, Bodo, Westerfeld, Usingen (28. 11. 55); Halberstadt,
Heinz, Königstein, Obertaunus (30. 11. 55); Traudes, Oswald,
Wiesbaden (29. 11. 55); Büschenfeld, Herbert, Wiesbaden
(19. 12. 55); die Lehrerin: Breitbach, Gisela, Frankfurt/M.
(5. 11. 55); Dubas, Charlotte, Frankfurt/M. (10. 12. 55);
Appel, Erika, Hanau (4. 11. 55); Becker, Eleonore, Ober-
selters, Limburg (7. 11. 55); Bach, Lieselotte, Wetzlar
(7. 11. 55); Andreas, Waltraud, Wetzlar-Büblingshausen
(14. 11. 55); Ebertz, Gerda, Bonbaden, Wetzlar (14. 11. 55);
Kaps, Anna, Oberbiel, Wetzlar (9. 11. 55); Heckelmann,
Ursula, Naunheim, Wetzlar (5. 12. 55); Schäfer, Rosemarie,
Wiesbaden (9. 12. 55); die techn. Lehrerin: Herrmann, Eli-
sabeth, Frankfurt/M. (3. 11. 55); Mittelschullehrer: Reich,
Herbert, Frankfurt/M. (11. 11. 55); Mittelschullehrerin:
Sommerer, Erika, Wiesbaden (15. 11. 55); Hilfsschullehrer:
Böhm, Hans, Oberursel, Obertaunus (12. 12. 55).

Versetzung in den Ruhestand:

Rektor: Kudera, Max, Bad Homburg v. d. H. (1. 12. 55);
Dierks, Hubert, Wiesbaden (1. 12. 55); Lehrer: Schilling, Paul,
Frankfurt/M. (1. 1. 56); Lehrerin: Bengler, Elfriede, Frank-
furt/M. (1. 12. 55); Lehrerin: Kossmann, Herta, Frankfurt/M.
(1. 1. 56); techn. Lehrerin: Eckhardt, Lilly, Frankfurt/M.
(1. 1. 56); Hauptlehrer: Rüdig, Otto, Oberndorf, Wetzlar
(1. 1. 56).

Entlassung auf eigenen Antrag:

Lehramtsanwärterin: Fischer, Irmgard, Bad Homburg
v. d. H. (31. 10. 55); Rang, Renate, Frankfurt/M. (31. 12. 55);
Lehrerin: Schmidts, Erika, Bad Homburg v. d. H. (15. 12. 55);
techn. Lehrerin: Hermann, Elisabeth, Wiesbaden (31. 12. 55).

Wiesbaden, 12. 1. 1956

Der Regierungspräsident
P 8 — Az. 5 e 02

D. im Bereich des Hess. Ministers der Finanzen

g) Landesbeschaffungsstelle Hessen

ernannt:

zum Regierungsrat (BaL):
Verwaltungsrat Hermann Haas.

Wiesbaden-Kastel, 6. 1. 1956

Landesbeschaffungsstelle Hessen
I — Hs/We

Berufung in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:
Reg.-Inspektor Johannes Faulstich, KA Bad Hersfeld (22. 11. 1955)

Vermessungsoberinspektor Heinrich Schmitt, KA Darmstadt (1. 1. 1956)

Versetzungen in den Ruhestand:

Regierungsoberinspektor Heinrich Ebeling, KA Marburg (1. 12. 1955)

Regierungsinspektor Paul Horn, KA Fulda (1. 12. 1955)

Vermessungsoberinspektor Heinrich Beisheim, KA Wiesbaden (1. 1. 1956)

c) Wasserwirtschaftsverwaltung:

Ernennung:

Ernannt zum	bisherige Amtsbezeichnung	Name und Vorname	Dienststelle	durch Urkunde vom
Reg.-Obersekretär (BaK)	Reg.-Sekretär	Wickboldt, Herbert	WawiAmt Kassel	24. 11. 1955

d) Hessische Landgestüte:

Berufung in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:
Gestütwärter Karl Ohnesorge, Landgestüt Dillenburg (19. 11. 1955)

e) Domänenverwaltung:

Versetzung in den Ruhestand:
Domänenoberrentmeister Gustav Ehrlich, Domänenrentamt Kassel (1. 2. 1956)

Gestütwärter Engelbert Schad, Landgestüt Darmstadt (8. 12. 1955)

f) Hess. Landesstelle für Ernährungswirtschaft:

Versetzung in den Ruhestand:
Regierungsrat Dr. August Scholz (1. 1. 1956)

g) Landesforstverwaltung:

Ernennungen:

Ernannt zum	bisherige Amtsbezeichnung	Name und Vorname	Forstamt	durch Urkunde vom
Oberforstmeister — A 2c1 —	Forstmeister (BaL)	Backhaus, Karlheinz	Rhoden	14. 11. 1955
Oberforstmeister — A 2c1 —	Forstmeister (BaL)	Immel, Rudolf	Schotten	14. 11. 1955
Oberforstmeister — A 2c1 —	Forstmeister (BaL)	Schüssler, Wilhelm	Merenberg	14. 11. 1955
Oberforstmeister — A 2c1 —	Forstmeister (BaL)	Schlotterer, Jörg	Kranichstein	28. 11. 1955
Forstmeister ohne Revier (BaL)	Forstassessor	Raiss, Willi	Reg.Präs. Darmstadt, Forstabt.	19. 11. 1955
Forstmeister ohne Revier	Forstassessor (BaW)	Rebenstorff, Wolfgang.	Schotten	19. 11. 1955
Forstmeister ohne Revier (BaL)	Forstassessor	Graulich, Rudolf	Bensheim	19. 11. 1955
Forstmeister ohne Revier (BaL)	Forstassessor	Joseph, Friedrich	Kelsterbach	19. 11. 1955
Forstmeister ohne Revier (BaL)	Forstassessor	Wichmann, Albert	Wolfgang	9. 12. 1955
Forstmeister ohne Revier (BaL)	Forstassessor	Truschel, Walter	Rüdesheim	9. 12. 1955
Forstmeister ohne Revier (BaL)	Forstassessor	Prescher, Rudolf	Merenberg	6. 12. 1955
Forstmeister ohne Revier (BaL)	Forstassessor	Pfnorr, Karlheinz	Rhoden	9. 12. 1955
Forstmeister ohne Revier	Forstassessor (BaW)	Zimmermann, Gerhard	Hersfeld-West	9. 12. 1955
Forstmeister ohne Revier (BaL)	Forstassessor	Schubert, Rolf	Reg.Präs. Kassel, Forstabl.	9. 12. 1955
Forstmeister ohne Revier	Forstassessor (BaW)	Schücking, Reyner	Reg.Präs. Kassel, Forstabl.	6. 12. 1955
Forstmeister ohne Revier (BaL)	Forstassessor	Stein von Kamiensky, Albrecht	Fritzlar	9. 12. 1955
Forstmeister ohne Revier (BaL)	Forstassessor	Feuerborn, Hubertus	Gießen	9. 12. 1955
Forstmeister ohne Revier	Forstassessor (BaW)	Geibel, Karlheinz	Reg.Präs. Kassel, Forstabl.	9. 12. 1955
Forstmeister ohne Revier (BaL)	Forstassessor	Bär, Heinrich	Altmorschen	9. 12. 1955
Forstmeister ohne Revier	Forstassessor (BaW)	Dr. Groos, Richard	Gießen	9. 12. 1955
Forstmeister ohne Revier	Forstassessor (BaW)	Gumbel, Heinrich	Frankenberg	9. 12. 1955
Forstmeister ohne Revier (BaL)	Forstassessor	Rheinfurth, Ulrich	Gießen	9. 12. 1955
Forstmeister ohne Revier	Forstassessor (BaW)	Lang, Hermann	Hatzfeld	9. 12. 1955
Forstassessor (BaW)	Assessor d. Forstdienstes	Dr. Zimmermann, Heinz	FEA Gießen	13. 11. 1955
Forstassessor (BaW)	Assessor d. Forstdienstes	Mogall, Karl	FEA Gießen	19. 11. 1955
Forstassessor (BaW)	Forstassessor (K)	Krüger, Eugen	FEA Gießen	6. 12. 1955
Forstassessor (BaW)	Assessor d. Forstdienstes	Katzenmeyer, Erich	FEA Gießen	6. 12. 1955
Forstamtman	Oberförster (BaL)	Hees, Karl	Reg.Präs. Wiesbaden, Forstabl.	20. 12. 1955
Oberförster	Revierförster (BaL)	Francke, Emil	Luisenthal, Bez. Kassel	2. 12. 1955
Oberförster	Revierförster (BaL)	Hartmann, Ernst	Friedewald, Bez. Kassel	2. 12. 1955
Oberförster	Revierförster (BaL)	Lämmert, Heinrich	Spangenberg, Bez. Kassel	2. 12. 1955
Oberförster	Revierförster (BaL)	Nolte, Wilhelm	Hersfeld-Ost, Bez. Kassel	2. 12. 1955
Oberförster	Revierförster (BaL)	Wille, Karl	Wolkersdorf, Bez. Kassel	2. 12. 1955
Oberförster	Revierförster (BaL)	Burth, Adolf	Großenlüder, Bez. Kassel	6. 12. 1955
Oberförster	Revierförster (BaL)	Bickel, Hans	Melsungen, Bez. Kassel	6. 12. 1955
Oberförster	Revierförster (BaL)	Vogel, Friedrich	Stryck, Bez. Kassel	6. 12. 1955
Oberförster	Revierförster (BaL)	König, Bernhard	Wolkersdorf, Bez. Kassel	6. 12. 1955
Oberförster	Revierförster (BaL)	Becker, Hans	Nentershausen, Bez. Kassel	6. 12. 1955
Oberförster	Revierförster (BaL)	Neumann, Erich	Bad Sooden-Allendorf, Bez. Kassel	6. 12. 1955
Oberförster	Revierförster (BaL)	Nietzke, Gustav	Luisenthal, Bez. Kassel	6. 12. 1955
Oberförster	Revierförster (BaL)	Lampe, Theodor	Hombressen, Bez. Kassel	6. 12. 1955
Oberförster	Revierförster (BaL)	Döring, Franz	Wellerode	6. 12. 1955
Oberförster	Revierförster (BaL)	Curth, Wilh.	Marburg-Nord, Bez. Kassel	8. 12. 1955
Oberförster	Revierförster (BaL)	Vetter, Hermann	Mengsberg, Bez. Kassel	8. 12. 1955
Oberförster	Revierförster (BaL)	Döhn, Heinrich	Frielendorf, Bez. Kassel	8. 12. 1955
Oberförster	Revierförster (BaL)	Bebendorf, Friedrich	Friedewald, Bez. Kassel	8. 12. 1955
Oberförster	Revierförster (BaL)	Fuhrmann, Otto	Wellerode, Bez. Kassel	8. 12. 1955
Oberförster	Revierförster (BaL)	Bloch, Leonhard	Hünfeld, Bez. Kassel	12. 12. 1955

Ernannt zum	bisherige Amtsbezeichnung	Name und Vorname	Forstamt	durch Urkunde vom
Oberförster	Revierförster (BaL)	Kohl, Heinrich	Marburg-Nord, Bez. Kassel	12. 12. 1955
Oberförster	Revierförster (BaL)	Sauer, Richard	Wilhelmshöhe, Bez. Kassel	12. 12. 1955
Oberförster	Revierförster (BaL)	Sonnenberger, Hermann	Altmorschen, Bez. Kassel	12. 12. 1955
Oberförster	Revierförster (BaL)	Berndt, Walter	Reg.Präs. Kassel, Forstabl.	8. 12. 1955
Oberförster	Revierförster (BaL)	Salzig, Philipp	Eltville, Bez. Wiesbaden	20. 12. 1955
Oberförster	Revierförster (BaL)	Sauer, Friedrich	Johannisburg, Bez. Wiesb.	20. 12. 1955
Oberförster	Revierförster (BaL)	Roempler, Paul	Salmünster, Bez. Wiesbaden	20. 12. 1955
Oberförster	Revierförster (BaL)	Globig, Heinrich	Altengronau, Bez. Wiesb.	20. 12. 1955
Oberförster	Revierförster (BaL)	Schneider, Willi	Hofheim, Bez. Wiesbaden	20. 12. 1955
Oberförster	Revierförster (BaL)	Klima, Georg	Wolfgang, Bez. Wiesbaden	20. 12. 1955
Oberförster	Revierförster (BaL)	v. Kummer, Hellmuth	Steinau, Bez. Wiesbaden	20. 12. 1955
Oberförster	Revierförster (BaL)	Ernst, Alfred	Königstein, Bez. Wiesbaden	20. 12. 1955
Oberförster	Revierförster (BaL)	Bernhard, Edgar	Romrod, Bez. Darmstadt	28. 12. 1955
Reg.-Oberinspektor	Reg.-Inspektor (BaL)	Hess, Wilhelm	Reg.Präs. Darmstadt, Forstabl.	2. 12. 1955
Forstwart (BaW)	Forstwart im Ang.-Verh.	Helfrich, Karl	Waldmichelbach	29. 11. 1955

Berufungen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:

Amtsbezeichnung	Name und Vorname	Dienststelle	durch Urkunde vom
Forstmeister	Jockel, Wilhelm	Forsteinr. u. Versuchsanstalt Gießen	2. 12. 1955
Forstmeister	Jacobi, Werner	Forsteinr. u. Versuchsanstalt Gießen	2. 12. 1955
Forstmeister	Eckstein, Erich	Forsteinr. u. Versuchsanstalt Gießen	2. 12. 1955
Forstmeister	Gädecke, Joachim	Forsteinr. u. Versuchsanstalt Gießen	2. 12. 1955
Forstmeister	Schauderna, Rudolf	Forsteinr. u. Versuchsanstalt Gießen	2. 12. 1955
Forstmeister	Felzmann, Hubert	Forsteinr. u. Versuchsanstalt Gießen	2. 12. 1955
Forstmeister	Haberkorn, Helmut	Forsteinr. u. Versuchsanstalt Gießen	2. 12. 1955

Versetzungen in den Ruhestand:

Amtsbezeichnung	Name und Vorname	Dienststelle	mit Wirkung vom
Revierförster	Hess, Otto	Schiffenberg	1. 1. 1956
Oberforstmeister	Schlotterer, Jörg	Kranichstein	1. 1. 1956
Forstamtmann	Lieberum, August	Bad Sooden-Allendorf	1. 2. 1956
Oberförster	Hedderich, Karl	Eudorf	1. 2. 1956
Revierförster	Klipstein, Friedrich	Darmstadt	1. 2. 1956
Regierungsinspektor	Engelbert, Ruhl	Lampertheim	1. 12. 1955

Wiesbaden, 4. 1. 1956

Der Hessische Minister für Landwirtschaft und Forsten
I b — 7 0 16

Regierungspräsidenten

84 DARMSTADT

Hessisches Aufbaugesetz;

hier: Delegation gemäß § 1 Abs. 3 des Hess. Aufbaugesetzes vom 25. Oktober 1948

Durch Verfügung vom 15. Juli 1950 — III/8 — 1908/50 — sind den Städten Neu-Isenburg, Langen, Mühlheim, Rüsselsheim, Viernheim, Bad Nauheim und Butzbach sowie durch Verfügung vom 3. November 1953 — III/8 — 61 d 02 — der Stadt Bensheim die Aufgaben nach dem Hessischen Aufbaugesetz vom 25. Oktober 1948 — Abschnitt II, III und IV — übertragen worden.

Durch Verfügung vom 15. Mai 1952 — III/8 — 61 d 02 — 1116/52 — sind den Städten Heppenheim, Lampertheim und Friedberg die Aufgaben nach dem Hessischen Aufbaugesetz — Abschnitt II (§§ 2—9) — übertragen.

Darmstadt, 30. 12. 1955

Der Regierungspräsident
III/8 — 61 d 10

85 KASSEL

Durchführung der Überwachung der Kraftfahrzeuge und Anhänger

Nachtrag zu den Veröffentlichungen im Staatsanzeiger Nr. 52/1953, Nr. 18/1954 und Nr. 40/1954.

Folgende Firmen wurden als Kunden- oder Bremsendienst im Sinne des § 29 Abs. 4 Straßerverkehrszulassungsordnung anerkannt:

Gen. Nr.	Firma
41	Karl Schmidt in Korbach, Heerstraße 4,
42	Autohaus Karl Sippel in Rotenburg a. d. F., Grünberger Straße 13,

- 43 Autohaus Kurhessen GmbH. in Kassel,
Frankfurter Straße,
- 44 Dr.-Ing. Ulrich Esterer, Tank-Fahrzeug-Bau,
in Helsa, Kreis Kassel,
- 45 Autohaus Karl Weinhold in Hertingshausen,
Kreis Kassel,
- 28 Fritz Hermann in Marburg a. d. L., Kasseler Str. 10.
(Die am 8. 7. 1954 nur für Kraftfahrzeuge des Fabrikates „Volkswagen“ erteilte Anerkennung ist auf Kraftfahrzeuge des Fabrikates „Magirus mit Druckluft- und Öldruckbremsen“ erweitert worden.)
- Kassel, 6. 1. 1956
- Der Regierungspräsident
III/4 Az. 66 1 02 B

86

Ungültigkeitserklärung eines Dienstausweises

Der vom Magistrat der Stadt Kassel auf den Namen Karl Schilling, Polizeihauptwachtmeister ausgestellte Dienstausweis Nr. 534 ist in Verlust geraten und wird hiermit für ungültig erklärt.

Kassel, 12. 1. 1956

Der Regierungspräsident
I/8 Pol. Az. 8 b — 02

87

Bildung des Jagdbeirates für den Reg. Bez. Kassel

Der gemäß § 37 des Bundesjagdgesetzes vom 29. 11. 1952 (BGBl. I S. 780) in Verbindung mit § 37, Absatz 2 des Hessischen Ausführungsgesetzes zum Bundesjagdgesetz vom 24. 3. 1953 (GVBl. S. 27) und § 22 der 1. Durchführungsverordnung zum HAG zum BJG vom 8. 4. 1953 (GVBl. S. 47) zu bildende Jagdbeirat für den Regierungsbezirk Kassel setzt sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender:

Land- und Forstwirt Dr. Werner Gotzmann,
Rittergut Fahrenbach über Witzenhausen,

2. stellvertretender Vorsitzender:

Fabrikdirektor i. R. Walter Konst,
Bad Hersfeld, Hindenburgplatz 1.

Einer Wahlhandlung zur Wahl des Vorsitzenden des Jagdbeirats und dessen Stellvertreters auf Grund der §§ 11 ff. der Verordnung über die Wahl der Vorsitzenden der Jagdbeiräte vom 16. 3. 1951 (GVBl. S. 17) bedurfte es nicht, weil innerhalb der von mir festgelegten und öffentlich bekanntgemachten Frist (St.Anz. 1955 S. 1104) zur Einreichung von Wahlvorschlägen sowohl für den Vorsitzenden des Jagdbeirats als auch für dessen Stellvertreter nur je ein Wahlvorschlag eingegangen ist.

Der von mir berufene Wahlausschuß für die Wahl des Jagdbeirats-Vorsitzenden und dessen Stellvertreters hat in seiner Sitzung vom 2. 12. 1955 die Ordnungsmäßigkeit und Vollständigkeit dieser Wahlvorschläge geprüft und festgestellt, daß die darin genannten Herren (Dr. Gotzmann als Vorsitzender und Fabrikdirektor i. R. Konst als Stellvertreter) als gewählt gelten (§ 9 der Verordnung vom 16. 3. 1951).

Die Amtszeit des Jagdbeiratsvorsitzenden und seines Stellvertreters beginnt am 1. Januar 1956 und endet am 31. Dezember 1959.

3. Beisitzer:

- a) Vertreter der Jägerschaft:
Ferdinand Hammel, Fulda, Am Buttermarkt,
- b) Vertreter der Landwirtschaft:
Elias Stück, Gut Wüstefeld, Krs. Rotenburg/F.,
- c) Vertreter der Forstwirtschaft:
Dr. Fritz Hocke, Kassel, Kuhbergstr. 39,
- d) Vertreter der Jagdgenossenschaften:
Hans Schmidt, Guntershausen, Krs. Kassel.

4. Stellvertretende Beisitzer:

- a) Vertreter der Jägerschaft:
Hans Frhr. Roeder von Diersburg, Völkershäuser, über Eschwege,
- b) Vertreter der Landwirtschaft:
Fritz Hartwig, Thalitter, Krs. Frankenberg/E.,
- c) Vertreter der Forstwirtschaft:
Gundolf Frhr. Schenk zu Schweinsberg,
Schweinsberg, Krs. Marburg/L.,
- d) Vertreter der Jagdgenossenschaften:
Karl-Friedrich Sinning, Dörnhausen, Krs. Kassel.

Die Vertreter der Jägerschaft, Landwirtschaft und Forstwirtschaft (Beisitzer und deren Stellvertreter) wurden von mir auf Vorschlag der beteiligten Verbände, die Vertreter der Jagdgenossenschaften (Beisitzer und dessen Stellvertreter) wegen Fehlens einer solchen Interessenvertretung von Amts wegen auf die Dauer von 4 Jahren bestellt (§ 22 Abs. 1 der 1. DVO zum HAG zum BJG vom 8. 4. 1953).

Kassel, 16. 12. 1955

Der Regierungspräsident
III/14 - Az. 88 d 12/01-b

88**WIESBADEN****Bestellung und Vereidigung eines Sachverständigen für Heizungs-, Lüftungs- und Gesundheitstechnik**

Ich habe Herrn Ingenieur Wolfgang Doranth in Frankfurt/Main, Justinianstraße 2a, als Sachverständigen für Heizungs-, Lüftungs- und Gesundheitstechnik bestellt und als solchen vereidigt.

Wiesbaden, 3. 1. 1956

Der Regierungspräsident
III A 1 — Az.: 73 c 10/03

89**Bestellung und Vereidigung eines Schätzers und Sachverständigen für Juwelen, Gold- und Silberwaren**

Ich habe Herrn Karl Mies in Frankfurt/Main, Lindenstraße 39, als Schätzer und Sachverständigen für Juwelen, Gold- und Silberwaren bestellt und als solchen vereidigt.

Wiesbaden, 5. 1. 1956

Der Regierungspräsident
III A 1 — Az.: 73 c 10/03

90**Bestellung und Vereidigung eines Schätzers und Sachverständigen für das Kraftfahrwesen**

Ich habe Herrn Dipl.-Ing. Walter Heinemann in Wiesbaden, Freseniusstraße 41, als Schätzer und Sachverständigen für das Kraftfahrwesen bestellt und als solchen vereidigt.

Wiesbaden, 5. 1. 1956

Der Regierungspräsident
III A 1 — Az.: 73 c 10/03

91**Verlust von Vertriebenenausweisen**

Die nachstehend bezeichneten Vertriebenenausweise sind in Verlust geraten:

- a) Vertriebenenausweis A Nr. 6343/5753 der Frau Charlotte Wähler geb. Kupka, geb. am 5. 12. 1892, wohnhaft in Braunfels/Lahn, Tiergartenstraße, ausgestellt vom Kreis-ausschuß — Flüchtlingsdienst —, Wetzlar;
- b) Vertriebenenausweis A Nr. 6313/6192 des Heinz Augsten, geb. am 21. 12. 1928, wohnhaft in Wiesbaden, Tannenstr. 3, ausgestellt vom Magistrat — Flüchtlingsdienst —, Wiesbaden;
- c) Vertriebenenausweis A Nr. 6311/4/4831 des Rainer Pohl, geb. am 11. 7. 1902, wohnhaft in Frankfurt/M., Friedrichstraße 27, ausgestellt vom Magistrat — Flüchtlingsdienst —, Frankfurt/M.;
- d) Vertriebenenausweis A Nr. 6311/3/760 der Thekla Braun, geb. am 8. 9. 1898, wohnhaft in Frankfurt/M., Schloßborner Str. 81, ausgestellt vom Magistrat — Flüchtlingsdienst —, Frankfurt/M.;
- e) Vertriebenenausweis A Nr. 6311/7/2286 der Maria Schreiber, geb. am 3. 11. 1898, wohnhaft in Frankfurt/M.-Unterriederbach, Königsteiner Str. 82, ausgestellt vom Magistrat — Flüchtlingsdienst —, Frankfurt/M.;
- f) Vertriebenenausweis A Nr. 6338/05152 der Charlotte Piper geb. Müller, geb. am 1. 9. 1883, wohnhaft in Bad Homburg v. d. H., Luisenstr. 115, ausgestellt vom Kreis-ausschuß — Flüchtlingsdienst —, Bad Homburg v. d. H.;
- g) Vertriebenenausweis B Nr. 6335/06317 der Edith Sommer geb. Schwenzer, geb. am 19. 2. 1919, wohnhaft in Dauborn, Langgasse 61, ausgestellt vom Kreis-ausschuß — Flüchtlingsdienst —, Limburg/L.

Die Erstaussfertigungen werden hiermit für ungültig erklärt.

Wiesbaden, 30. 12. 1955

Der Regierungspräsident
I4 - 58 f. - 02/03 Fl. K 676

Hessischer Verwaltungsschulverband**92****Neue Lehrgänge am Verwaltungsseminar Kassel des Hessischen Verwaltungsschulverbandes**

Das Verwaltungsseminar Kassel des Hessischen Verwaltungsschulverbandes beabsichtigt, bei ausreichender Beteiligung folgende Lehrgänge anlaufen zu lassen:

Verwaltungsseminar Kassel

A: Seminarabteilung Kassel

1. Dienstanfängerlehrgang

Beginn: April 1956; Unterricht einmal wöchentlich von 8.15 bis 13.20 Uhr.

B: Seminarabteilung Marburg

2. Dienstanfängerlehrgang

Beginn: April 1956; Unterricht einmal wöchentlich von 8.50 bis 15.55 Uhr.

C: Seminarabteilung Fulda

3. Dienstanfängerlehrgang

Beginn: April 1956; Unterricht einmal wöchentlich von 8.15 bis 15.30 Uhr.

Zu den Lehrgängen können zugelassen werden:

- a) Lehrlinge im letzten Lehrjahr,
- b) Verwaltungsangestellte, die noch nicht an einem Dienstanfängerlehrgang teilgenommen haben, sofern sie die Voraussetzungen für die Zulassung zu einem Ausbildungslehrgang I noch nicht erfüllen.

Die Bewerber haben ihre Anträge auf Zulassung zu den Vorbildungslehrgängen (Formblätter sind bei dem Verwaltungsseminar Kassel erhältlich) durch ihre Anstellungsbehörde oder sonst zuständige Dienststelle bei dem Verwaltungsseminar Kassel, Kassel, Bodelschwinghstr. 2, zu stellen.

Dem Antrag sind beizufügen:

1. ein handgeschriebener Lebenslauf,
2. beglaubigte Zeugnisabschriften über abgelegte Prüfungen.

Kassel, 5. 1. 1956

Hessischer Verwaltungsschulverband
— Bezirksleitung Kassel —

93

Verschiedenes

Ausweis der Landeszentralbank von Hessen vom 7. Januar 1956

		Veränderungen gegenüber Vorwoche + / -	
Aktiva		(in Tsd. DM)	
Guthaben bei der Bank deutscher Länder*)	14 927	—	27 023
Postscheckguthaben	—	—	11
Inlandswechsel	281 281	+	2 411
Wertpapiere			
a) am offenen Markt gekaufte	—		
b) sonstige	465	465	—
Ausgleichsforderungen			
a) aus der eigenen Umstellung	222 437		
b) angekaufte	2 819	225 256	— 26 700
Lombardforderungen gegen			
a) Wechsel	219		
b) Ausgleichsforderungen	10 934		
c) sonstige Sicherheiten	1 221	12 374	— 24 967
Kassenkredite an			
a) Landesregierung	—		
b) sonstige öffentliche Stellen	—		— 9 493
Beteiligung an der Bank deutscher Länder	8 500		—
Schwebende Verrechnungen im Zentralbanksystem	6 276		+ 3 188
Sonstige Vermögenswerte	12 217		— 12 947
	<u>561 296</u>		<u>— 95 542</u>

*) Mindestreserve gem. § 6 Emissionsgesetz im Durchschnitt des Monats Dezember 1955

Reserve-Soll	56 128
Reserve-Ist	75 648

		Veränderungen gegenüber Vorwoche + / -	
Passiva		(in Tsd. DM)	
Grundkapital	30 000		—
Rücklagen und Rückstellungen	36 023		—
Einlagen			
a) Von Kreditinstituten*) innerhalb des Landes einschl. Postscheckamt	442 462	—	74 781
b) von Kreditinstituten in anderen deutschen Ländern	534	+	210
c) von öffentlichen Verwaltungen	8 468	—	8 353
d) von Alliierten-Dienststellen	—		—
e) von sonstigen inländischen Einlegern	29 465	+	11 089
f) von ausländischen Einlegern	7 198	—	9 543
	488 127	—	81 378
Sonstige Verbindlichkeiten	7 146	—	14 164
Verbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln: 139 846 (— 29 305)			
	<u>561 296</u>		<u>— 95 542</u>

*) Mindestreserven gem. § 6 Emissionsgesetz im Durchschnitt des Monats Dezember 1955

Reserve-Soll	391 383	Summe der Überschreitungen	22 588
Reserve-Ist	413 842	Summe der Unterschreitungen	129
Überschuß-Reserven	<u>22 459</u>	Überschuß-Reserven	<u>22 459</u>

Buchbesprechungen

Das ärztliche Berufsgeheimnis von Dr. jur. René Russek. 154 Seiten, brosch. DM 12,50. Medizinischer Verlag Hans Huber, Bern und Stuttgart.

Das ärztliche Berufsgeheimnis ist ein in Kulturstaaten anerkanntes Postulat. So alt und grundsätzlich anerkannt, wie im Gesetz ausdrücklich geschützt es aber auch sein mag, so umstritten ist es jedoch auch hinsichtlich seiner vollen Wirksamkeit in vielen Einzelfällen, in denen der Geheimhaltung eine Offenbarungspflicht oder Aufklärungspflicht gegenübersteht. Man denke nur an Leistungen aus der Sozialversicherung, die von bestimmten eindeutig festgestellten Tatbeständen abhängen oder an die notwendige Aufhellung von Straftaten. Die Entscheidung ist im Einzelfall nur sehr selten einfach zugunsten der Geheimhaltung oder der Offenbarung zu treffen, weil mehr als nur zwei Interessensphären zu wärdigen und gegeneinander abzuwägen sind. Wenn auch die Ansicht, das Berufsgeheimnis des Arztes lediglich als Standesprivileg aufzufassen, allgemein wohl als überholt und oberflächlich angesehen wird, so wird doch auch die Meinung, das Berufsgeheimnis diene nur dem einzelnen Kranken, der wahren Sachlage nicht gerecht. Sie kann nur vertreten, wer nicht weiß, was alles dem Arzt anvertraut wird und ggf. in Krankengeschichten pp. festgehalten wird. Es sind ja nicht nur die Krankheiten und sonstigen Erfahrungen des Kranken selbst, sondern darüber hinaus Mitteilungen, die seine Verwandten, seine Bekannten, seine ehelichen Verhältnisse usw. betreffen. Für die ärztliche Beurteilung des Kranken und die anzuwendende Therapie können diese Mitteilungen oft wichtiger als die an ihm selbst zu treffenden Feststellungen sein. Die dem Arzt vom Patienten erteilte Befreiung von der Wahrung des Berufsgeheimnisses kann also sehr wohl geeignet sein, die Interessensphären eines Dritten zu beeinträchtigen. Bei der Frage der Auslieferung schriftlicher Aufzeichnungen (etwa an Versicherungsträger oder Polizei) pflegt dieser Umstand von besonderer Bedeutung zu sein, der dazu zwingt, nur eine modifizierte Offenbarung — bei sonstiger Zulässigkeit — für vertretbar zu halten. Es sei auch nicht zuletzt darauf hingewiesen, daß der Erfolg ärztlicher Gesundheitsfürsorge ganz besonders von dem Vertrauen abhängig ist, welches der Patient berechtigtermaßen dem Arzt entgegenbringen darf, so daß die staatliche Gesundheitsverwaltung ein ureigenstes Interesse an weitgehendster Wahrung des ärztlichen Berufsgeheimnisses hat. Sie dient damit wohl vielleicht auch dem Arzt, in erster Linie aber der allgemeinen Volksgesundheit.

Dem oben genannten Thema widmet sich Dr. Russek auf 154 Seiten seines Buches „Das ärztliche Berufsgeheimnis“, wobei er die einschlägige Literatur in vollem Umfange herangezogen hat und auf die entsprechenden gesetzlichen Vorschriften und gerichtlichen Entscheidungen Bezug nimmt. Das Werk gliedert sich in fünf Kapitel mit den Überschriften „Das Recht an der Geheimnisphäre“ (hierzu: Begriff, Schutz und Verletzung der Geheimnisphäre — u. a. Feststellungsklage, Unterlassungsklage), „Der Arzt als Vertrauensperson“ (hierzu: Arzt und Patient, das öffentliche Interesse am Berufsgeheimnis, Offenbarung infolge Berufspflicht und Notstand, der beamtete Arzt), „Krankenkassen und Versicherungen“ (hierzu: Allgemeines, Grundsätze für Vertrauensärzte, Krankenscheine und ärztliche Atteste), „Anzeigepflicht an Behörden“ (hierzu: Anzeigepflicht von Krankheiten, Anzeigepflicht von Verbrechen), „Der Arzt im Prozeß“ (hierzu u. a.: Der Arzt als Zeuge, Partei und Sachverständiger, Zeugnisverweigerungsrecht), „Die Edition von Krankengeschichten“ (hierzu: Krankengeschichte als Urkunde und ihre Beweiskraft, der prozeßrechtliche und der materiellrechtliche Vorlegungsanspruch, die Beschlagnahme von Krankengeschichten).

Die Inhaltswiedergabe zeigt, daß der Verfasser sich mit jeder zum angeschnittenen Thema gehörenden Frage auseinandergesetzt hat. Wenn auch hierbei Schweizer Verhältnisse im Vordergrund stehen, so wird doch ebenso die deutsche, englische oder amerikanische usw. Lösung der strittigen Frage abgehandelt. Das Buch ist aktuell, es dürfte für jeden Arzt von Nutzen sein. Darüber hinaus darf es aber auch das Interesse aller mit der Wahrnehmung der öffentlichen Gesundheitspflege befaßten Behörden beanspruchen.

Oberregierungsrat Dr. Seeger

Taschenjahrbuch 1956 für Bürgermeister und Gemeindevertreter im Lande Hessen. Von Bürgermeister Schneider, Neuhoef. 63 Seiten Kalendarium, 40 Seiten Text. DM 1,75. Deutscher Fachschriftenverlag Braun & Co., Wiesbaden-Kastel und Mainz-Gonzenheim. Der Herausgeber hat den bisherigen Taschenkalender in „Taschenjahrbuch“ umbenannt; er will damit wohl dartun, daß das Heft nicht nur ein Vormerkbuch sein soll, sondern auch ein Berater auf vielen herausgegriffenen Einzelgebieten, die an den ehrenamtlichen Gemeinbediensteten heranreten, in ihrer Rechtsmaterie aber weniger geläufig sind. So gibt der dem Kalendarium folgende II. und III. Teil des Taschenbuches in gedrängter, aber ausreichender Darstellung wertvolle Hinweise für die äußere Form des Schriftverkehrs mit Behörden, über Verjährungsfristen bei Steuern, die Form von Beurkundungen, eine Übersicht über die Aufwandsentschädigung der ehrenamtlichen Bediensteten, ein Ortsklassenverzeichnis und eine Anzahl weiterer wertvoller Hinweise. Für die künftige Gestaltung des Jahrbuchs wäre zu dessen Abrundung eine Fundstelle für die in der gemeindlichen Ebene wichtigsten Gesetze und eine systematische Ordnung des Textteiles erwünscht.

Arbeitsrecht. Sammlung der wichtigsten in Gesamtdeutschland, in der Bundesrepublik, in ihren Ländern und in Berlin geltenden arbeitsrechtlichen Vorschriften. Herausgegeben im Auftrage des Forschungsinstituts für Sozial- und Verwaltungswissenschaften an der Universität Köln. Von Dr. H. C. Nipperdey, ordentlicher Professor an der Universität Köln, Präsident des Bundesarbeitsgerichts. 1.—3. Auflage. 11. und 12. Ergänzungslieferung zur 1. Auflage, 8. und 9. Ergänzungslieferung zur 2. Auflage, 3. und 4. Ergänzungslieferung zur 3. Auflage. 260 Seiten Dünndruckpapier 3,80 DM und 230 Seiten Dünndruckpapier 3,80 DM. Stand: November 1955. Verlag C. H. Beck, München und Berlin.

In die 11. Ergänzungslieferung wurden an bundesrechtlichen Bestimmungen vor allem das Kindergeldgesetz, das Kindergeldanpassungsgesetz sowie das Richterwahlgesetz aufgenommen. Obwohl das am 5. 5. 1955 außer Kraft getretene Besatzungsstatut aus der Sammlung herauszunehmen ist, müssen die Bestimmungen über die

Gerichtbarkeit auf den vorbehaltenen Gebieten noch in der Sammlung bleiben.

An weiteren bundesrechtlichen Bestimmungen enthält die 11. Ergänzungslieferung das Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Förderung des Bergarbeiterwohnungsbaues, das Gesetz zur Änderung des Zweiten Gesetzes über die Verlängerung der Wahlperiode der Betriebsräte (Personalvertretungen) in den öffentlichen Verwaltungen und Betrieben des Bundes, die Richtlinien für die Berechnung des Wochengeldes und der Sonderunterstützung nach dem Mutterschutzgesetz sowie die Richtlinien des Beratenden Ausschusses bei der Hauptstelle der Bundesanstalt für AVAV zur Herabsetzung des Pflichtenmaßes im Einzelfalle für die Beschäftigung Schwerbeschädigter. Auch bei der vorliegenden Lieferung wurde — wie bisher — die Praxis der Aufnahme wichtiger Landesvorschriften fortgesetzt. Von den zahlreichen Vorschriften sei für das Land Hessen nur das Änderungsgesetz zum Feiertagsgesetz erwähnt. Die in der Sammlung in Anmerkungen angelegten Überblicke zum Schulrecht, Heimarbeitsrecht, zum Arbeitsgerichtsgesetz und zum Sozialgerichtsgesetz wurden auf den neuesten Stand gebracht.

Die 12. Ergänzungslieferung enthält an Hauptgesetzen das Personalvertretungsgesetz und das Gesetz über die vorläufige Rechtsstellung der Freiwilligen in den Streitkräften (Freiwilligen-gesetz). Ferner sind u. a. das Zweite Änderungsgesetz zum Zweiten Gesetz über die Verlängerung der Wahlperiode der Betriebsräte (Personalvertretung) in den öffentlichen Verwaltungen und Betrieben des Bundes und der bundesunmittelbaren Körperschaften des öffentlichen Rechts, die Geschäftsordnung des Bundesarbeitsgerichts und die Änderung des Sozialgerichtsgesetzes durch das Gesetz über die Änderung von Vorschriften des 2. Buches der Reichsversicherungsordnung und zur Ergänzung des Sozialgerichtsgesetzes (Gesetz über Kassenarztrecht) enthalten. Auf dem Gebiete des internationalen Arbeitsrechts ist die Empfehlung des Rates des Europäischen Wirtschaftsrates (OECE) aufgenommen worden. Die neu hinzugekommenen landesrechtlichen Vorschriften sind für die hessischen Dienststellen weniger von Bedeutung; interessant erscheint jedoch das Hamburgische Gesetz über Sonderurlaub für Jugendgruppenleiter und die Änderungs- und Ergänzungsverordnung zur Durchführung des Berufsschulgesetzes von Rheinland-Pfalz.

Durch die nunmehr vorliegenden Ergänzungslieferungen wird das in der Praxis überall anerkannte Werk nach dem Stichtag vom 1. November 1955 auf den neuesten Stand gebracht und allen Personen und Dienststellen, die sich mit der schwierigen Materie des Arbeitsrechts zu befassen haben, eine unentbehrliche Hilfe sein.

Regierungsdirektor Bährens

„Bewährungshilfe“, Vierteljahrszeitschrift zur Förderung der Bewährungshilfe, herausgegeben vom Verein Bewährungshilfe e. V. im Selbstverlag. Schriftleitung: Alfons Wahl, Ministerialrat im Bundesjustizministerium, Bonn. Bezugspreis: Vierteljährlich DM 2,—. Bestellungen an: Bewährungshilfe e. V., Bonn, Koblenzer Straße 16 oder beim zuständigen Postamt.

Die Zeitschrift „Bewährungshilfe“ hat sich in den 1 1/2 Jahren seit ihrem ersten Erscheinen laufend neue Freunde und ein beachtliches Ansehen erworben. Das liegt zum Teil daran, daß die große Bedeutung des neuen Rechtsinstituts „Bewährungsaufsicht und Bewährungshilfe“ als wesentlicher Bestandteil unseres Strafrechts immer mehr erkannt wird. Die Gerichte machen in zunehmendem Maße von der Strafaussetzung mit gleichzeitiger Anordnung der Bewährungsaufsicht Gebrauch, und zwar nicht nur bei jugendlichen und Heranwachsenden, sondern auch bei Erwachsenen. In allen Bundesländern sind nunmehr hauptamtliche Bewährungshelfer angestellt worden und haben ihre Tätigkeit aufgenommen. Alles dies hat ein echtes Bedürfnis nach einer Fachzeitschrift entstehen lassen, die sich speziell mit den Fragen der Bewährungshilfe befaßt.

Das jetzt vorliegende Heft 3 des 2. Jahrgangs dieser Zeitschrift (vom Januar 1956) hat nicht nur wegen seines Umfangs von fast 100 Seiten, sondern vor allem seines Themas wegen besondere Bedeutung. Es ist nämlich der ersten Arbeitstagung für Bewährungshilfe auf Bundesebene gewidmet, die vom 13.—15. 10. 1955 unter der Schirmherrschaft des Hessischen Ministerpräsidenten und Ministers der Justiz, Dr. Zinn, in Kassel stattgefunden hat und zu einem wirklichen Erfolg geworden ist. Das große Interesse an dieser Arbeitstagung und ihrem Gegenstand — der Bewährungshilfe — ist aus der alle Erwartungen übertreffenden Zahl von mehr als 700 Teilnehmern, darunter Gästen aus Dänemark, England, Holland, Österreich, Schweden, der Schweiz und den USA ersichtlich. In ausgezeichneten Vorträgen referierten Professor Dr. Max Grünhut, Oxford (England), über „Neue Aufgaben des Richters bei der Behandlung Straffälliger“, Ministerialrat Alfons Wahl, Bonn, Bundesjustizministerium, über „Begegnung mit dem Straffälligen“ und Theo Quadt, Bewährungshelfer in Essen, über das Thema „Der Bewährungshelfer“. Die Aussprache, an der sich Richter, Bewährungshelfer, Fürsorgler, Psychologen und Anstaltsleiter beteiligten, war dem Niveau der Referate angemessen. Einen Überblick über den Aufbau der Bewährungshilfe in den Bundesländern gaben Vertreter der Länder in Kurzberichten, die mit besonderem Interesse aufgenommen wurden.

Es ist zu begrüßen, daß sich der Veranstalter dieser Tagung, der Verein Bewährungshilfe e. V. in Bonn, entschlossen hat, in der Zeitschrift „Bewährungshilfe“ nicht nur ein kurzes Resümé dieser bedeutungsvollen Arbeitstagung zu bringen, sondern die Referate, die Kurzberichte der Länder und die Diskussionsbeiträge im Wortlaut abzu-drucken. Auf diese Weise kann der Teilnehmer die gesamte Tagung noch einmal nacherleben, der Nichtteilnehmer aber erhält ein geschlossenes Bild von dem Verlauf der Tagung, wie es ihm auf andere Weise kaum vermittelt werden könnte.

Die Zeitschrift „Bewährungshilfe“ will das Verständnis und die Bereitschaft für die Durchführung der Bewährungshilfe bei allen zur Mitarbeit berufenen Kreisen wecken; durch grundlegende Aufsätze und laufenden Austausch der Erfahrungen aus dem In- und Ausland will sie dem Ziele dienen, die Kenntnisse auf diesem Gebiet zu vertiefen und die Hilfe am straffällig gewordenen Mitmenschen zu fördern. Die Zeitschrift kann jedem an der Bewährungshilfe Interessierten wärmstens empfohlen werden. Das nächste Heft wird dem Generalthema „Rechtsfragen zur Bewährungshilfe“ gewidmet sein.

Oberregierungsrat Gottwaldt

1956

Wiesbaden, den 28. Januar 1956

Nr. 4

210

Veröffentlichungen

Verordnung zum Schutz von Landschaftsteilen (Wälder) im Landkreis Hanau

Der Erhaltung des Waldes muß im Landkreis Hanau besondere Bedeutung geschenkt werden, da durch die für den Ackerbau günstigen Bodenverhältnisse im nördlichen Teil bereits weite Flächen vollständig entwaldet sind. Die verbliebenen kleinen Waldparzellen, Gemeinde- und Staatswälder, gewinnen deshalb um so mehr Bedeutung für die Erhaltung der Volksgesundheit, den Wasserhaushalt, den Vogelschutz und das biologische Gleichgewicht in der freien Natur. Den Waldungen von Hanau droht ferner Gefahr durch Ausbau von Industrie, Verkehrsanlagen und durch militärische Projekte. Es ist deshalb die Erhaltung und der Schutz der Waldgebiete der besondere Sinn dieser Verordnung.

Auf Grund der §§ 5 und 19 des Reichsnaturschutzgesetzes vom 26. Juni 1935 (RGBl. I S. 821) in der Fassung des Dritten Änderungsgesetzes vom 20. Januar 1938 (RGBl. I S. 36) sowie des § 13 der hierzu ergangenen Durchführungsverordnung vom 31. Oktober 1935 (RGBl. I S. 1275) in der Fassung der Ergänzungsverordnung vom 16. September 1938 (RGBl. I S. 1184) wird mit Ermächtigung des Regierungspräsidenten in Wiesbaden als höherer Naturschutzbehörde folgendes verordnet:

§ 1

Die in der Landschaftsschutzkarte beim Kreisausschuß Hanau als unterer Naturschutzbehörde mit grüner Farbe eingetragenen und in einem besonderen Verzeichnis aufgeführten Landschaftsteile werden in dem Umfang, der sich aus der Eintragung in der Landschaftsschutzkarte ergibt, mit dem Tage der Bekanntgabe dieser Verordnung dem Schutz des Reichsnaturschutzgesetzes unterstellt.

§ 2

(1) Es ist verboten, innerhalb der in der Landschaftsschutzkarte durch grüne Umrahmung kenntlich gemachten Gebiete Veränderungen vorzunehmen, die geeignet sind, die Natur zu schädigen, den Naturgenuß zu beeinträchtigen, oder das Landschaftsbild zu verunstalten.

(2) Unter das Verbot fallen insbesondere:

- Die Errichtung von Bauwerken aller Art, auch von solchen, die keiner bauaufsichtlichen Genehmigung bedürfen;
- das Lagern und Zelten an anderen als den hierfür vorgesehenen Plätzen;
- das Ablagern von Abfällen, Müll und Schutt aller Art;
- das Anbringen von Tafeln, Inschriften und dergleichen, soweit sie sich nicht auf den Landschaftsschutz oder den Verkehr beziehen;
- der Bau von Drahtleitungen;
- die Anlage von Abschütthalden, Steinbrüchen, Baggerbetrieben, Kies, Sand oder Lehmgruben oder die Erweiterung derartiger Betriebe, sofern sie mit dem Sinn dieser Verordnung in Widerspruch steht;
- die Beseitigung oder Beschädigung der innerhalb der geschützten Landschaftsteile vorhandenen Hecken, Bäume und Gehölze außerhalb des geschlossenen Waldes, der Tümpel und Teiche;
- die Beschädigung, Veränderung und Beseitigung von Resten aus frühgeschichtlicher Zeit, z. B. Hügelgräber, Ring- und Steinwälle, soweit es sich nicht um genehmigte Grabungen zu wissenschaftlichen Zwecken handelt;
- das Feilhalten von Waren aller Art auf sogenannten fliegenden Ständen;

(3) Vorhandene landschaftliche Verunstaltungen sind auf Anordnung der unteren Naturschutzbehörde zu beseitigen, sofern es sich nicht um behördlich genehmigte Anlagen handelt und die Beseitigung dem Betroffenen ohne größere Aufwendungen möglich ist.

§ 3

Unberührt bleiben die wirtschaftliche Nutzung in der bisherigen Form und pflgerische Maßnahmen, sofern sie dem Zweck dieser Verordnung nicht widersprechen.

§ 4

Für die Gemeinden, deren Flächennutzungspläne noch nicht rechtswirksam sind, erfolgt die Eintragung der Ortslagen nach deren Inkrafttreten durch die höhere Naturschutzbehörde.

§ 5

Ausnahmen von diesen Vorschriften können von der unteren Naturschutzbehörde in besonderen Fällen genehmigt werden.

§ 6

Wer den Bestimmungen dieser Verordnung zuwiderhandelt, wird nach den §§ 21 und 22 des Reichsnaturschutzgesetzes und dem § 16 der Durchführungsverordnung bestraft.

§ 7

Diese Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Bekanntgabe im Staatsanzeiger für das Land Hessen in Kraft.

Hanau, 17. 1. 1956

Der Kreisausschuß
als untere Naturschutzbehörde
III/140 — 0109
Voller, Landrat

Gegenstand	Lagebezeichnung	Meßtischblatt Besitzer	Besondere Auflagen	Zustand und Flächeninhalt
Staatsforst Leer und Mühlberg	Nördl. Oberrodenbach Südl. von Buchberg Jagen 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48 Flur 28, Niederrodenbach, Flurstück 1—7	5820 Staat	Nein	Wald, Gr. 152, 5724 ha einschl. Wiesen u. Acker v. Forsthaus Lochseif
Oberrodenbach Privatwald Großer und Kleiner Buchberg	Nördl. Oberrodenbach, Flur 12 Südl. d. Bahn v. Niederrodenbach und Langenselbold Flur 55, 21/1 Flur 55, 87/21 (Turm) Jagen 1—10	5820, Privat, stark parzelliert 5820 Gemeinde Langenselbold	Nein Nein	Wald, Gr. 26, 1532 ha Wald, Gr. 147 ha
Staatswald Oberrodenbach	Nordöstl. Oberrodenbach Flur 11, Flurstück 1, 92/3, 3 Jagen 33, 34, 35	5820 Staat	Nein	Wald, Gr. 60, 7972 ha
Abtshecke und das Hinterloh Das Kleb (Hinterloh teilweise und die vorderste Klebecke) Hochholz	Nördl. d. Straße Langenselbold— Rotenbergen, Flur 36 ganz Südl. d. Gründau und Geissfurthmühle Flur 29 und 30	5820 Fürst v. Isenburg Bierstein 5820/5720 Gemeinde Langenselbold	Nein Nein	Wald, Gr. 81, 0686 ha Wald, Gr. 64, 5924 ha
Metzeloh	Nördl. und südl. der Kinzig, a. d. Kreis- grenze, Jagen 20, 21, 22 Beiderseits Bundesstraße 40, westlich Langenselbold Jagen 18, 19	5820 Gemeinde Langenselbold 5820 Gemeinde Langenselbold	Nein Nein	Wald, Gr. 38,8 ha Wald, Gr. 34,2 ha

Gegenstand	Lagebezeichnung	Meßtischblatt Besitzer	Besondere Auflagen	Zustand und Flächeninhalt
Röthelberg	Südl. d. Bruderdiebacherhofes, Gemeinde Langenselbold Jagen 31, 32, 33	5820 Gemeinde Langenselbold	Nein	Wald, Gr. 46,6 ha
Bocksgehörn	Zwischen Bahnhof und dem Ort Langenselbold Jagen 15 und 16	5820 Gemeinde Langenselbold	Nein	Wald, Gr. 26 ha
Der Oberwald	Gemarkung Marköbel, nordwestl. Marköbel, a. d. Kreisgrenze Flur 1, Flurstück 1, Jagen 17—26	5719 Gemeinde Marköbel	Nein	Wald, Gr. 109, 7515 ha
Gemeindewald Ostheim	Steinkaufenschlag bis Faulborn Flur 3, Flurstück 1, 2, 7/5, 6/5 und Straße Flurstück 3, 4	5719 Gemeinde Ostheim	Nein	Wald, Gr. 148, 6008 ha
Gemeindewald Ostheim	Jagen 3, 4, 10, 11, 16, 17, 19—26 Steigerwald und Eulenkopf Flur 4, Flurstück 2/1	5719 Gemeinde Ostheim	Nein	Wald, Gr. 105, 6074 ha
Gemeindewald Eichen	Jagen 5, 6, 7, 8, 12—15 und 18 Der Unterwald Fl. 10, Flst. 29/1, 30/1, 1/5, 6/1, 7/1, 8/1	5719 Gemeinde Eichen	Nein	Wald, Gr. 75, 8363 ha
Stadtwald Windecken	Jagen 1—5 u. 7 ohne Sportplatz und Bahngelände Östlich Eichen, südl. Höchst, bis zur Kreisgrenze Flur 2, Flurstück 3, 5, Straße Flur 2, Flurstück 1, 2, 10/4, 13/4, 8/6, 15/6, 16/6, 17/6, 18/6	5719 Stadt Windecken	Nein	Wald, Gr. 384, 8713 ha
Geigerwald	Südöstl. Eichen Flur 9, Flurstück 2, Gemarkung Ostheim	5719 Stadt Windecken	Nein	Wald, Gr. 9, 4670 ha
Jagen 9	An der Straße Ostheim-Eichen links, genannt die Bäckermauer Flur 9, Flurstück 11, 12, einschl. der Wiesen Mürzelloch	5719 Gemeinde Ostheim	Nein	Wald und Wiesen, Gr. d. Waldes 9,6838 ha
Junkerwald	Beiderseits der Bahn Windecken-Eichen Jagen 30, 31, 37	5719 Stadt Windecken: 30, 31, Staat: 37	Nein	Wald, Gr. Windecker Wald: 31,7 ha, Staatswald: 26,2 ha
Hainwald	Gemarkung Erbstadt Flur 7, Flurstück 1, Jagen 38—44	5719 Staatsforst	Nein	Wald, Gr. 58, 0683 ha
Marköbler Wald	Östl. Marköbel Flur 23, Flurstück 1—5 1, 2, 3 Wiese, 4 und 5 Wald Jagen 1—16	5719/5720 Gemeinde Marköbel	Nein	Wald und Wiese, Gr. 247, 3823 ha
Ravolzhäuser Wald	Gemarkung Rüdigheim Flur 8, Flurstück 3/6, Jagen 2 Flur 8, Flurstück 2, 4, 5, Jagen 1—5	5719/5720 Gemeinde Rüdigheim Gemeinde Ravolzhausen	Nein Nein	Wald, Gr. 11, 4379 ha Wald, Gr. 58,4 ha
	Rüdigheim, Flur 7, Flurstück 62/20	Gemeinde Rüdigheim	Nein	Wald, Gr. 22, 1524 ha
	Klosterwäldchen, Flurstück 19, Jagen 47	Staatsforst	Nein	Wald, Gr. 2, 2815 ha
	desgl. Jagen 48, Flur 6, Flurstück 82/29	Staatsforst	Nein	Wald, Gr. 3, 4016 ha
	Schaffnersköpfchen Flur 6, Flurstück 79/27, Jagen 1, 3, 4	Gemeinde Rüdigheim	Nein	Wald, Gr. 17, 0103 ha
Das Kleb und Windhöhe	Südl. der Geisfurthmühle Flur 28, Flurstück 14—18 desgl. Auf der Windhöhe Flur 31, Flurstück 1	5820 Gemeinde Langenselbold Gemeinde Langenselbold	Nein Nein	Wald, Gr. 10, 0017 ha Wald, Gr. 5, 0309 ha
Bruchköbeler Wald	Nördl. d. Hanauer Umgehungsstraße und westl. des Flugplatzes, einschl. Obere und Untere Bruchwiesen Jagen 2, 3, 5, 6, 8, 9, 10, 12, 13—19 abzüglich Flugplatz	5819 Gemeinde Bruchköbel	Nein	Wald, Gr. 193 ha
Langendiebacher Wald	Beiderseits Bundesstraße 40 zwischen Hanau u. Rückingen einschl. Markwald Jagen 1—19	5819 Gemeinde Langendiebach	Nein	Wald, Gr. 281 ha
Lamboy-Wald	Östl. Bundesstr. 8, östl. Hanau-Lamboy Jagen 1—8	5819 Staatswald	Nein	Wald, Gr. 134 ha
Mittelbuchener Wald	Südl. Mittelbuchen, Jagen 1—21	5819 Gemeinde Mittelbuchen	Nein	Wald, Gr. 225 ha
Wachenbucher Wald	Nordwestl. Wilhelmsbad, Jagen 1—24	5819 Gemeinde Wachenbuchen	Nein	Wald, Gr. 256 ha
Dörnigheimer Wald	Beiderseits der Bahn Hochstadt-Hanau Jagen 1—6, 8—10, 12—26	5819 Gemeinde Dörnigheim	Nein	Wald, Gr. 220 ha
Hochstädter Wald	Östlich Hochstadt, Jagen 1—12	5819 Gemeinde Hochstadt	Nein	Wald, Gr. 84 ha
Bruchköbeler Staatswald	Beiderseits der Bahn Hanau-Bruchköbel Jagen 16—36	Staatsforst	Nein	Wald, Gr. 288 ha

Ferner die bereits durch Anordnung vom 23. 4. 1952 sichergestellte „Kleine Bulau“ östlich Hanau zwischen Neuwirtshaus und Feldmark Niederrodenbach.

Gegenstand	Lagebezeichnung	Meßtischblatt Besitzer	Besondere Auflagen	Zustand und Flächeninhalt
Hartigwäldchen bei Hochstadt	1000 m nördlich der Ortslage Flur 4, Flurstück 108	5818 Gemeinde Hochstadt	Nein	Buschwald, 9,8129 ha
Kl. Lohe bei Niederdorf- felden	Westlich der Kreuzung Hohe Straße und Niederdorfelden-Wachenbuchen Gem. Niederdorfelden, Jagen 1 Flur 20, Flurstück 17 Flur 21, Flurstück 6, 7	5818 Gemeinde Niederdorfelden	Nein	14,8570 ha
Gr. Lohe bei Niederdorf- felden	Beiderseits der Straße Niederdorfelden- Bischofsheim, nördl. der Hohen Straße Jagen 2 und 3 Flur 23, Flurstück 4/1 teilweise Flur 26, Flurstück 14/4, 17/12, 5, 15/10, 8, 6, 7	5818 Gemeinde Niederdorfelden	Nein	Wald, 30,3795 ha
Kilianstädter Wald	Nördlich Kilianstädten bis zur Kreis- grenze und Nidder, Jagen 1—10	5719 Gemeinde Kilianstädten und teilweise Privatbesitz	Nein	Wald, 117,3766 ha
Der heilige Wald bei Kilianstädten	Nordöstlich des Teufelskopfes bis zur Nidder Flur 28, Gem. Windecken, Flurstück 1	5719 Fix, Peter Emil, Duisburg-Meiderich	Nein	Wald, 1,7953 ha
Der Kalkofen und östlich anschließendes Gebiet Flur 9 bis zum Waldstück „Bäckermauer“ Jagen 9	Südlich Junkerwald, 1500 m nördl. Ost- heim, Flur 8 und 9	5719 Gemeinde Windecken und teilweise privat	Nein	Acker und Wiese, 75,1804 ha
Nördlich Junkerwald und Mürzelloch bis zur Nidder südlich und westlich Eichen	Gemeinde Ostheim Flur 6 ganz, Flur 7 ganz, Flur 8, Flur 11 Die Gänseweide und die Breitwiesen	5719 Privatbesitz stark parzel- liert und Gemeinde Eichen	Nein	Niederungswiesen, ca. 108,82 ha

211

**Wege-Einziehung Gemarkung
Geisenheim
Beschluss**

Auf Grund des § 57 des Zuständigkeits-
gesetzes vom 1. 8. 1883 (GS S. 237) werden
folgende in der Gemarkung Geisenheim
gelegene öffentliche Wege eingezogen:

1. Der Feldweg Flur 13 I, Parzelle 233,
„Feldweg nach Johannisberg“,
2. der Feldweg von der Talstraße bis zur
Parzelle 554/72 (Einmündung in die
neue Industriestraße).

Geisenheim (Rhein), 20. 1. 1956

**Der Bürgermeister
als Wegepolizeibehörde
gez. Braden**

212

Einziehung einer öffentlichen Straße

Die in der Gemarkung Geisenheim ge-
legene Straße — Talstraße — zwischen
Bahnstraße und Industriestraße, Flur 13,
Parzelle 1223/36, soll auf Grund des § 57
des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. 8. 1883
(GS S. 237) eingezogen werden.

Einsprüche gegen dieses Vorhaben kön-
nen zur Vermeidung des Ausschlusses bin-
nen 4 Wochen, vom Tage der Veröffent-
lichung der Bekanntmachung ab gerechnet,
bei dem unterzeichneten Bürgermeister als
Wegepolizeibehörde eingelegt werden.

Einziehung eines öffentlichen Feldweges

Der in der Gemarkung Geisenheim ge-
legene Feldweg, Flur 40, Parzelle 60, be-
ginnend am Holzweg, städt. Revierförste-
rei, soll bis Ende des Anwesens Oschmann,
auf Grund des § 57 des Zuständigkeitsge-
setzes vom 1. 8. 1883 (GS S. 237) einge-
zogen werden, da er nicht mehr für den
öffentlichen Verkehr benötigt wird.

Einsprüche gegen dieses Vorhaben kön-
nen zur Vermeidung des Ausschlusses bin-
nen 4 Wochen, vom Tage der Veröffent-

lichung der Bekanntmachung ab gerechnet,
bei dem unterzeichneten Bürgermeister als
Wegepolizeibehörde eingelegt werden.
Geisenheim (Rhein), 19. 1. 1956

**Der Bürgermeister
als Wegepolizeibehörde
gez. Braden**

213

**Einziehung öffentlicher Gemeindefelder
in Hünfeld**

Es ist beabsichtigt, den öffentlichen Feld-
weg, Flur 4, Parzelle 92/1, sowie den Wirt-
schaftsweg Flur 4, Parzelle 93, Gemarkung
Hünfeld, einzuziehen. Die fraglichen Wege
liegen zwischen dem Fabrikgelände der Fa.
Ondal und dem Weyhersflößchen.

Als Ersatz für den Weg Flur 4, Parz. 92/1,
soll an der Südseite des Weyhersflößchens
(Feuerlöschteich) ein neuer, öffentlicher
Weg angelegt werden. Der Plan zu diesem
Vorhaben liegt, vom Tage der Veröffent-
lichung dieser Bekanntmachung an gerech-
net, im Rathaus, Zimmer 8, offen.

Einsprüche können gemäß § 57 des Zu-
ständigkeitsgesetzes vom 1. 8. 1883 (Ge-
setzessammlung S. 237) zur Vermeidung
des Ausschlusses binnen 4 Wochen, vom
Tage der Veröffentlichung dieser Bekannt-
machung an gerechnet, bei der bezeichneten
Wegepolizeibehörde eingelegt werden.

Hünfeld, 19. 1. 1956

**Der Bürgermeister
als Wegepolizeibehörde**

214

Baulandumlegung in Wächtersbach

- a) „Kapellenweg — Friedrich-Wilhelm-
Straße“

Nachdem der Umlegungsplan für das
Umlegungsgebiet Kapellenweg—Friedrich-
Wilhelm-Straße in der Zeit vom 18. 10. 1954
bis 1. 11. 1954 den Beteiligten zur Einsicht
offengelegen hat, findet gemäß § 33, Ziff. 3
des Hess. Aufbaugesetzes vom 25. 10. 1948
der Verhandlungstermin über den Vertei-
lungsplan am Samstag, dem 4. Februar 1956

um 9 Uhr vormittags im Sitzungssaal des
Rathauses in Wächtersbach statt, wozu die
am Umlegungsverfahren Beteiligten geladen
werden.

Es wird darauf hingewiesen, daß bei de-
ren Ausbleiben ohne deren Teilnahme über
den Verteilungsplan verhandelt und be-
schlossen wird.

b) „Ysenburgerstraße — Heegstraße“

Nachdem der Umlegungsplan für das
Umlegungsgebiet Ysenburgerstraße—Heeg-
straße in der Zeit vom 16. bis 30. 8. 1954
den Beteiligten zur Einsicht offengelegen
hat, findet gemäß § 33, Ziff. 3, des Hess.
Aufbaugesetzes vom 25. 10. 1948 der Ver-
handlungstermin über den Verteilungsplan
am Samstag, dem 4. Februar 1956, um 1
Uhr vormittags, im Sitzungssaal des Rat-
hauses in Wächtersbach statt, wozu die am
Umlegungsverfahren Beteiligten geladen
werden.

Es wird darauf hingewiesen, daß bei de-
ren Ausbleiben ohne ihre Teilnahme über
den Verteilungsplan verhandelt und be-
schlossen werden wird.

Gelnhausen, 18. 1. 1956

**Der Kreis Ausschuss
des Landkreises Gelnhausen
als Umlegungsbehörde
Kreß
Landrat**

215

**Baulandumlegung in der Gemarkung
Hadamar**

Im Baulandumlegungsverfahren Hadama-
ist der Termin zur Verhandlung über den
Verteilungsplan auf Montag, den 6. Febr.
1956, und Dienstag, den 7. Februar 1956
von 8 bis 12 Uhr, und von 14 bis 17 Uhr
im Rathaus zu Hadamar anberaumt.

Auf § 33 Abs. 3 des Hessischen Aufbau-
gesetzes wird hingewiesen.

Limburg (Lahn), 16. 1. 1956

**Der Kreis Ausschuss des Landkreises Limburg
als Umlegungsbehörde**

216**Baulandumlegung Nr. I für das Gebiet nördlich der Offenbacher Straße in Mühlheim am Main**

Im Baulandumlegungsverfahren für die o. a. Baulandumlegung ist der Termin zur Verhandlung mit den Beteiligten über den Verteilungsplan auf Donnerstag, den 16. 2. 1956, 9 Uhr vormittags, im Stadtverordneten-Sitzungssaal in Mühlheim a. M., Offenbacher Str. 13, I. Stock, festgesetzt.

Auf § 33 Abs. 3 des Hessischen Aufbaugesetzes vom 25. 10. 1948, GVBl. Nr. 25/48, wird hingewiesen, daß beim Ausbleiben der Beteiligten ohne ihre Teilnahme über den Verteilungsplan verhandelt und beschlossen werden kann.

Mühlheim (Main), 19. 1. 1956

Der Magistrat der Stadt Mühlheim a. M. als Umlegungsbehörde

217**Baulandumlegung Nr. II für das Gebiet nördlich und südlich der Friedensstraße zwischen Bieberer Straße und dem Grundstück der Hessischen Bereitschaftspolizei in Mühlheim (Main)**

Im Baulandumlegungsverfahren für die o. a. Baulandumlegung ist der Termin zur Verhandlung mit den Beteiligten über den Verteilungsplan auf Samstag, den 18. Febr. 1956, 9 Uhr vormittags, im Stadtverordneten-Sitzungssaal in Mühlheim a. M., Offenbacher Straße 13, I. Stock, festgesetzt. Auf § 33 Abs. 3 des Hessischen Aufbaugesetzes vom 25. 10. 1948, GVBl. Nr. 25/48, wird hingewiesen, daß beim Ausbleiben der Beteiligten ohne ihre Teilnahme über den Verteilungsplan verhandelt und beschlossen werden kann.

Mühlheim (Main), 19. 1. 1956

Der Magistrat der Stadt Mühlheim a. M. als Umlegungsbehörde

Gerichtsangelegenheiten**Aufgebotssachen****218**

F 7/55: Die Witwe Hedwig Elisabeth Kessler, geb. Dams, sowie ihre minderjährigen Kinder Hildegard Kessler, geb. am 9. 3. 1944, und Christa Kessler, geb. am 2. 6. 1945, vertreten durch die Rechtsanwälte Dres. Becker und von Lippe, haben das Aufgebot zum Zwecke der Ausschließung der im Grundbuch von Heiboldshausen, Band 10, Blatt 229, eingetragenen Eigentümer, Fabrikarbeiter Martin Beisheim und Frau Margarethe, geb. Göttlich, in Bochum, als Eigentümer des daselbst verzeichneten Grundstücks, Gemarkung Heiboldshausen, Flur 3, Flurstück 77, Acker am Lehm, 0,93 Ar groß, beantragt. Die Eigentümer werden aufgefordert, ihre Rechte bis spätestens in dem auf den 15. März 1956, 9 Uhr, im Gerichtsgebäude in Bad Hersfeld, II. Stock, Zimmer Nr. 22, anberaumten Aufgebots-termin anzumelden, widrigenfalls ihre Ausschließung als Eigentümer des oben bezeichneten Grundstücks erfolgen wird.

Bad Hersfeld, 17. 1. 1956 Amtsgerecht

219

F 1/56: Frau Elisabeth Hausl, geb. Weckbach, in Groß-Breitenbach i. Odw., hat das

Aufgebot des Hypothekenbriefes über die im Grundbuch von Mörlenbach i. Odw., Band 12, Blatt 616 in Abt. III Nr. 1 zugunsten der Öffentlichen Versicherungs-Anstalt des Badischen Sparkassen- und Giroverbandes in Mannheim eingetragenen Hypothek (Briefhypothek) von 3000,— RM (i. W.: Dreitausend Reichsmark) beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 3. Mai 1956, 9.30 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 4, anberaumten Aufgebots-termin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgt.

Fürth (Odenwald), 18. 1. 1956 Amtsgerecht

220

F 20/55: Der Invalide Wilhelm Lotz und der Ziegelbrenner Friedrich Lotz, beide wohnhaft in Hailer, Krs. Gelnhausen, Heylstraße 6, haben das Aufgebot zum Zwecke der Ausschließung des Eigentümers des im Grundbuch von Hailer, Art. 333, Abt. I, Nr. 108, auf Ackermann Georg Bechtold, Peters Sohn, in Hailer eingetragenen Grundstücks Gemarkung Hailer, Flur 20, Flurstück 32, Ackerland auf'm hohen Kreuz, 15,28 Ar, beantragt. Der eingetragene Eigentümer oder seine Rechtsnachfolger werden aufgefordert, ihre Rechte auf das Grundstück spätestens in dem auf den 13. Juni 1956, vormittags 9.00 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 1, anberaumten Aufgebots-termin anzumelden, da sie sonst mit ihren Rechten ausgeschlossen werden.

Gelnhausen, 12. 1. 1956

Amtsgerecht

221

2 F 1/56: Der Fabrikarbeiter Martin Roos, Astheim, Mainzer Straße 26, hat das Aufgebot des verlorengegangenen Hypothekenbriefes über die im Grundbuch von Astheim, Band IX, Bl. 618, in Abt. III, Nr. 1, eingetragenen Hypothek in Höhe von 1160,34 Goldmark nebst 2% Zinsen zum Zwecke der Kraftloserklärung beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 15. August 1956, vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebots-termin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Groß-Gerau, 19. 1. 1956

Amtsgerecht

222

3 F 11/55: Durch Ausschlußurteil vom 10. 1. 56 ist die Eigentümerin des im Grundbuch von Niederdorfelden, Bd. 26, Bl. 967, eingetragenen Grundstücke Flur 11, Flurstück 529/11, Gartenland über der Gänsweide, 2,17 Ar, als deren Eigentümerin die Ehefrau des Gärtners Jacob Steul III, Wilhelms Sohn, Katharina, geb. Bauscher, in Niederdorfelden eingetragen ist, mit ihrem Recht ausgeschlossen worden.

Hanau, 10. 1. 1956 Amtsgerecht, Abt. III

223

3 F 14/55: Durch Ausschlußurteil vom 10. 1. 1956 ist der Eigentümer des im Grundbuch von Niederrodenbach, Bl. 458, eingetragenen Hälfte des Grundstücks, Bezeichnung: Hofraum, Mühlstr. 5, Größe: 0,99 Ar, als deren Eigentümer der Peter Lehr, Jacobs Sohn zu Niederrodenbach ein-

getragen ist, mit seinem Recht ausgeschlossen worden.

Hanau, 10. 1. 1956

Amtsgerecht

224

3 F 12/55: Der Arbeiter Wilhelm Liebentraut in Willingen, Kreis Waldeck, hat das Aufgebot des verlorengegangenen Grundschuldbriefes über die im Grundbuch von Willingen, Band V, Artikel 137, in Abt. III, unter Nr. 5, für den Arbeiter Wilhelm Liebentraut in Willingen eingetragenen zu 12% ab 1. 7. 1925 verzinsliche Grundschuld von 1000,— GM beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 11. Mai 1956, 9 Uhr vormittags, vor dem Amtsgerecht Korbach, Zimmer Nr. 14, anberaumten Aufgebots-termin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Korbach, 17. 1. 1956

Amtsgerecht

225

F 1/56: Frau Ida gen. Edith Stern, geb. Sulzbach, in Pervy/Iowa, USA, und Frau Gertrud Sulzbach in Chicago 11, USA, beide vertreten durch Frau Gertrud Schönhals, Wwe., in Hungen, diese vertreten durch Rechtsanwalt Jost in Nidda, haben das Aufgebot zur Ausschließung des Gläubigers der auf ihren Grundstücken, Hungen, Flur I, Nr. 262, 163 und 264, lastenden, im Grundbuch von Hungen, Blatt 424, in Abt. III, Nr. 6, für die Firma Siegmund Rosenbaum zu Gießen eingetragenen Höchstbetragssicherungshypothek von 6000,— Feingoldmark gemäß § 1170 BGB beantragt.

Der Gläubiger wird aufgefordert, spätestens in dem auf Dienstag, den 27. März 1956, vorm. 9.30 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 1, anberaumten Aufgebots-termin seine Rechte anzumelden, widrigenfalls er mit seinem Rechte ausgeschlossen wird.

Nidda, 20. 1. 1956

Amtsgerecht

226

F 3/55: Der Schreiner Hugo Schwarz in Niedertiefenbach (Oberlahnkreis), hat das Aufgebot zur Ausschließung der Miteigentümer der im Grundbuch von Niedertiefenbach, Band 11, Blatt 430, eingetragenen Grundstücke: lfd. Nr. 1, Ktbl. 13, Flurstück 824, Acker (Obstb), auf dem Sandstück, 1. Gew., 13,38 Ar, Garten (Obstb.) auf dem Sandstück, 1. Gew., 3,02 Ar; lfd. Nr. 2, Ktbl. 28, Flurstück 1846, Acker in der Schlimmen, 4. Gew., 6,27 Ar, beantragt. Die im Grundbuch eingetragenen Miteigentümer, und zwar: 1. Jakob Röhrig aus Niedertiefenbach bzgl. lfd. Nr. 1 und 2 zu 1/5, 2. Johann Georg Röhrig aus Niedertiefenbach bzgl. lfd. Nr. 2 zu 1/30, 3. Jakob Röhrig aus Niedertiefenbach bzgl. lfd. Nr. 2 zu 1/30, 4. Peter Röhrig aus Niedertiefenbach bzgl. lfd. Nr. 2 zu 1/30 oder deren Erben werden aufgefordert, bis in dem auf den 6. April 1956, 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 5, anberaumten Aufgebots-termin ihre Rechte anzumelden, widrigenfalls ihre Ausschließung erfolgen wird.

Runkel (Lahn), 12. 1. 1956

Amtsgerecht

Güterrechtsregistersachen**227**

GR 92: In unser Güterrechtsregister wurde heute eingetragen: Karl Josef Hener und Ehefrau Helena Elisabeth Margarethe Hener, geb. Beck, Dieburg. Durch Vertrag vom 18. August 1955 ist Gütertrennung vereinbart.

Dieburg, 12. 1. 1956 **Amtsgericht****228**

4 GR 635: Durch Urkunde vom 13. September 1955 hat der Oberlokomotivheizer Gerhard Hielscher in Hanau das Recht seiner Ehefrau Hildegard Hielscher, geb. Galtzka, in Hanau, innerhalb ihres häuslichen Wirkungskreises seine Geschäfte für ihn zu besorgen und ihn zu vertreten, ausgeschlossen.

Hanau, 12. 1. 1956 **Amtsgericht****229**

GR Nr. 183: Keblowsky, Karl, kaufm. Angestellter und Else Emmi geb. Hild in Herborn, Dollenbergstraße 1. Durch notariellen Ehevertrag vom 30. Dezember 1955 ist die Verwaltung und Nutznießung des Ehemannes am Vermögen der Ehefrau ausgeschlossen.

Herborn (Dillkreis), 23. 1. 1956 **Amtsgericht****230**

GR S 206: Gast- und Landwirt Heinrich Richardt und Sophie, geb. Schneider, in Oberaula. Durch Vertrag vom 26. November 1955 ist allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart.

Oberaula, 13. 1. 1956 **Amtsgericht Neukirchen
Zweigstelle Oberaula****231**

GR Seite 207: Maurer Heinrich Peter und Margaretha, geb. Hofmann, in Hausen, Krs. Ziegenhain. Durch Vertrag vom 29. November 1955 ist allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart.

Oberaula, 16. 1. 1956 **Amtsgericht Neukirchen
Zweigstelle Oberaula****Handelsregistersachen****232****Neueintragung**

5 HRB 71 — 4. Januar 1956: Wilhelm Mauer, Baugeschäft und Baustoffhandel, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Eppstein im Taunus, Hauptstraße 70, Fortführung des vom bisherigen Inhaber Wilhelm Fischer, Eppstein/Taunus, geführten Baugeschäfts, Aufstellung und Verleihung von Gerüstmaterial, An- und Verkauf von Baumaterial, 20 000,— DM, Wilhelm Mauer, Maurermeister in Eppstein, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 9. Mai 1955 abgeschlossen. Als nicht eingetragen wird noch veröffentlicht: Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im „Staatsanzeiger“ für das Land Hessen.

Königstein (Taunus), 4. 1. 1956 **Amtsgericht****233****Veränderung**

HRA 38: Helene Levi & Co., Fernverkehr, Steinau, Krs. Schlüchtern: Helene Levi und Franz Levi sind aus der Gesellschaft ausgeschieden.

Steinau, 18. 1. 1956 **Amtsgericht****Vereinsregistersachen****234**

VR 84: In das Vereinsregister wurde eingetragen: „Schwimmverein Gelnhausen 1924, Gelnhausen.“ Die Satzung ist am 24. Juni 1955 errichtet und durch Beschluß der außerordentlichen Hauptversammlung vom 12. 11. 1955 im § 19 ergänzt. Bundesbahnoberinspektor Ferdinand Schmitt, 1. Vors., Bankkaufmann Hans Becker, 2. Vors., beide Gelnhausen.

Gelnhausen, 12. 1. 1956 **Amtsgericht****235**

VR 177 — Neueintragung: Sportverein Klein-Gerau 1912, Klein-Gerau.

Groß-Gerau, 11. 1. 1956 **Amtsgericht****236**

VR 178 — Neueintragung: Siedlergemeinschaft Rüsselsheim in Rüsselsheim am Main.

Groß-Gerau, 4. 1. 1956 **Amtsgericht****237**

VR 57 — Neueintragung: „Hessisch-Waldeckischer Gebirgs- und Heimatverein, Zweigverein Hofgeismar e. V.“

Hofgeismar, 12. 1. 1956 **Amtsgericht****238**

VR 391 — 16. 1. 56: Konzert- und Kurorchester Kassel-Wilhelmshöhe, Kassel.

VR 392 — 16. 1. 1956: Verband der Reit- und Fahrvereine von Kurhessen-Waldeck, Kassel.

Kassel, 18. 1. 1956 **Amtsgericht****239**

VR 62 Bd. IV: In unser Vereinsregister ist heute eingetragen worden: Männergesangverein 1864 e. V. Viernheim mit dem Sitz in Viernheim.

Lampertheim, 17. 1. 1956 **Amtsgericht****240**

VR 23 — Neueintragung: Frostfachgemeinschaft Habitzheim, Sitz Habitzheim/Odenwald.

Reinheim (Odw.), 11. 1. 1956 **Amtsgericht****241**

VR 105 — 18. 1. 1956: Gesellschaft zur Förderung gegenwartskundlicher europäischer Jugendbegegnung e. V. in Weilburg an der Lahn.

Weilburg, 18. 1. 1956 **Amtsgericht****Vergleichs- und Konkursachen****242**

VN 1/54: Das Vergleichsverfahren über das Vermögen des Schreinermeisters Georg Kurtz, Alsfeld, Ludwigsplatz wird aufgehoben, da der Vergleichsverwalter angezeigt hat, daß der Vergleich erfüllt worden ist.

Alsfeld (Hessen), 10. 1. 1956 **Amtsgericht****243**

81 N 19/56: Über den Nachlaß des am 1. 6. 1955 in Frankfurt a. M. verstorbenen zuletzt in Frankfurt a. M., Humboldtstr. 8 wohnhaft gewesenen Herbert Karl Ludwig Hoffmann wird heute am 18. Januar 1956 mittags 11.45 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Der Rechtsanwalt Helmut Engelmann, Frankfurt a. M., Große Eschenheimer Str. 1, Tel. 9 60 54, wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 17. Februar 1956 bei dem Gericht in doppelter Ausfertigung anzumelden. Zinsen bis zur Eröffnung sind mit dem errechneten Betrag anzumelden. Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf den 17. Februar 1956, 11.15 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 16. März 1956, 9 Uhr, vor dem Amtsgericht Frankfurt a. M., Gerichtsgebäude B, Zimmer 337, III. Stock, Termin anberaumt. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an der Gemeinschaft der Gläubiger zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von der Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 17. Februar 1956 Anzeige zu machen.

Frankfurt (Main), 18. 1. 1956 **Amtsgericht, Abt. 8****244**

81 N 267/52 — Beschluß: Das Konkursverfahren über das Vermögen der Frankfurter Bau- u. Sprenggesellschaft m. b. H., Frankfurt a. M., Börsenplatz 16 wird nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben. Für die Mitglieder des Gläubigerausschusses wurden folgende Vergütungen und Auslagen festgesetzt: Dr. Storch 80,— DM, Frau Alter 91,20 DM, Herr Salzner 60,— DM.

Frankfurt (Main), 13. 1. 1956 **Amtsgericht, Abt. 81****245**

81 N 212/53 — Beschluß: Das Konkursverfahren über das Vermögen der Zeppenfeld & Co. G.m.b.H. i. L., Großhandel in Kleintextilien, Frankfurt a. M., Tischbeinstr. 4, wird nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben. Die Vergütungen für die Mitglieder des Gläubigerausschusses sind wie folgt festgesetzt: RA vor Dryander DM 50,—, RA H. Schiffer DM 50, Steuerberater Schack DM 100,—.

Frankfurt (Main), 13. 1. 1956 **Amtsgericht, Abt. 81**

246

81 N 48/55 — Beschluß: Das Konkursverfahren über den Nachlaß des am 25. 7. 1954 verstorbenen Benjamin chenk, zuletzt wohnhaft in Frankfurt a.M., Lappergasse 14, wird nach Abhaltung des chlußtermins aufgehoben.

Frankfurt (Main), 13. 1. 1956

Amtsgericht, Abt. 81

247

81 VN 6/52 — Beschluß: Das Vergleichsverfahren über das Vermögen der Taunus Glashütte Hattersheim (Main), Clarus Graff K. G., Hattersheim (Main), wird nach Erfüllung des Vergleichs aufgehoben.

Frankfurt (Main), 13. 1. 1956

Amtsgericht, Abt. 81

248

81 N 318/50 — Beschluß: In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Bauunternehmers Karl Gustav Schrader, Frankfurt a. M.-Höchst, König-einer Straße 5, Inhaber der Fa. K. G. Schrader, Hoch-, Tief- und Innenbau, Frankfurt a. M.-Nied, Mainzer Landstr. 689, wird Termin zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis und zur Anhörung der Gläubiger über die Festsetzung der Vergütung und der Ausgaben an die Mitglieder des Gläubigerausschusses auf den 17. Februar 1956, 11 Uhr, vor dem Amtsgericht Frankfurt a. M., Gerichtsstr. 2, Gerichtsgebäude B, Zimmer 337, anberaumt. Die Vergütung des Verwalters ist auf DM 3310,—, seine Auslagen auf DM 10,— festgesetzt.

Frankfurt (Main), 18. 1. 1956

Amtsgericht, Abt. 81

249

VN 2/54: Das Vergleichsverfahren über das Vermögen des Schreinermeisters Egon Adamek in Gelnhausen, Ringertstraße 1, wird aufgehoben, nachdem er im Termin vom 10. 8. 1954 abgenommene und bestätigte Vergleich nach Ansicht des Vergleichsverwalters erfüllt ist.

Gelnhausen, 16. 1. 1956

Amtsgericht

250

2 N 2/56: Über den Nachlaß des am 5. November 1955 in Geinsheim verstorbenen, zuletzt in Geinsheim, Obergasse 17, wohnhaft gewesenen Metzgermeisters Gottfried Feilerlein wird heute, am 20. Januar 1956, 10:00 Uhr, der Nachlaß-Konkurs eröffnet. Konkursverwalter: Rechtsanwalt u. Notar Höfle in Gr.-Gerau. Konkursforderungen sind bis zum 22. Februar 1956 beim Gericht anzumelden. Termin zur Beschlußfassung über Beibehaltung des ernannten oder Wahl eines neuen Verwalters, Wahl eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in §§ 132, 134 und 137 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände wird Termin zur Prüfung angemeldeter Forderungen: Mittwoch, den 29. Februar 1956, 30 Uhr, vor dem Amtsgericht in Groß-Gerau, Darmstädter Straße, Zimmer Nr. 1. Jeder eine zur Konkursmasse gehörige Sache sitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nichts an den Schuldner verabfol-

gen oder leisten und muß den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung verlangt, dem Verwalter bis zum 15. Februar 1956 anzeigen.

Groß-Gerau, 20. 1. 1956

Amtsgericht

251

17 VN 1/56: Die Kauffrau Else Steingeb. Staub, in Kassel-Bettenhausen, Leipziger Straße 231, Inhaberin der eingetragenen Firma Else Stein, ebenda, Textilfachgeschäft, hat durch einen am 17. Januar 1956 eingegangenen Antrag die Eröffnung des Vergleichsverfahrens zur Abwendung des Konkurses über ihr Vermögen beantragt. Gemäß § 11 der VO wird bis zur Entscheidung über die Eröffnung des Verfahrens der Rechtsanwalt Dr. Schrot, Kassel, Neue Fahrt 7, zum vorläufigen Verwalter bestellt.

Kassel, 17. 1. 1956

Amtsgericht

252

17 N 2/56: Über das Vermögen des Dipl.-Ingenieurs Hans Reiss, Kassel, Wilhelmshöher Allee 184, Bauunternehmung, wurde am 16. Januar 1956, 12.45 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Dr. Dr. Nelz, Kassel, Lasallestraße 15. Anmeldefrist der Konkursforderungen bis zum 10. März 1956, beim Amtsgericht zweifach. Wahltermin und Beschlußfassung über Anträge gemäß §§ 132, 134 und 137 KO am 22. Februar 1956, 10 Uhr; Prüfungstermin am 21. März 1956, 11 Uhr, Eugen-Richter-Straße 4, Block C, Zim. 50. Offener Arrest und Anmeldefrist beim Konkursverwalter bis zum 22. Februar 1956.

Kassel, 16. 1. 1956

Amtsgericht

253

17 N 88/54: In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Heinrich Schröder, Kassel, Elfbuchenstraße 21, Inhaber der eingetragenen Fa. Sporthaus Heinrich Schröder, Kassel, Friedrich-Ebert-Straße 22, ist zur Verhandlung und Abstimmung über den Zwangsvergleichsvorschlag des Gemeinschuldners Termin auf den 29. Februar 1956, 9 Uhr, vor dem Amtsgericht, Eugen-Richter-Str. 4, Block C, Zimmer 50, anberaumt. Der Zwangsvergleichsvorschlag ist auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts, Abt. 17, zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Kassel, 20. 1. 1956

Amtsgericht

254**Beschluß**

2 VN 1/56: Herr Wolf Wilhelm Stielow in Schönberg/Taunus, Friedensstraße 16, hat durch einen am 13. Januar 1956 eingegangenen Antrag die Eröffnung des Vergleichsverfahrens zur Abwendung des Konkurses beantragt. Gemäß § 11 der Vergleichsordnung wird bis zur Entscheidung über die Eröffnung des Vergleichsverfahrens Rechtsanwalt Dr. Werner in Kronberg/Taunus zum vorläufigen Verwalter bestellt.

Königstein (Taunus), 14. 1. 1956

Amtsgericht

255

VN 1/55: Über das Vermögen der Firma Heinrich Böhmer, Dachziegelwerke u. Ton-

warenfabrik, Gesellschaft m.b.H. in Ravolzhausen, ist am 21. Januar 1956, 11.45 Uhr, das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses eröffnet worden. Vergleichsverwalter: Rechtsanwalt Dr. Altrichter, Langenselbold. Vergleichstermin: am 17. Februar 1956, 9.00 Uhr, vor dem Amtsgericht in Langenselbold, Steinweg 13, 1. Stockwerk, Zimmer Nr. 10. Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen alsbald in 2 Stücken anzumelden. Der Antrag auf Eröffnung des Verfahrens nebst seinen Anlagen und das Ergebnis der weiteren Ermittlungen sind auf der Geschäftsstelle zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Langenselbold, 21. 1. 1956

Amtsgericht

256

N 12/55 — Beschluß: In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Sägewerksbesitzers Oswald Eberhardt als Inhaber der Firma Oswald Eberhardt, Sägewerk, Holzbearbeitung, Holz- und Baustoffhandlung, Spangenberg, ist infolge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlages zu einem Zwangsvergleich Vergleichstermin auf den 8. Februar 1956, 10.30 Uhr, vor dem Amtsgericht in Melsungen, Zimmer Nr. 1, anberaumt. Der Vergleichsvorschlag ist auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt. Der Termin ist zugleich Prüfungstermin nachträglich angemeldeter Forderungen.

Melsungen, 16. 1. 1956

Amtsgericht

257

7 N 62/53: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Fa. Georg Lembke o.H.G., Offenbach/M., Bahnhofstraße 37, ist Termin zur Beratung und Abstimmung über den Zwangsvergleichsvorschlag der Gemeinschuldnerin vom 12. 1. 1956 bestimmt auf: Freitag, den 10. Februar 1956, 9.30 Uhr, vor dem Amtsgericht Offenbach/M., Kaiserstr. 16, I. Stock, Zim. 37. Tagesordnung gem. § 184 II KO. Dieser Termin dient zugleich zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen. Der Zwangsvergleichsvorschlag liegt zur Einsichtnahme auf der Geschäftsstelle, Zim. 33, den Beteiligten offen.

Offenbach (Main), 16. 1. 1956

Amtsgericht, Abt. 7

258

VN 2/51: In dem Vergleichsverfahren über das Vermögen des Schuhwarenhändlers Andreas Müller in Steinau, Bahnhofstraße, Krs. Schlüchtern, ist neuer Vergleichsverwalter an Stelle des bisherigen der Rechtsanwalt Mohr, Steinau.

Steinau, 20. 1. 1956

Amtsgericht

259

62 N 82/50: Schlußtermin im Konkursverfahren betr. Illustrierte Zeitung GmbH., Wiesbaden, Wilhelminenstraße 50: 17. Februar 1956, 9 Uhr, Zimmer 247. Vergütung des Konkursverwalters: DM 2555,40, Auslagen: DM 236,74.

Wiesbaden, 14. 1. 1956

Amtsgericht

260

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Illustrierte Zeitung

GmbH., Wiesbaden, Wilhelminenstraße 50, soll die Schlußverteilung erfolgen. Hierfür stehen 14 196,46 DM zur Verfügung. Für die bevorrechtigten Gläubiger sind bereits 6705,10 DM ausgeschüttet worden. Das Verzeichnis der zu berücksichtigenden Forderungen ist zum Zwecke der Einsichtnahme auf der Geschäftsstelle 62 des Amtsgerichts Wiesbaden ausgelegt.

Wiesbaden, 7. 1. 1956

Der Konkursverwalter

Dr. Kinkel, Rechtsanwalt

Zwangsversteigerungen

Sammelbekanntmachung. Ist ein Recht im Grundbuch nicht oder erst nach dem Versteigerungsvermerk eingetragen, muß der Berechtigte es anmelden, bevor das Gericht im Versteigerungstermin zum Bieten auffordert, und auch glaubhaft machen, wenn der Gläubiger widerspricht. Sonst wird das Recht im geringsten Gebot nicht berücksichtigt und erst nach dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten befriedigt.

Es ist zweckmäßig, zwei Wochen vor dem Termin eine Berechnung der Ansprüche — getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten — einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann dies auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle erklären.

Wer berechtigt ist, die Versteigerung des Grundstücks oder seines Zubehörs (§ 55 ZVG) zu verhindern, kann das Verfahren aufheben oder einstweilen einstellen lassen, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Versäumt er dies, tritt für ihn der Versteigerungserlös an Stelle des Grundstücks oder seines Zubehörs.

261

K 8/55: Das im Grundbuch von Alsfeld, Band 56, Blatt 3400, eingetragene Grundstück Nr. 1, Gemarkung Alsfeld, Flur I, Flurstück 650, Hofreite, Enggasse 2, in der Untergasse beim Enggäßchen, 0,60 Ar, soll am 20. März 1956, 9 Uhr, im Gerichtsgebäude durch Zwangsvollstreckung versteigert werden. Eingetragene Eigentümer am 16. Juli 1955 (Tag des Versteigerungsvermerks): a) Schreinermeister Heinrich Jöckel in Alsfeld, b) seine Ehefrau Minna, geb. Klee, je zur Hälfte. Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 5500,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

Alsfeld, 16. 1. 1956

Amtsgericht

262

Beschluß

2 K 5/55: Die im Grundbuch von Twiste, Band 7, Blatt 182A eingetragenen Grundstücke lfd. Nr. 2, Gemarkung Twiste, Flur 9, Flurstück 35/8, Lieg.-B. 306, Ackerland, der Kohlshagen, 25,01 Ar; lfd. Nr. 3, Gemarkung Twiste, Flur 12, Flurstück 321/4, Lieg.-B. 306, Hof- und Gebäudefläche (234), 5,47 Ar, Gartenland, 6,40 Ar, Grünland (Obstbäume) 10,00 Ar, Hutung (Obstbäume), 19,00 Ar, Am Drietlange, Haus Nr. 201, sollen am 18. Mai 1956, 9.30 Uhr, im Gerichtsgebäude, hier, Rauchstr. Nr. 7, Zimmer Nr. 23, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden. Eingetragene Eigen-

tümer am 7. Oktober 1955 (Tag des Versteigerungsvermerks): Holzkaufmann Hubert Lahme in Twiste.

Der Wert der Grundstücke wird nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf a) für lfd. Nr. 2: 900,— DM, b) lfd. 3: 21 600,— DM. Gegen diese Festsetzung können die am Verfahren Beteiligten binnen 2 Wochen nach Zustellung der Bekanntmachung die sofortige Beschwerde erheben. Wer das Grundstück lfd. Nr. 2 ersteigern will bedarf der Genehmigung des Landwirtschaftsamtes Korbach; ohne diese Genehmigung können wirksame Gebote nicht abgegeben werden.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

Arolsen, 16. 1. 1956

Amtsgericht

263

K 8/55: Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuch von Haintchen, Band 10, Blatt Nr. 334 A, eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am 6. April 1956, vormittags 9 Uhr, an der Gerichtsstelle Camberg, Frankfurter Straße 11, Zimmer Nr. 4, versteigert werden:

lfd. Nr. 1, Gemarkung Haintchen, Flur 36, Parzelle 25, Acker, Weißtriescher, 49,68 Ar, Taxwert: 750,— DM; lfd. Nr. 2, Gemarkung Haintchen, Flur 37, Parzelle 17, Acker, daselbst, 25,27 Ar, Taxwert: 400,— DM. Der Versteigerungsvermerk ist am 3. November 1955 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer war damals der Wagner Willi Bördner aus Wolfenhausen eingetragen. Bei Abgabe von Geboten im Versteigerungstermin bedarf es der Vorlage der schriftlichen Bietgenehmigung des Landwirtschaftsamtes in Limburg (Lahn).

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

Camberg (Nassau), 20. 1. 1956

Amtsgericht Limburg (Lahn)

Zweigstelle: Camberg (Nassau)

264

K 8/54: Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft sollen die im Grundbuch von Katzenfurt: a) Band 23, Blatt 1102, b) Band 25, Blatt 1201, eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke: a) lfd. Nr. 1, Ktbl. 5, Parz. 26/1, Hof- und Gebäudefläche im alten Garten = 1,60 Ar; lfd. Nr. 2, Ktbl. 5, Parz. 26/2, Hof- und Gebäudefläche daselbst = 1,94 Ar; b) lfd. Nr. 3, Ktbl. 4, Parz. 67, Acker, auf dem Fuchserahn = 6,65 Ar, am 3. Mai 1956, 10 Uhr, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 2, versteigert werden. Der Versteigerungsvermerk ist am 9. August 1954 in das Grundbuch eingetragen worden.

Als Eigentümer waren damals: zu a) der Maurer Wilhelm Fritzius in Katzenfurt, zu b) die Eheleute Maurer Wilhelm Fritzius und Lina, geb. Herzberg, in Katzenfurt zu je 1/2 eingetragen. Zur Abgabe von Geboten auf den Acker ist die Genehmigung des Landwirtschaftsamtes in Wetzlar erforderlich.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

Ehringhausen (Krs. Wetzlar), 13. 1. 1956

Amtsgericht

265

84 K 104/55: Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Frankfurt (Main), Bezirk Bergen-Enkheim, Band 39, Blatt 1531, eingetragene nachstehend beschriebene Grundstück am 14. März 1956, um 9 Uhr, an der Gerichtsstelle Frankfurt (Main), Gerichtsstraße 2, Gerichtsgebäude B, Zimmer 337, III. Stock versteigert werden. lfd. Nr. 1, Gemarkung, Bergen-Enkheim, Flur Y, Flurstück 252, bebauter Hofraum, Marktstraße 32, Größe 3,5 Ar. Der Versteigerungsvermerk ist am 7. 1955 in das Grundbuch eingetragen. A. Eigentümerin war damals die Ehefrau Katharina Karoline Schäfer, geb. Koster, in Bergen-Enkheim, eingetragen. Der Wert des Grundstücks wird gemäß § 74a Abs. 5 ZVG auf 12 000,— DM festgesetzt.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

Frankfurt (Main), 10. 1. 1956

Amtsgericht, Abt. 8

266

84 K 72/55: Zum Zweck der Aufhebung der Gemeinschaft solle auf Antrag des Miterben und Miteigentümers, des Lebensmittel-Einzelhändlers Franz Trumauer, wohnhaft in Frankfurt (Main)-Praunheim, Praunheimer Ldstr. 21, die im Grundbuch von Frankfurt (Main) Bezirk Praunheim, Band 12, Blatt 40, eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am 14. März 1956, um 9 Uhr, an der Gerichtsstelle Frankfurt (Main) Gerichtsstr. 2, Gerichtsgebäude B, III. Stock Zimmer 337, versteigert werden. lfd. Nr. 1 und 5, Gemarkung Praunheim, Flur I, Flurstück 31, Praunheimer Ldstr. 213, bebauter Hofraum u. Hausgarten, Größe 3,7 Ar, und Flur 12, Flurstück 83/30, Hof- und Gebäudefläche, Praunheimer Landstr. 21, Größe 8,44 Ar. Der Versteigerungsvermerk ist am 16. Juni 1955 für Grundstück lfd. Nr. 1 und am 22. Juli 1955 für Grundstück lfd. Nr. 5 in das Grundbuch eingetragen. A. Eigentümer waren damals Frau Ida Josefa Schreiber, geb. Trumauer, in Frankfurt (Main)-Praunheim, und Herr Franz Trumauer in Frankfurt (Main)-Praunheim in ungeteilter Erbengemeinschaft eingetragen. Der Wert der Grundstücke wird auf 40 785,— DM festgesetzt.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

Frankfurt (Main), 12. 1. 1956

Amtsgericht, Abt. 8

267

84 K 114/55: Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Frankfurt (Main), Bezirk 20, Band Blatt 206, eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am 21. März 1956 um 9 Uhr, an der Gerichtsstelle Frankfurt (Main), Gerichtsstr. 2, Gerichtsgebäude I Zimmer 337, III. Stock, versteigert werden. lfd. Nr. 1, Gemarkung Frankfurt (Main) Flur 308, Flurstück 34, Wohnhaus mit Hofraum, Hansteinstraße 8, Größe 1,93 Ar. Der Versteigerungsvermerk ist am 7. September 1955 in das Grundbuch eingetragen. A. Eigentümer war damals der Bauunternehmer Rudolf Zimmermann in Frankfurt (Main) eingetragen. Der Wert des Grundstücks

wird gem. § 74a Abs. V ZVG auf 120 000,— DM festgesetzt.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

Frankfurt (Main), 18. 1. 1956

Amtsgericht, Abt. 84

268

5 K 22/55: Das im Grundbuch von Thalau, Band 11, Blatt 323, eingetragene Grundstück lfd. Nr. 1, Gemarkung Thalau, Flurstück 736/7, Lieg.-B. 204, Ackerland, Unter dem Dorf, 30,00 Ar, soll am 6. April 1956, vormittags 10 Uhr, im Gerichtsgebäude Thalau, Königstraße 38, Zimmer Nr. 19, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden. Eingetragener Eigentümer am 8. August 1955: Landwirt Elmar Quell, Fühnerkropf, Gemeinde Thalau.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

Thalau, 20. 1. 1956

Amtsgericht, Abt. 5

269

K 9/54: Die im Grundbuch von Oberems (Taunus), Band 8, Blatt 228, eingetragenen Grundstücke, lfd. Nr. 4, Gemarkung Oberems, Flur 7, Flurstück 24, lfd. Nr. 5, Gemarkung Oberems, Flur 7, Flurstück 18, lfd. Nr. 6, Gemarkung Oberems, Flur 7, Flurstück 17, lfd. Nr. 7, Gemarkung Oberems, Flur 7, Flurstück 23, lfd. Nr. 9, Gemarkung Oberems, Flur 7, Flurstück 25, lfd. Nr. 13, Gemarkung Oberems, Flur 7, Flurstück 22, sollen am 20. 4. 1956, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Idstein durch Zwangsvollstreckung versteigert werden. Eingetragene Eigentümer am 9. 9. 1954 (Tag des Versteigerungsvermerks): Elly Goldhagen, Frankfurt (Main).

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

Idstein (Taunus), 12. 1. 1956

Amtsgericht

270

2 K 12/54: Das im Grundbuch von Niederhöhnstadt, Band 15, Blatt 618, eingetragene Grundstück Nr. 3, Gemarkung Niederhöhnstadt, Flur 4, Flurstück 37, Lieg.-Buch Nr. 800, Acker im Katzenforst, 12,79 Ar groß, soll am 21. März 1956, 11 Uhr, im Gerichtsgebäude durch Zwangsvollstreckung versteigert werden. Eingetragene Eigentümer am 28. August 1954 (Tag des Versteigerungsvermerks): Kauffrau Witwe Kararina Burkart, geb. Fay, jetzt Ehefrau des Paul Werner Riedel in Niederhöhnstadt (Taunus). Als Grundstückswert wird der Betrag von 1000,— DM festgesetzt.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

Niederhöhnstadt (Taunus), 17. 1. 1956

Amtsgericht

271

Beschluß

5 K 25/55: Das im Grundbuch von Buchschlag, Band 13, Blatt 561, eingetragene Grundstück lfd. Nr. 2, Gemarkung Buchschlag, Flur 1, Flurstück 85/5, Lieg.-B. 349, Hof- und Gebäudefläche, Bogenweg 28, 1,08 Ar, soll am 4. April 1956, 9 Uhr, im

Gerichtsgebäude, Darmstädter Str. Nr. 27, Zimmer Nr. 16, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden. Eingetragener Eigentümer am 5. 8. 1955 (Tag d. Versteigerungsvermerks): Otto Zimmermann, früher Buchschlag, jetzt Sao Paulo. Der Wert des Grundstücks wird nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 65 662,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

Langen, 22. 12. 1955

Amtsgericht

272

7 K 60/55: Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Groß-Steinheim a. M., Band 46, Blatt 2018, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks (2. 1. 1956) auf den Namen des Herrn Konrad Tremmel, Lämmerspiel (Kreis Offenbach a. M.), Friedrich-Ebert-Straße 2, unter lfd. Nr. 1, Flur 1, Nr. 185/1, Hof- und Gebäudefläche Elisabethenstr. 13, 1,73 Ar, eingetragene Grundstück am Freitag, dem 16. März 1956, 9.30 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, Kaiserstraße 16, 1. Stockwerk, Zim. 37, versteigert werden. Der Wert des Grundstücks wird nach § 74a Abs. 5 ZVG auf 8000,— DM festgesetzt.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

Offenbach (Main), 17. 1. 1956

Amtsgericht, Abt. 7

273

7 K 49/55: Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Erbbau-Grundbuch von Offenbach (Main), Band 23, Blatt 702, z. Z. der Eintragung des Versteigerungsvermerks (1. Oktober 1955) auf den Namen des Kaufmanns Georg Knust in Offenbach (Main) eingetragenen Erbbaurecht an dem im Grundbuch von Offenbach (M.), Band 6/200 a. Abt. II Nr. 5 eingetragenen Grundstücke Flur 23, Nr. 13⁹/₁₀, Hof- und Grabgarten Bieberer Straße, 4,01 Ar, am Freitag, dem 16. März 1956, 11.00 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, Kaiserstraße 16, 1. Stockwerk, Zimmer Nr. 37, versteigert werden. Der Wert des Erbbaurechts wird nach § 74a Abs. 5 ZVG auf 20 000,— DM festgesetzt.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

Offenbach (Main), 17. 1. 1956

Amtsgericht, Abt. 7

274

4 K 4/53: Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuch von Frielendorf, Band 16, Blatt 502, eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am 3. Mai 1956, vormittags 9¹/₂ Uhr, an der Gerichtsstelle, Steinkautsweg Nr. 2, Zimmer Nr. 7, versteigert werden:

lfd. Nr. 1, Gemarkung Frielendorf, Flur 8, Flurstück 279/88, Lieg.-B. 277, Geb.-B. 50 a, b, c, d, bebauter Hofraum Haus Nr. 37, 5,22 Ar; lfd. Nr. 2, Gemarkung Frielendorf, Flur 8, Flurstück 280/181, Hofraum, im Dorfe, 0,31 Ar; lfd. Nr. 3, Gemarkung Frielendorf, Flur 8, Flurstück 282/171, bebauter Hofraum, im Dorfe, 2,57 Ar; lfd. Nr. 4, Gemarkung Frielendorf, Fl. 2, Flurst. 398/215, Garten, Ruhlbad, 8,01 Ar. Der Versteigerungsvermerk ist am 2. April 1953 in das

Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer war damals die Ehefrau Elisabeth Kohlhauser, geb. Emeluth, in Frielendorf eingetragen. Der Grundstückswert ist gem. Beschluß vom 10. 12. 1953 wie folgt festgesetzt: lfd. Nr. 1 = 38 000,— DM, lfd. Nr. 2 = 120,— DM, lfd. Nr. 3 = 28 000,— DM, lfd. Nr. 4 = 2000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

Treysa, 16. 1. 1956

Amtsgericht

275

2 K 3/53: Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuch von Allendorf, a) Band 47, Blatt 2204, b) Band 53, Blatt 2388, c) Band 93, Blatt 3781, eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke (Gemarkung Allendorf) am 2. Mai 1956, vormittags 9 Uhr, an der Gerichtsstelle Walburger Str. 38, Sitzungssaal, versteigert werden.

Allendorf Band 47, Blatt 2204

lfd. Nr. 17, Flur 15, Parz. 15, Grundsteuerrollenrolle 874, Gebäudesteuerrolle Nr. 196, Hof- u. Gebäudefläche, Schusterstr. Hs. Nr. 193, 1,27 Ar, festgesetzter Wert: 2200,— DM; lfd. Nr. 19, Flur 54, Parz. 54, Grünland (Obstbau), auf dem Gliemenroth, 30,69 Ar, festgesetzter Wert: 184,14 DM; lfd. Nr. 20, Flur 54, Parz. 55, Holzung, daselbst, 6,53 Ar, festgesetzter Wert: 103,25 DM; lfd. Nr. 21, Flur 4, Parz. 147, Ackerland in d. Kamm, 40,40 Ar, festgesetzter Wert: 1616,— DM; lfd. Nr. 22, Flur 18, Parz. 104, Ackerland i. d. Finstertal, 51,50 Ar, festgesetzter Wert: 824,— DM; lfd. Nr. 23, Flur 18, Parz. 101, Ackerland, daselbst, 13,91 Ar, festgesetzter Wert: 389,48 DM; lfd. Nr. 24, Flur 24, Parz. 178, Ackerland daselbst, 47,15 Ar, festgesetzter Wert: 565,80 DM; lfd. Nr. 25, Flur 27, Parz. 19, Holzung i. d. Ausbach, 29,41 Ar, festgesetzter Wert: 742,— DM; lfd. Nr. 26, Flur 27, Parz. 55, Ackerland a. d. Horst, 20,77 Ar, festgesetzter Wert: 623,10 DM; lfd. Nr. 27, Flur 27, Parz. 56, Holzung, daselbst, 36,97 Ar, festgesetzter Wert: 1179,60 DM.

Allendorf Band 53, Blatt 2388

lfd. Nr. 4, Flur 33, Parz. 59, Grundsteuerrollenrolle Nr. 875, Holzung z. Hain, 37,29 Ar, festgesetzter Wert: 1608,05 DM; lfd. Nr. 5, Flur 17, Parz. 40, Gartenland (Obstb.), b. d. Bürgerwiese, 11,93 Ar, festgesetzter Wert: 4228,50 DM; lfd. Nr. 11, Flur 15, Parz. 14, Gebäudesteuerrolle Nr. 195, Hof- und Gebäudefläche, Schusterstraße 192, 2,14 Ar, festgesetzter Wert: 5400,— DM; lfd. Nr. 12, Flur 18, Parz. 100, Ackerland i. Finstertal, 29,04 Ar, festgesetzter Wert: 813,12 DM; lfd. Nr. 13, Flur 19, Parz. 58, Gartenland a. d. Wassergraben, 18,56 Ar, festgesetzter Wert: 4640,— DM; lfd. Nr. 14, Flur 24, Flurstück 155, Grünland im Altenhain, 9,93 Ar, festgesetzter Wert: 79,44 DM; lfd. Nr. 15, Flur 24, Parz. 134, Grünland, daselbst, 38,06 Ar, festgesetzter Wert: 304,48 DM; lfd. Nr. 16, Flur 27, Parz. 54, Ackerland a. d. Horst, 26,02 Ar, festgesetzter Wert: 910,70 DM; lfd. Nr. 17, Flur 54, Parzelle 53, Grünland (Obstbau) auf dem Gliemenroth, 37,22 Ar, festgesetzter Wert: 297,76 DM; lfd. Nr. 18, Flur 54, Parz. 52, Holzung, daselbst, 5,13 Ar, festgesetzter Wert: 25,65 DM; lfd. Nr. 19, Flur 54, Parz. 50, Grünland (Obstbau), daselbst, 23,34 Ar, festgesetzter Wert: 233,40 DM; lfd. Nr. 20; Flur 54, Parz. 51, Grünland und Hutung, daselbst, 24,19 Ar, festgesetzter Wert: 290,28 DM.

Allendorf Band 93 Blatt 3781

Lfd. Nr. 1, Flur 25, Parz. 95, Ackerland, der Klausberg, 12,09 Ar, festgesetzter Wert: 145,09 DM; lfd. Nr. 2, Flur 20, Parz. 99, Grünland auf dem Sieckenberg, 32,78 Ar, festgesetzter Wert: 303,90 DM; lfd. Nr. 3, Flur 27, Parz. 26, Holzang an der Horst, 3,97 Ar, festgesetzter Wert: 79,40 DM; lfd. Nr. 4, Flur 27, Parz. 41, Grünland (Obstb.) daselbst, 7,00 Ar, festgesetzter Wert: 28,— DM; lfd. Nr. 5, Flur 15, Parz. 16, Hof- und Gebäudefläche, Schusterstr. 194, 1,24 Ar, festgesetzter Wert: 3400,— DM.

Einheitswert: DM 7170, Realsteuern jährlich: DM 98,37.

Der Versteigerungsvermerk ist am 24. 2. 1953 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer waren damals zu a) Band 47, Blatt 2204: der Fuhrmann Heinrich Schimpf u. dessen Ehefrau Anna Maria, geb. Schimpf, in Bad Sooden-Allendorf, je zur ideellen Hälfte, b) Band 53, Blatt 2388: die Ehefrau des Fuhrmanns Heinrich Schimpf, Anna

Maria, geb. Schimpf, in Bad Sooden-Allendorf, Schusterstr. 192, c) Band 93, Blatt 3781: der Fuhrmann Emil Schimpf und dessen Ehefrau Dora, geb. Scharff, in Bad Sooden-Allendorf, je zur Hälfte eingetragen. Zur Abgabe von Geboten ist die Vorlage einer Bietgenehmigung des Bauerngerichts in Witzenhausen erforderlich.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

Witzenhausen, 19. 1. 1956 **Amtsgericht**

276

K 1/55: Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuch von Obershausen, Band 14, Blatt Nr. 142, eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am 10. April 1956, vormittags 10 Uhr, an der Gerichtsstelle Weilburg, Mauerstraße Nr. 25, Zimmer Nr. 24, versteigert werden:

Lfd. Nr. 20, Gemarkung Obershausen Flur 52, Parzelle 38, Grundsteuer Mutterrolle Nr. 119, Grünland Hühnerheck, 12,3 Ar (Verkehrswert gem. § 74a ZVG: 127,4 DM); lfd. Nr. 21, Gem. Obershausen, Flur 55, Parzelle 1, Acker (Obstb.), Großstück 34,22 Ar (1370,— DM); lfd. Nr. 22, Gemarkung Obershausen, Flur 57, Parzelle 10, Gebäudesteuerrolle Nr. 39, Hof- und Gebäudefläche Hauptstr. 39, 7,65 Ar (15 000,— DM); lfd. Nr. 23, Gemarkung Obershausen Flur 59, Parzelle 15, Grünland (Obstb. In der Schlade, 12,88 Ar (100,— DM).

Der Versteigerungsvermerk ist am 21. Januar 1955 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer war damals die Ehefrau Schmiech Jakob Heinrich Pfeiffer, Lina Elisabeth, geb. Pfeiffer, in Obershausen eingetragen.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

Weilburg, 23. 1. 1956 **Amtsgericht**

Andere Behörden und Körperschaften

277

Aufforderung: Die Nachgenannten haben die Kraftloserklärung der auf ihren Namen ausgestellten Sparbücher beantragt: 1. Fräulein Frieda Gemmer, Fischbach/Krs. Alsfeld, Sparkassenbuch Nr. 8238, 2. Walter Rühl, Alsfeld, Mainzerstraße 11, Sparkassenbuch Nr. 11672, 3. Karoline Beyer, geb. Weber, Seibelsdorf/Krs. Alsfeld, Sparkassenbuch Nr. 8472, 4. Albert Scheer Eheleute, Romrod, Mühlgasse 10, Sparkassenbuch Nr. 3670.

Außerdem hat Herr Dr. Erich Ramspeck, München 2, Luisenstr. 41, II die Kraftloserklärung des Sparbuches 2007, ausgestellt auf den Namen Dr. Alfred Ramspeck, Alsfeld, beantragt. Die Inhaber der Sparkassenbücher werden aufgefordert, binnen 3 Monaten unter Vorlage der Sparkassenbücher ihre Rechte bei der unterzeichneten Sparkasse anzumelden, widrigenfalls die Sparkassenbücher für kraftlos erklärt werden.

Alsfeld, 19. 1. 1956.

Kreissparkasse Alsfeld
Der Vorstand

278

Aufforderung: Die Nachgenannten haben die Kraftloserklärung der auf ihren Namen ausgestellten Sparkassenbücher beantragt: 1. Ottilie Luise Fritz, geb. Koban, Mörfelden, Sparkassenbuch Nr. H 46972, 2. Elisabeth Erhardt, Mainz, Sparkassenbuch Nr. H 68981, 3. Arthur Schottenheimer, Groß-Gerau, Nr. H 85463, 4. Karl Geyer und Ehefrau Dina, geb. Diehl, Rüsselsheim, Sparkassenbuch Nr. R 45785, 5. Maria Richter, Neuses b. Kronach/Obfr., Sparkassenbuch Nr. R 49214, 6. Lilli Zopp, geb. Rausch, Raunheim, Sparkassenbuch Nr. R 62713, 7. Erwin Kucharski und Ehefrau Frieda, geb. Pankwitz, Sparkassenbuch Nr. R 62789, 8. Heinrich Knöll, Rüsselsheim, Sparkassenbuch Nr. R 63450, 9. Charlotte Christoph Wwe., geb. Schneider, Rüsselsheim, Sparkassenbuch Nr. R 63689, 10. Hermann Hoyer, Rüsselsheim, Sparkassenbuch Nr. R 64851. Die Inhaber der Sparkassenbücher werden aufgefordert, binnen 3 Monaten unter Vorlage der Sparkassenbücher ihre Rechte bei der unterzeichneten Sparkasse anzumelden, widrigenfalls die Sparkassenbücher für kraftlos erklärt werden.

Groß-Gerau, 17. 1. 1956.

Kreissparkasse Groß-Gerau
Der Vorstand

279

Aufforderung: Die Nachgenannten haben die Kraftloserklärung folgender Sparkassenbücher beantragt: 1. Elisabeth Einsiedel, geb. Schwarz, Königstädten, Obergasse 41, Sparkassenbuch Nr. H 45338, ausgestellt auf den Namen Georg Einsiedel I., Königstädten, Obergasse 41, 2. Emma Süner Wwe., geb. Debus, Nauheim, Weingartenstraße 14, Sparkassenbuch Nr. H 56964, ausgestellt auf den Namen Jakob Debus Wwe., Christine, geb. Best, Nauheim, Weingartenstr. 9, 3. Maria Knoblauch, geb. Finkernagel, Raunheim, Außerhalb 7, Sparkassenbuch Nr. R 53339, ausgestellt auf den Namen Heinrich Peter Karl Finkernagel, Raunheim, Außerhalb 7, 4. Adam Neumann, Worfelden, Unterdorf, Sparkassenbuch Nr. H 63253, ausgestellt auf den Namen Adam Neumann Wwe., Worfelden, Schulstraße 6, 5. Karl

Dammann, Gernsheim, Biebesheimer Straße, Sparkassenbuch Nr. 45028, ausgestellt auf den Namen Erna Weiprecht (verehelichte Dammann), Gernsheim, Biebesheimer Straße. Die Inhaber der Sparkassenbücher werden aufgefordert, binnen 3 Monaten unter Vorlage der Sparkassenbücher ihre Rechte bei der unterzeichneten Sparkasse anzumelden, widrigenfalls die Sparkassenbücher für kraftlos erklärt werden.

Groß-Gerau, 17. 1. 1956.

Kreissparkasse Groß-Gerau
Der Vorstand

280

Aufforderung. Die Nachgenannten haben die Kraftloserklärung folgender Sparkassenbücher beantragt: 1. D. Werner, Düsseldorf, der Sparkassenbuch Nr. 224, Christoph Konrad Werner II u. Frau Margarete, geb. Breidert, Langen; 2. Christine Richter, Frankfurt/M., der Sparkassenbuch Nr. 7617 Margarete Rausch, geb. Klingler, Frankfurt/M. 3. Luise Bambach, Langen, das Sparkassenbuch Nr. 1781 Anton Ott Bambach II u. Frau Luise, geb. Schäfer, Langen; 4. Else Meine, Reichenbach i. V., das Sparkassenbuch Nr. 21384 Karin und Wolf Dieter Meinel, Reichenbach i. V.; 5. Philipp Freud, Langen, das Sparkassenbuch Nr. 9652, Johann Heinrich Freud, Langen.

Ferner haben folgende Personen die Kraftloserklärung der auf ihren Namen ausgestellten Sparkassenbücher beantragt: 1. Valentin Friedrich Sehring, Langen, Sparkassenbuch Nr. 1091; 2. Heinrich Langendorf II, Gräfenhausen, Sparkassenbuch Nr. 8297.

Die Inhaber der Sparkassenbücher werden aufgefordert, binnen drei Monaten unter Vorlage der Sparkassenbücher ihre Rechte bei der unterzeichneten Sparkasse anzumelden, widrigenfalls die Sparkassenbücher für kraftlos erklärt werden.

Langen, 21. 1. 1956

Bezirkssparkasse Lange
Der Vorstand

281

Aufforderung. Frau Magdalene Elisabeth Brede, geb. 1. 12. 1899, Allendorf 33, hat die Kraftloserklärung ihres Sparkassenbuches Nr. 52066 beantragt. Der Inhaber des Sparkassenbuches wird aufgefordert, binnen drei Monaten unter Vorlage des Sparkassenbuches seine Rechte bei der unterzeichneten Sparkasse anzumelden, widrigenfalls das Sparkassenbuch für kraftlos erklärt wird.

Wolfhagen, 14. 12. 1955

Kreissparkasse Wolfhagen
Der Vorstand

282

Aufforderung. Frau Hildegard Appel, geb. Möller, Philippsinthena, hat die Kraftloserklärung des Sparkassenbuches Nr. 17 566, ausgestellt auf die Namen Philipp Reitz und Frau Sophie, geb. Möller, Philippsinthena 6, beantragt. Der Inhaber des Sparkassenbuches wird aufgefordert, binnen drei Monaten unter Vorlage des Sparkassenbuches seine Rechte bei der unterzeichneten Sparkasse anzumelden, widrigenfalls das Sparkassenbuch für kraftlos erklärt wird.

Wolfhagen, 14. 12. 1955

Kreissparkasse Wolfhagen
Der Vorstand

Staatsanzeiger für das Land Hessen. Herausgeber: Der Hessische Minister des Innern. Verantwortlich: für den redaktionelle Inhalt des amtlichen Teils Ministerialrat Dr. Hans Mayer, für den übrigen Teil Paul Hartelt. Verlag: Verlag Kultur und Wissen GmbH, Frankfurt (Main), Münchener Str. 54, Tel. 3 12 14 und 3 11 96. Druck: Druckerei Chmielorz, Wiesbaden.

Fortlaufender Bezug nur durch die Postanstalten. Bezugspreis vierteljährlich DM 2,25 zuzüglich DM 0,27 Zustellgebühr. Einzelstücke nur vom Verlag gegen Vorauszahlung von DM 0,45 (einschl. Versandkosten) auf Postscheckkonto Frankfurt (Main) Nr. 1173 37, Verlag Kultur und Wissen GmbH, Ffm. Anzeigenpreis im Öffentlichen Anzeiger zum Staats-Anzeiger lt. Anzeigen-Preisliste Nr. vom 1. 10. 1954. — Anzeigenannahme und Vertrieb: Wiesbaden, Herrnmühlgasse 11 A, Tel. 2 58 61. Geschäftszeit: täglich 9—17 Uhr, samstags 9—12 Uhr. Umfang der vorliegenden Ausgabe: 24 Seiten. Auflage 9000.